





mit 19 Stimmen angenommen, der dahin geht: Die Versteuerung von Tabak, von Ruppen und anderen Tabakabfällen unterbleibt, soweit deren Veranbarung oder Anbräunungsmachung zu menschlichem Genuß vor oder bei der Veranbarung beantragt und unter amtlicher Aufsicht vollzogen wird.

Preussischer Landtag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Kommission des Abgeordnetenhauses für das Schulunterhaltungsgeleit... Berlin. (Priv.-Tel.) Die Kommission des Abgeordnetenhauses für das Schulunterhaltungsgeleit...

Der Thronwechsel in Dänemark.

Kopenhagen. Heute morgen 9 Uhr künfteten alle Kirchenglocken. Die Forts feuerten den Kanonenschuß und überall war auf Halbtag geklagt. Um 10 1/2 Uhr hielt der König einen Staatsrat ab, bei dem die Minister ihre Nachmittagsgeleiche überreichten.

Kopenhagen. (Priv.-Tel.) König Christian hatte sich an seinem Todestage vollständig wohl erhoben. Von 11 bis 1 Uhr empfing er ungefähr 70 Personen, ohne sich einen Augenblick niederzuliegen.

Kopenhagen. König Friedrich gibt seine Thronbestimmungen mit folgendem Aufsatze bekannt: Wir, Friedrich VIII., König von Dänemark, von Gottes Gnaden usw.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die offizielle Nordd. Allg. Anz. schreibt zum Ableben Königs Christian: Mit un-er-Teilnahme wird die Kunde von dem Hinscheiden des ehrwürdigen Herrschers auch in Deutschland aufgenommen.

Kiel. (Priv.-Tel.) Wie hier verlautet, wird der Kaiser sich von hier aus auf einem Kriegsschiffe nach Kopenhagen zu dem Beilegen der Leichen begeben.

Copenhagen. (Priv.-Tel.) Das Ableben des Königs von Dänemark hat im Schiffe Cumbria große Bejammern hervorgerufen. Die Herzogin, die Wittwensgattin des verstorbenen Königs, ist bereits gestern nach Kopenhagen abgereist.

Paris. In der heutigen Nachmittags-Sitzung der Deputiertenkammer verlas Ministerpräsident Rouvier unter der Zustimmung des Hauses im Namen der Regierung eine Erklärung in der das Beileid zum Tode Königs Christian aus dem Ausdruck gebracht wird.

London. (Priv.-Tel.) Wie aus Kopenhagen verlautet, wird König Edward den Trauerfeierlichkeiten in Kopenhagen persönlich fernbleiben müssen, da sein Gesundheitszustand ihm die Reise nach Dänemark kaum ermöglichen wird.

Zur See in Rußland.

Petersburg. Der Eingang von Einzahlungen in den Sparkassen ist nach der letzten Bank sehr beträchtlich. Während der ersten beiden Wochen des Jahres überschritten die Einzahlungen die Auszahlungen um 5 Millionen Rubel.

Riga. (Priv.-Tel.) Gestern wurde in der Nähe des Gouvernementsgebäudes neuerlich eine Bombe gefunden. Eine große bewaffnete Bande drang in den Güterbahnhof, ermordete den Stationsbeamten und raubte 2500 Rubel.

London. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der „Morning Post“ aus Shanghai befindet sich Gladwinstock noch immer in den Händen der Meuterer.

Berlin. (Mündliche Meldung.) Reiter Friedrich Grimmer, geb. am 10. 10. 82 zu Dresden, früher im sächsischen Gardebataillon-Regiment, am 25. Januar im Feldlazarett Lübeck durch ein Typhus gestorben.

Hamburg. Seitens der streikenden Kohlenaffordschauerleute ist vorläufig die Arbeit wieder aufgenommen worden, aber nur insoweit, als erforderlich war, um einige Schiffe zum Verlassen des Hafens fertig zu machen.

Schnabrück. (Priv.-Tel.) Bei einem Ausstand in der Eisenhütte Ortmann kamen Ausschreitungen vor. Mehrere Ausständige machten von der Schußwaffe Gebrauch.

Oldenburg. In der heutigen Sitzung des Landtages gab Staatsminister Willich die Erklärung ab, daß die obersächsische Regierung demnach eine Vorlage einbringen werde, die die Einführung des direkten und geheimen Wahlrechts betreffe.

Aachen. Der Aachener Verein zur Förderung der Arbeitssamkeit stiftete anläßlich der silbernen Hochzeit des Kaiserspaars 150 000 Mark zur Errichtung eines Gedenkdenkmals.

Aachen. (Priv.-Tel.) Gestern Abend hat die niederländische Staatsanwaltschaft gleichzeitig in Maastricht und Vaalbe die Lokale, in denen Roulette gespielt wurde, geschlossen und Raquette und Kassen beschlagnahmt.

Stuttgart. Die Kammer der Abgeordneten hat weiterhin Artikel 2 bis 11 des Verfassungsgesetzes in Kraft erklärt und dabei entgegen der Erklärung des Ministerpräsidenten, daß die Regierung an dem 30. Lebensjahre für das passive Wahlrecht festhalte, den Kommissionsantrag, der das 25. Lebensjahr dafür ansetzt, angenommen.

München. (Priv.-Tel.) Das Befinden des Großherzogs von Luxemburg ist befriedigend. Der Patient hat in der heutigen Nacht ununterbrochen neun Stunden geschlafen.

Gammertingen (Reg.-Bez. Sigmaringen). Bei der heutigen Versammlung zum preussischen Abgeordnetenhaus wurden Mitglieder des Dr. Beyer-Sigmaringen (Zentrum) und Herr Dr. Köch-Jannas (Zentrum) mit allen 188 Stimmen, die abgegeben wurden, gewählt.

Wien. Abgeordnetenhaus. Im Einlaß befindet sich eine Interpellation, in der die Regierung gefragt wird, ob und welche Vereinbarungen mit der Kordehne betreffend die Nahrung ihres Betriebs auf Rechnung des Staates getroffen worden oder bereits in Kraft seien.

Wien. (Priv.-Tel.) Der der Koalition für alle ihre Vorläufe und Verträge gefestete Termin ist nach guten Informationen der nächste Sonntag. Wenn bis dahin die Krone nicht die schriftliche Zusicherung aller in Betracht kommenden Gruppen für den vollen Frieden in der Hand hat, beginnen die Verhandlungen zur Wiederherstellung der Ordnung.

Rom. (Priv.-Tel.) Gestern nachmittag kam es bei dem Begräbnis eines im Irrenhause gestorbenen Republikaners zu wüsten Szenen. Die Polizei hatte angeordnet, daß der

Verlegung hinter der österreichischen Wacht postgeführt werde. Als er Zug in deren Nähe kam, sprang ein Anarchist auf den Boden, lenkte die Wache ab, um vor die Front der Wache zu kommen, um dort eine antiautoritäre Demonstration zu erregen.

Paris. Der Ministerrat beschloß in seiner heutigen Sitzung, die Kammer zu ersuchen, daß sie in allen Vermittlungs- und Abstimmungen von Montag ab das Budget heranziehe.

Paris. (Priv.-Tel.) Das Stück „Alt Seidelberg“, das schon bei der Generalprobe vor dem Publikum sehr günstig aufgenommen wurde, hatte bei der Aufführung im Theater Antoine einen glänzenden Erfolg.

Paris. (Priv.-Tel.) Dem „Gelat“ zufolge wird Prinz Eugen von Schweden, der vierte Sohn des Königs Oskar, demnach eine hier lebende schwedische Sängerin heiraten und wie sein Bruder Oskar, auf alle prinzipalen Rechte verzichten.

Berlin. Laut amtlicher Bekanntmachung ist hier der frühere Polizeikommissar in Straßburg Stephan, wegen Unterdrückung im Amte erloschen hat, verhaftet worden. Die Auslieferungsbefehle sind eingeleitet.

London. Die Eröffnung des Parlamentes durch den König wird am 19. Februar stattfinden. Die Königin wird dem König nicht beistehen.

London. (Priv.-Tel.) Die Verstaatlichung der japanischen Eisenbahnen wird, wie der Tokioer Korrespondent des „Daily Telegraph“ hört, von der japanischen Regierung erwogen. Die Militärpartei bringt von neuem auf Verstaatlichung, sie gibt der Bevölkerung Ausdrück, die Bahnbesitzer könnten zu große Anleihen im Ausland aufnehmen, daß ausländische Kapitalisten ungünstigen Einfluß auf die Gesellschaften gewinnen.

London. (Priv.-Tel.) Die „Morning Post“ veröffentlicht die Namen von 110 konservativen Abgeordneten, die Chamberlains Tarixreform unterstützen, und verlangt, daß die bevorstehende konservative Versammlung endgültig entscheide, ob Chamberlain oder Balfour Parteiführer sei.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Gattin Katharine Witte, die Gemahlin des Ministerpräsidenten, ist vom Protestantismus zur orthodoxen Kirche übergetreten und hat dabei den Namen Maria angenommen.

Konstantinopel. Im Misajet Salonisi haben in den letzten Tagen drei Ueberfälle auf Gracisten durch bulgarische Banden stattgefunden. Im Misajet Ueska ist es wieder ruhig. Im Dorje Kirke, nahe der bulgarischen Grenze, überrannte das Militär eine bulgarische Bande. Bei dem sich entzündenden Kampfe wurden 5 Rumata und ein Soldat getötet, sowie zwei Soldaten verwundet.

Havana. Der auf seiner ersten Reise nach Mexiko begriffene neue Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Härit Bismarck“ wurde bei seinem Eintreffen hier förmlich empfangen. Die Spitzen der Behörden und viele hohe Offiziere begaben sich an Bord, besichtigten einsehend das Schiff und nahmen an einem an Bord veranstalteten Festessen teil.

Malaga. Wie Depeschen aus Melilla besagen, ist auf den Kreuzer „Infanta Antonia“ ein neuer Angriff von Seiten der Marokkaner unternommen worden. Der Vorfall trat sich in der Nähe der Faktorei Mar Chica zu, um die die Anhänger des Präsidenten Verteidigungsanlagen aufwiesen, da sie einen neuen Angriff der Truppen des Sultans voraussehen.

Table with 4 columns: Station, Price, and other details for telegrams. Includes entries for Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, etc.

Derliches und Sächliches.

Im Ministerhotel auf der Seestraße findet heute Abend bei Herrn Staatsminister v. Bethg großer Ball statt.

Dem Inspektor der Bezirksanstalt des Bezirksarmenvereins Augustusburg Reine ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Abzeichen verliehen worden.

König Friedrich August hat genehmigt, daß die nachgenannten die ihnen verbleibenden fünf Reichlichen Lebensrenten annehmen und tragen, und zwar Geheim-Ratminister Ranisch das Ehrenkreuz I. Klasse und Leibarzt Vuchwald die dem fünf. Ehrenkreuz affiliierte silberne Verdienstmedaille.

Den Ständen ist ein Dekret zugegangen, mittels dessen beantragt wird, die Ständeverammlung solle sich damit befassen, das Finanzgesetz 1890/91 bei Kapitel 21 und 22 (s. 1. und 2. Kapitel 4) bewilligte Summe von gemeinlich 126 700 Mk. kammt für die Herstellung eines bildnerischen Schmuckes auf den beiden oberen Etagen der nach der Mühlengasse hinabführenden Terrassentreppe in Dresden verwendet werde.

Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Goldstein hat schon wieder eine Wahlrechtsinterpellation im Landtag eingebracht. Die für die Tage des 21., 22. und 23. Januar d. J. in vielen Orten Sachsen eintreffenden Volksversammlungen, die sich mit dem Thema: Wahlrechts- und Verfassungskämpfe der Gegenwart befassen sollten, sind, bis auf einige, sämtlich auf Grund der §§ 5 und 12 des Gesetzes vom 22. November 1850, das Vereins- und Versammlungsrecht betreffen, verboten worden.

Nach einer vorläufigen Zusammenstellung der Ergebnisse der letzten Volkszählung im Amtsblatt ist die Einwohnerzahl von Alt-Dresden seit 1900 von 396 144 Köpfen auf 410 088 Köpfe, das ist um 13 922 Köpfe oder um 3,5 Prozent angewachsen, die der Vororte dagegen von 84 513 Köpfen auf 104 722 Köpfe, das ist um 20 209 Köpfe oder um 23,9 Prozent. Von der Gesamtzunahme um 34 131 Köpfe entfallen auf Alt-Dresden 11 Prozent, auf die Vororte 59 Prozent. Dieses Ergebnis hat an sich nichts Ueberraschendes, es bestätigt den bekannnten Erfahrungssatz, daß die stärkste Vermehrung der Großstadtbevölkerung in den Außenbezirken der Städte eintritt, und findet sein Seitenstück in den Bevölkerungs-borgängen anderer Städte.

Der Zentralverein für Ordnung der deutschen Fließ- und Kanalisationswerke hielt am 25. d. M. in Berlin eine außerordentliche Hauptversammlung ab. An die Stelle des verstorbenen Generaldirektors Wühlwur wurde Direktor Schilling-Dresden zum Vertreter des Wahlbezirkgebietes gewählt. Generalsekretär Haugow machte Mitteilungen über die neuesten Vorgänge.

Der Zentralverein für Ordnung der deutschen Fließ- und Kanalisationswerke hielt am 25. d. M. in Berlin eine außerordentliche Hauptversammlung ab. An die Stelle des verstorbenen Generaldirektors Wühlwur wurde Direktor Schilling-Dresden zum Vertreter des Wahlbezirkgebietes gewählt. Generalsekretär Haugow machte Mitteilungen über die neuesten Vorgänge.



auf dem Gebiete der Vereinsbeziehungen. Im Mai wird die...  
auf dem Gebiete der Vereinsbeziehungen. Im Mai wird die...  
auf dem Gebiete der Vereinsbeziehungen. Im Mai wird die...

Der Industrie-Verein Reichenbach i. B. dem 91. Fabrikbetriebe mit etwa 6000 Arbeitern angehören, beschloß in seiner Versammlung vom 29. Januar nach einem Vortrage des Herrn Dr. Streifmann-Dresden einstimmig seinen Anschluß an den Verband sächsischer Industrieller.

Bei dem Disputationsabend des Evangelischen Bundes, der am Montag in den drei Städten stattfand, gedachte Herr Pfarrer W. Landmeister zunächst mit warmen Worten des Kaisers. Dem Kaiser ein geschärftes Auge für die Gefahren, die uns von Rom drohen! Das ist der Geburtsstunde des Evangelischen Bundes. In das dreimalige Hoch stimmten die Versammelten freudig ein. Herr Prof. Dr. G. Schmidt gab Johann ein lebensvolles Bild von „Glaubensretze und Auswanderung der evangelischen Millertaler“, die, an die 400, 1837 durch König Friedrich Wilhelm von Preußen in Ermannsdorf bei Schmiedeberg in Schichten angeordnet wurden. Der Geist der alten Millertaler werde jetzt in das Land Tirol zurückgeführt! Herr Pastor Fischer beleuchtete zuletzt den römischen Begriff und die römische Veräußerung der Toleranz, und begründete folgende Resolution, die als eine Kundgebung an die evangelische Bevölkerung Dresdens mit großem Beifall einstimmig angenommen wurde. „Der im Zentrum organisierte Ultramonchanismus wird nicht müde, im deutschen Reichstoge immer aufs neue ein Reichsgesetz, betreffend die Freiheit der Religionsübung, den sogenannten Toleranzantrag, einzubringen, trotzdem der Deutsche Evangelische Kirchenverband in seiner Denkschrift auf die unheilvollen Folgen eines solchen Reichsgesetzes und auch auf seine Unzulässigkeit hingewiesen hat. Wir bedauern diese Nichtachtung der Meinung der großen Mehrheit des deutschen Volkes. Wir fürchten nicht die uns einschleichende Religionsgesellschaften der römischen Kirche, aber wir möchten unsern deutschen Volk, das wir lieb haben, unglückliche innere Kämpfe ersparen. Wir wollen nicht den Kampf aller gegen alle, wir wollen, in friedlicher Duldung der Glaubensmeinung eines anderen, den Frieden, den der Toleranzantrag, wenn er Gesetzkraft erlangt, nur fördern würde. Wir wollen auch jene alle evangelischen Glaubensgenossen, die leben wollen und sich nicht trennen lassen, auf sich zur Wahrung der deutschen protestantischen Interessen, zum Behalten von Staat und Kirche, im Evangelischen Bunde zusammenzuschließen. Evangelische Glaubensgenossen! Laßt alle Meinungsverschiedenheiten und Vorurteile fallen und tretet dem Evangelischen Bunde bei, der, zur Abwehr gerüstet, Toleranz und Frieden will.“

In den vom 2. bis 5. Februar vor- und nachmittags für Schulen und Militär stattfindenden kinematographischen Vorführungen des Deutschen Kinematographenvereins, Ortsverband Dresden, haben sich über 3500 Unteroffiziere und Mannschaften, über 4000 Schüler der oberen Klassen von Pädagogischen Lehranstalten, über 2500 Schüler auswärtiger Schulen aus der Umgegend zur Teilnahme gemeldet.

In der gestern im „Waisenhause“ abgehaltenen ersten diesjährigen Versammlung des Vereins Dresdener Gastwirte wählte der Vorsitzende, Herr Hotelier Herold, nach Begrüßung der Erschienenen den verstorbenen Mitgliedern einen herzlichen Nachruf. Es waren dies die Herren Herrfurth-Seidnitz und Georg Ferrario, sowie Frau Kögel. Das Andenken der Entschlafenen diente der Erinnerung durch Erheben von den Blättern. Neu aufgenommen wurden sechs Herren. Der Deutsche Gastwirtsverband hat mit den Soudra-Werken neuerdings einen Vertrag abgeschlossen über die Lieferung von Kohlenstaure, wonach die Mitglieder für viele Jahre gegen Ueberzahlung durch einen jetzt wieder in Aussicht stehenden Frustung geschützt sind. Das Soudra-Werk hat schon viele Tausende von Mark an die Wohltätigkeitskasse des Deutschen Gastwirtsverbandes abgeführt. Nach dem neuen Vertrage fließt über jetzt für jedes Tausend Kohlen 1 Mark der Vereinskasse zu. Eine Anzahl Koch- und Stellenerlehrer haben sich gemeldet, ihre Adressen können beim Vorsitzenden eingeholt werden. Von einem Ausfluge zur Gründung eines alkoholischen Restaurants nimmt die Versammlung durch Vortrag des Herrn Hubert Kenntnis und geht darnach zur Tagesordnung über. Die Ausständigung von Ernst Arnold offeriert den Mitgliedern des Vereins ein Bildnis des Königs Friedrich August nach dem Brellschen Gemälde zu Vorzugspreisen bei Bestellung einer größeren Anzahl von Bildern. Die Reproduktion ist ausgedruckt und in verschiedenen Exemplaren im Saal der Soudra-Werke ausgestellt. Der Ausblick in das neue Vereinsjahr wird vom Vorsitzenden als nicht gerade sehr günstig bezeichnet mit Rücksicht auf die geplante Einführung der Branntweinsteuer.

Außer den bereits genannten Künstlern werden bei dem am 2. Februar in den Räumen des Vereinsballes stattfindenden Subskriptionsball auch noch das Mitglied des Königl. musikalischen Kapells, Herr Wiggert, mitwirken. Das Programm bildet infolge seiner künstlerischen Ausstattung gleichfalls eine wertvolle Gabe für das Fest. Die Vorrede stellt ein von Karl Hänel entworfenes Bild, einen Kammerdiener darstellend, der ein glanzvolles Kammerläden zum Dienstbotenball führt. Auf der Rückseite des Programms ist gewissermaßen der Epilog des Balles dargestellt: ein mit einem lächelnden Vater besetzter Hausnach. Das humorvolle Blatt, das seit einigen Wochen an den Blättern auf das Fest hinweist, wurde nach einem Entwurfe von Richard Lessing in der Kunstausstellung von Wilhelm Hoffmann, Blauenfelder Straße, hergestellt.

Der Dresdener Lehrerverein behandelte in der Versammlung am 26. Januar, in der mit Dank von der Unterstützung, die die städtische Behörde dem Schulwesen zu teil werden läßt, Kenntnis genommen wurde, eine außerordentlich wichtige Frage. Herr Lehrer W. W. (X.) sprach in einem Vortrage über „Die Volksschule und die sexuelle Frage“. Davon ausgehend, daß die Frage immer dringender wird und daß man zur Weisheit an die Schule mit bestimmten Forderungen herantritt, stellt der Redner die Aufgabe: erstlich die Schule genau zu beachten, die zu bestimmen sind, und zweitens die Kräfte zu messen, die der Schule zu Gebote stehen. Die Versammlung dankte dem Redner durch reichen Beifall und stimmte den Ergebnissen zu. Danach steht die Volksschule unter der Aufsicht auf diesem Gebiete einerseits in einer schärferen Betonung jener unrichtlichen und erzieherischen Maßnahmen, die geeignet erscheinen, die Entwicklung natürlich verlaufener zu lassen, und in einer vorsichtigen, doch vorläufigen Abschwächung gegen die früher oder später an das Kind herantretenden Einbrüche und in einer intensiven Willensbildung unserer Jugend. Vor allem ist durch Elternabend und Presse das Interesse des Volkes für diese Frage zu wecken und die Fähigkeit und der Wille der Eltern zur Bekämpfung ihrer Kinder zu erzeugen. Ein Antrag aus der Verlesung übertrug die Weiterverfolgung dieser Frage der Abteilung für Schulgesundheitspflege.

Das neue Programm des Victoria-Salons, das Donnerstag, den 1. Februar, erstmalig zur Ausführung gelangt, enthält u. a. das interessante Gastspiel des 11jährigen

Violin-Virtuosen Kun Krás aus Budapest, der trotz seiner Jugend ein außerordentliches Bekanntheit erlangt hat. Kun Krás hat Europa und Amerika bereist, die ganze musikalische Welt beschäftigt sich mit dem Wänonen. Außer diesem Gastspiel wird das Februar-Programm noch eine große Reihe erstklassiger Künstler und Spezialitäten enthalten, die fast sämtlich zum ersten Male in Dresden debütieren werden.

Im Central-Theater findet, wie uns die Direktion mitteilt, morgen, Donnerstag, die erste Parität-Vorstellung mit dem neuen Programm statt. Herr Dumor wird an erster Stelle der in Dresden beliebte Künstler Siegmund Wenzel vertreten. In ihrem Genre auf gleicher Höhe stehen die 3 Wälonen, Hand- und Fuß-Akrobaten ersten Ranges. Der komische Opern-Alt der Theresie dürfte noch in better Erinnerung sein. Als eine ganz vorzügliche Nummer des Februar-Programms müssen die Kanakantinen, russische Gesangs- und Tanztruppe, hervorgehoben werden. Man darf die Truppe ohne Bedenken als erste ihrer Art bezeichnen. Um auch der höheren Kunst gerecht zu werden, hat die Direktion eine äußerst sympathische Geigenvirtuosin, die Königl. italienische Hof-Kammermusikerin Ada Bogini, verpflichtet. Die Dame war Schülerin Noachins und hat wiederholt vor der deutschen Kaiserin und vielen anderen Mächtigkeiten, u. a. der Königin von Holland, konzertiert. Richard Wagner, einer der besten Violinisten, der vor zwei Jahren so glänzenden Erfolg hatte, dürfte auch diesmal wieder mit seinen komischen Figuren Beifallsstürme entfesseln. Eine sehr sinnvolle Szene stellen die Vorträge, ein schwedisches Pantomime-Gesellschaft. Ein ganz eigenartiges Genre vertritt Francis Marty, der Akrobate der „Ministral Parisiens“. Marty ist der moderne Troubadour, der Schöpfer des neuen Tuns des „Poète-Chanteur“, der seine Gesänge selbst auf der Violine meisterhaft begleitet. Als Sourette wird sich die frühere Operetten-Sängerin Otti Siebe präsentieren. A. Kubens wird seine Kunst als Transparenzmal zeigen und in Allen Lande ist eine stimmlich sehr beachtliche Fortwärt-Sängerin verpflichtet worden. Jede Vorstellung wird, wie üblich, durch die Vorführung der neuesten aktuellen Aufnahmen des Bioscope be-  
- Dem Kollaboranten Robert Heinrich aus Schöndau, z. B. bei der Kollaborationsstelle am Güterbahnhof Dresden, Kollaborant, ist es am 1. Februar vergangen, sein 50jähriges Jubiläum zu feiern.

Verbandsnachrichten. Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein in Dresden veranstaltet Freitag, den 2. Februar, abends 8 Uhr, im Ausstellungs-Palast ein Maskenfest „Kometen in Nizza“. Morgen findet im Verein für Verbesserung der Frauenkleidung der zweite Vortrag dieses Winters statt, im Saale der Kaufmannschaft, Ostro-Weg 9, abends 6 Uhr. Herr Professor Dr. Paul wird über „Abänderung des Frauenbeschnitts in der Kunst“ sprechen und seinen Vortrag durch Lichtbilder erläutern. Der Eintrittspreis beträgt 75 Pf. - Heute abends 8 Uhr veranstaltet der Dresdener Zweigverein der Internationalen Abolitionistischen Föderation im kleinen „Gewerbehans“-Saale eine öffentliche Versammlung für Männer und Frauen, in welcher Fräulein Anna Baprrich einen Vortrag halten wird über das Thema: „Von welchen Gesichtspunkten aus kann die Föderation an der Erhebung der sexuellen Moral mitarbeiten? Nach dem Vortrage findet Disputation statt. - Der Männergesangsverein „Deutsches Lied“, Dresden-Eild veranlagt am 7. Februar im Saale des „Vergleiser“ einen Vortragabend mit Ball.

Die staatlich subventionierte Versuchsanstalt für die Lederindustrie zu Freiberg zeigt nach dem Jahresbericht eine weitere erfreuliche Entwicklung. Sie wurde im ganzen in 3056 Fällen in Anspruch genommen, darunter 278 Mal von Polizeibeamtenden der Armee und der Marine. 660 Konsultationen wurden nach dem Auslande abgegeben. Es fanden auch im vergangenen Jahre wieder drei Instruktionstourne für Offiziere statt. Außer dem Vorstand sind an der Anstalt 7 Militärenten tätig.

Der Privatvorn. Bäckereimeister Friedrich Wilhelm Stiel in Freibergsdorf feierte am 28. d. Mts. sein 60jähriges Meister-Jubiläum.

Als am Sonntag der invalide Eisenbahnbeamte Maxow in Holtzainerdorf zu dem Stiftungsausschuß der dortigen Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins gehen wollte, gilt er auf dem Glatteis aus und brach das rechte Bein. Der Mann ist um so mehr zu bedauern, als er fast des linken Beines infolge früherer Verunglückung ein künstliches trägt.

Obertrienngericht. Wegen Mißbrauchs der Dienstgelder, Wadbergens und vorläufiger Erstattung einer unrichtigen Meldung ist der 1892 hier geborene Unteroffizier D. vom Schützen-Regiment vom Kriegsgesicht der 32. Division zu 3 Wochen mittlerem Arrest verurteilt worden. D. fungierte in der Nacht zum 22. November als Wachposten der Kasernenwache und hatte als solcher drei Patronenlängen nach der Garnisonkirche auszuföhren zu lassen. Tatsächlich wurden nur zwei ausgeführt, während der dritte unterließ; trotzdem zeigte der Unteroffizier in der Frühmeldung, die an das Bataillon eingereicht wird, die Ausföhren aller drei Patronenlängen an, und zwar bezeichnete er die Geschosse Heinrich Ernst Schmidt und Paul Johannes Claus als diejenigen Leute, mit denen er die genannten dienstlichen Obliegenheiten befohr hatte. Die Sache ist dadurch herausgekommen, daß sich in der betreffenden Nacht hinter der Garnisonkirche ein Mann erschossen hatte, der am folgenden Morgen tot aufgefunden wurde. Der Gerichtsoffizier stellte nun Erörterungen an, weil in der Frühmeldung das Vorwissen nicht erwähnt wurde. D. versicherte aber der Wahrheit zuwider, daß alle Patronenlängen ausgeführt, aber nichts Auffälliges bemerkt worden sei, und daß dann die beiden Geschosse, in welchem Sinne auszufragen, die ihm denn auch unter dem Einfluß der Autorität des Unteroffiziers zu ihrem Nachteil den Gehellen erwiehen. Hinterher von Neue erklärt, legte der Unteroffizier schon am folgenden Tage ein Geständnis ab. Außer ihm wurden auch die beiden Geschosse Schmidt und Claus befohrt, und zwar wegen Bestimmung und Belügens eines Vorwissen zu je 6 Tagen mittlerem Arrest. Dergleichen hat der Gerichtsoffizier Verurteilung erachtet, weil die Bestimmung der beiden Geschosse wegen Belügens eines Vorwissen in Bezug auf stellen sei, da der Gerichtsoffizier, dem die Angeklagten Schmidt und Claus die Unwahrheit gesagt haben, nicht als Vorgeleitet, sondern als Mitglied des Untersuchungsgerichts in Frage komme. Wegen der Bestimmung müßte aber nicht Arrest, sondern Gefängnis ausgesprochen werden, weil ein militärisches Dienstverhältnis vorliegt worden sei. Das Untersuchungsgericht gibt dem Rechtsmittel statt und erkennt unter Aufhebung des angelegten Urteils wegen Bestimmung auf je 1 Tag Gefängnis.

Schwarzgerichte. Wegen den 1884 in Gostrow geborenen Dienstmagd Karl Franz Knauer soll wegen Jugendmissetaten verhandelt werden. Er wird beschuldigt, am 25. Februar 1906 in dem Heberischen Eheprozeß vor einem beauftragten Richter in Dresden ein wissenschaftliches Zeugnis mit einem Eide bekräftigt und sich später bei der nachfolgenden Vernehmung auf den Eid berufen zu haben. Gelesen sind 19 Zeugen, eine Anzahl davon aus Leipzig. Da der Angeklagte leugnet und der Hauptzeuge Reuber der Verurteilung nicht Folge geleistet hat, muß die Verhandlung vertagt werden. Der Zeuge Reuber wird in eine Geldstrafe von 50 Mark genommen und hat sämtliche durch die Verurteilung entstandenen Kosten zu tragen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Der erste halbjährliche Termin der Staatsgrundsteuer für das Jahr 1906 ist mit zwei Pfennigen von jeder Steuerinheit vom 1. bis mit 14. Februar im Stadtkassamt A zu bezahlen. Für die Bewohner der Vorstädte Neugartena und Neuseidnitz bietet sich Donnerstag, den 1. Februar, in dem städtischen Hebestellenrandbüchse, Tolkewitzer Straße 16, vormittags von 9 bis 1 Uhr und nachmittags von halb 4 bis 5 Uhr Gelegenheit, die an diesem Tage fällige Staatsgrundsteuer für den ersten Termin dieses Jahres, sowie die Grundsteuer für das Jahr 1906 abzuführen. Gleichzeitig kann dabei auch die Zahlung der Gas- und Wasserrechnungsbeiträge erfolgen.

### König Friedrich VIII. von Dänemark.

Am 3. Juli 1848 geboren, ist der neue König von Dänemark zwar nicht der Schwieger- und Großvater Europas, wohl aber mechtach dessen Bruder, Schwager und Neffe. Königsvater ist er nur in Romagen, und man kann es bemerkenswert finden, daß sein zweiter Sohn einige Monate vor ihm König geworden ist, wie dies dem Vater 1863 mit dem zweiten Sohne Georg,

dem neuhellenischen Souverän, begegnete. Bruder G. König Friedrich VIII. also dem eben erwähnten König Georgios von Griechenland, dem britischen Königsgehemalten, der russischen Zarenwitwe, der Herzogin von Cumberland und dem österreichischen Prinzen Waldemar von Dänemark; außerdem ist er Oheim des Baron Nikolai II. Seit 28. Juli 1860 mit der Prinzessin Luise von Schweden vermählt, besitzt er aus dieser Ehe zahlreiche Kinder, von denen zwei Töchter an den Prinzen Carl von Schweden und den Prinzen Friedrich von Schaumburg-Lippe vermählt sind. Der jetzige König Friedrich genos dieselbe sorgfältige Erziehung wie seine zu so hoher Laufbahn berufenen älteren Schwestern; er hat 1844 den Feldzug in Jütland als Reiteroffizier mitgemacht, und zwar unter dem Befehl von Feldmarschall Moltke's Kopenhagener Jugendfreund Degermann-Lindencrone, dessen Sohn jetzt in Berlin dänischer Botschafter ist. Seit 1860 galt der Prinz für den dynastischen Anwalt einer Annaherung an das neue Deutschland; als der erste deutsche Kronprinz im Sommer 1873 die skandinavische Halbinsel bereiste, fuhr der dänische Thronfolger nach Kopenhagen nach Rindö hinüber und lud den Sieger von Worth zum Besuche des Kopenhagener Hofes ein, welcher Aufforderung dann nachgekommen wurde. Schon 1890 bei der Großjährigkeit des deutschen Kronprinzen Wilhelm von der dänische Thronfolger hier in Vertretung seines Vaters erschienen; nachdrücklich wirkte sein Besuch im Herbst 1902, bei dem er auch das ihm verliehene zweite kaiserliche Infanterie-Regiment Nr. 14 in Kassel besuchte und dort einen begeisterten Empfang auf das deutsche preussische Heer ausbrachte. Durch seine Vermählung mit König Friedrich VIII. sehr reich und hat seine großen Mittel stets bereitwilligst in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt. Der Sinn für die Pflege von Kunst und Wissenschaft und daneben besonders auch für den edlen Pferdesport ist in der Dynastie erblich, und König Friedrich ein vorzüglicher Reiter, während sein Vater bis in hohe Lebensjahre für den besten Pferdebesitzer seines Landes galt.

Die am 31. Oktober 1851 geborene Königin Luise von Dänemark ist die erste Tochter des Grafen Bernadotte, die auf einen Thron steigt. Längere Zeit erblühte man darin eine Königin, daß in diesem Hause fast nur Prinzen und sehr wenige Prinzessinnen geboren wurden. Den Bornomen Luise trägt sie als Erbprinzeßin ihrer preussischen Krone, Königin Luise, deren gleichnamige Tochter an den Prinzen Friedrich der Niederlande vermählt war; dessen einzige Tochter Luise wurde die Gemahlin des Schwedenkönigs Karl XV., und das einzige überlebende Kind dieser Ehe ist die jetzige Dänemkönigin; mithin vier Luisen in einer Reihenfolge weiblicher Generationen. Die neue Dänemkönigin ist hochbegabt und eifrige Pflanzin besonders der schönen Literatur; daneben hat sie ungewöhnliches Interesse für städtische Angelegenheiten an den Tag gelegt und soll einer ziemlich ausgeprägten positiven Richtung zuneigen. Ihre Wohltätigkeit, Vergesslichkeit, sowie ihr gewinnendes Wesen werden allgemein gerühmt, und zweifellos wird unsere dänische Nachbarnation an dieser Königin eine vorzügliche Landesmutter haben.

### Zur Frage der Reichstags-Diäten.

Wie aus Berlin mitgeteilt wird, ist zwar der Bundesrat bisher in keiner Form mit der Frage der Einführung von Diäten bezw. Anwesenheitsgeldern befaßt worden. Da aber bekannt ist, daß bis auf Preußen und Sachsen alle anderen Bundesstaaten von der Notwendigkeit der Gewährung von Diäten überzeugt waren, so ist ohnehin anzunehmen, daß eine solche Vorlage, die schon in aller nächster Zeit dem Bundesrat gemacht werden dürfte, bei ihm ohne weiteres Zustimmung finden wird. Sie dürfte sich im wesentlichen dem vom Reichstoge mehrfach angenommenen Gesetzentwurfe anschließen, der bestimmt, daß neben jeder Fahrt auf den deutschen Eisenbahnen die Mitglieder des Reichstags für die Dauer ihrer Anwesenheit bei den Sitzungen des Reichstags Anwesenheitsgelder in Höhe von 20 Mark für den Tag erhalten. Daraus werden die Tagelöhner abgezogen, die ein Mitglied des Reichstags in seiner Eigenschaft als Mitglied eines deutschen Landtages für dieselbe Zeit bezieht. Die Bedingungen über die Festsetzung und Zahlung der Anwesenheitsgelder bestimmt der Reichstog bezw. dessen Präsidium. Außerdem ist in Erwägung gezogen worden und wird vielleicht in dem Regierungsentwurfe vorgeschlagen werden, die Anwesenheitsgelder nur für eine begrenzte Dauer, etwa für acht Monate in einem Kalenderjahre, zu bewilligen. Man will damit nach Möglichkeit eine zu lange Ausdehnung der Tagungen verhindern, wie sie beispielsweise im bairischen Landtage nach der Regel geworden ist. Ferner soll Artikel 28 der Reichsverfassung dahin abgeändert werden, daß die darin für die Geschäftsfähigkeit des Reichstags vorgeschriebene Zahl Mitglieder der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder, also 199 bezüglich der Abstimmungen über Vorschläge und Anträge in weiterer, also nicht entscheidender Besetzung und namentlich über Anträge auf Schluß der Debatte, wesentlich herabgesetzt wird. Doch steht Einigkeitliches hierüber noch nicht fest.

Unter der Spitzmarke „Tagelöhner, Anwesenheitsgelder oder Gesamtschadigung“ schreibt die „Deutsche Tageszeitung“ zur Diätenfrage: „Bekanntlich wird der Bundesrat demnach zu den Reichstagsanträgen über die Gewährung einer Entschädigung an Reichstagsabgeordnete Stellung nehmen. Wie verlautet, wird ihm außer den Anträgen eine Vorlage (sog. Präsidialvorlage) unterbreitet werden, die bereits jetzt im Reichstoge des Innern ausgearbeitet werden soll. Ob das letztere der Fall sei, möge dahingestellt bleiben! In den Sitzungen wird nun die Frage lebhaft erörtert, ob es zweckmäßiger sei, Tagelöhner ohne Kontrolle oder Anwesenheitsgelder lediglich für die Tage der nachgewiesenen Anwesenheit oder eine Gesamtschadigung zu bewilligen. Auf den ersten Blick haben Anwesenheitsgelder viel für sich, obwohl die Kontrolle manches Unbequeme haben kann. Sie wird aber in einigen einzelstaatlichen Landtagen schon heute durchgeführt, ohne daß sie besonders peinlich empfunden wird. Was aber gegen Anwesenheitsgelder spricht, ist die Befürchtung, daß durch ihre Einführung ohne gleichzeitige Aenderung der Geschäftsordnung eine Förderung der Arbeiten kaum erzielt werden dürfte. Das haben wir vor kurzem bargelegt; was in einigen Blättern dagegen angeführt wird, hat uns nicht überzeugen können. Auch die Gefahr liegt nahe, daß eine ungelobte und übermäßige Entwicklung des Berufsparlamentarismus, — das in wünschenswerter Weise nützlich und nötig ist, — durch die Anwesenheitsgelder gefördert werden könnte. Was von den Anwesenheitsgeldern gilt, das gilt auch im allgemeinen von den Tagelöhnern. Eine Gesamtschadigung, deren erste Hälfte vielleicht Anfang Februar, die zweite aber Anfang April nach Fertigstellung des Etats ausbezahlt würde, könnten die Arbeiten des hohen Hauses weit mehr fördern und abkürzen. Jedenfalls würde der Bundesrat auf daran tun, wenn er auch die Form der Entschädigung mit in Erwägung ziehen wollte. Eine Unterredung zwischen den auswärts und den in Berlin und Umgegend wohnenden Abgeordneten scheint dem Vernehmen nach nicht beabsichtigt zu sein.“

### Tageschichte.

Tabakarbeiterkongreß. Nachdem die Tabak- und Zigarettenfabrikanten, die Tabakarbeiter und die Volkswirte bereits zu der geplanten Verhandlung des Tabaks Stellung genommen haben, treten nunmehr auch die organisierten Tabakarbeiter auf den Plan. Im Genossenschaftshaus am Engelufer in Berlin nahm am Montag vormittags ein von etwa 200 Delegierten aus allen Teilen Deutschlands besuchter außerordentlicher Tabakarbeiterkongreß seinen Anfang. Der einzige Punkt der Tagesordnung lautet: Die Tabakarbeiter vorläufige Reichsregierung gegenüber der wirtschaftlichen Lage der Tabakarbeiter. Unter den hierzu vorliegenden Anträgen fand folgende der Tabakarbeiter von Heiligenstadt hervorzuheben: „Sollte die geplanteollerhöhung sowie eine Steuer auf Tabak und Zigaretten zum Geheh erhoben werden, so würden viele tabakarbeitende Tabakarbeiter ohne die Verhältnisse drohen werden. Es wird daher der Tabakarbeiterkongreß beantragt, bei der hohen Reichsregierung vornehmlich zu werden, daß der Staat auch für die brotlos gewordenen Tabakarbeiter Sorge tragen und dieselben zu lange entschädigen möge, bis sie in einem anderen Betriebe Arbeit erhalten haben.“ Namens der Zentralkommission der Tabakarbeiter eröffnete Wilhelm Horner (Berlin) den Kongreß. Als Vertreter der Genossenschaftskommission begrüßte Reichstagsabgeordneter Max Körsten den Kongreß im Geite der











**Ein besseres  
Blumengeschäft,**  
für junge Leute oder alleinstehende  
Damen passend, günstig gelegen, ist  
sicher zu verkaufen. Off. unter  
D. R. 9102 an Rudolf  
Mosse, Dresden.

**Existenz**  
bietet sich erf. tüchtig.  
kapitalkräft. Kaufmann  
i. Engros-Vertrieb in Sticker-  
neuhelten auf eigene Rechnung.  
Große Erfolge in Aussicht, da  
Konf. wenig. Off. U. R. 870  
„Invalidentant“ Dresden.

**Restaurant**  
mit Garten, 11. Saal, bei billiger  
Bucht sofort wegen Krankheit zu  
verkaufen. 550 Netto. Bierumz.  
im Sommer groß. Kaffeegeschäft.  
Off. u. V. Q. 609 Exp. d. Bl.

**Milch- und  
Buttergeschäft**  
in guter Geschäftslage d. Altstadt  
best. zu verk. Preis 2500 Mk. a.  
Nette. Off. u. V. U. 638  
in die Exp. d. Bl.

**Fabrikations-  
Geschäft**  
d. Papierbranche in Prov. Haupt-  
stadt, mit guter Kunden- und  
guten Austr., auseinandersetzung-  
halber sof. gunt. zu verkaufen.  
Einger. Best. vorhanden. Erford.  
ca. 30 Tille. Off. u. B. D. 540  
an Rudolf Mosse, Berlin SW.

**Speditions-  
Geschäft**  
suche zu kaufen in Provinzialstadt.  
Nur Angebote finden Berücksich-  
tigung, wo Rentabilität durch  
Bücher nachgewiesen werden kann.  
Off. u. V. 3327 Exp. d. Bl.

**Etablierung**  
mit wenig Kapital (5-6000 Mk.)  
genügen reichlich) und  
circa

**100% Verdienst**  
bietet sich strebsamen Herren durch  
Übernahme des Generaldepots  
einer von mir eingeführten Porz.  
Mineralquelle. Verkauf äußerst  
leicht; keine Vorkenntnis nötig!  
Werkst. fulvante Unterstützung  
durch die Verwaltung mit großen  
Annoncen und Reklamematerial!  
Reflektant braucht nicht Kauf-  
mann zu sein. Neben guter Pri-  
vat- meist Hotel- u. Gastwirts-  
schaft, Kaffagehäft, da tie-  
nere Beträge. Jetzt günstige Ge-  
legenheit zur Übernahme, da  
Februar u. März schon größere  
Umsätze für Sommer gemacht  
werden müssen. Aufgabe gelöst  
wegen Überlastung des Inhabers  
infolge von 2 Geschäften. Beste  
Offert. unt. J. 519 Annoncen-  
Expedition Lutherspl. 1.

**Baugeschäft,**  
bei d. Behörden gut eingeführt,  
in ausblüh. Industriezone (Vah-  
nstation), ist sof. mit all. in Aus-  
sicht stehend u. angefang. Bauten  
wegen Todesfalls sofort zu verk.  
Größere Staats- und Industrie-  
bauten stehen bevor. Best. Off.  
werden erb. unter S. D. 818  
„Invalidentant“ Dresden.

**Langjährig bestehendes  
Zigarren-Geschäft,**  
gute Lage, b. j. best. Verdienst  
jähr. ca. 3000 Mk. Off. erb. u.  
T. Z. 630 Exp. d. Bl.

**Sichere Existenz**  
für Schneiderinnen. Gutgeh. u.  
Anfertigungs-Gesch. mit Handel  
wegungsb. zu verk. Br. 800 Mk.  
Offerten unter D. L. 9141 an  
Rudolf Mosse, Dresden.

**Restaurant**  
in Dresden,  
Hofgeb., gr. Bierumz., m. schön.  
Garten, Geschäftslokal, bill.  
Bucht. sofort Übernahme halber  
preisw. zu verkaufen. Off. unter  
L. Q. 646 in die Exp. d. Bl.

**Restaurations,**  
20 J. in e. Sand, 11. Stadt, ca.  
in Bahn, gr. Saal, Garten, 20  
in Bier u. Bill. zu verk. An-  
5-8000 Mk. Off. u. B. G. 98  
lagernd Postamt 5, Dresden.  
Agenten zweiflos.

**Sichere Existenz!**  
Schr. feine, gutgehende  
**Weinstube**  
Umstände halb. unt. gunt.  
Beding. sof. od. spät zu ver-  
kaufen. Offert. unt. V. M.  
642 Exp. d. Bl. erbeten.

**Bäckerei mit Inventar**  
sicher zu verkaufen. Off. u.  
K. H. 288 Filial-Exp. d. Bl.  
Bl. Reihen erbeten.

**Dame,**  
die Stenographie, lehren befreit,  
ist Gelegen. gebot. eingeführtes  
Geschäft mit Wohnung zu über-  
nehmen. Off. unt. C. 53 beförd.  
Paube & Co., Dresden,  
Seestraße 1. 1.

**Elektr. Kopfduschen**  
gegen Kopfschmerzen.  
**Elektrische Badeanstalt**  
Große Klosterstraße 2.

**Neu! Unübertrefflich! Neu!**  
**Hygiea-Klosetts.**  
Patentamtlich geschützt.

**Beste  
Einfach-  
Klosetts  
mit u. ohne  
Wasser-  
zuleitung.**  
Sollen jeden  
ablenkenden  
u. unglückl. ab-  
Auf jeden Abort passende dauer-  
hafte Toiletten-Klosetts.  
\* Preiswert gratis und franco von  
Otto Franz, Dresden 18.  
Sabrit Wintergartenstraße 76 b.  
Auch Verkaufsstellen bei:  
Gebr. Oberstein, Altmarkt 7.  
C. Kubland, Waisenhausstr. 3.  
G. Schöber, Markstraße 42.  
W. Selbig, Bangner Str. 59.  
C. Gleditsch, Waisenhausstr. 1.  
Knoke & Dreher, Neu-Job. St.  
Arth. Snauth, Gr. Brüderg. 31.  
B. Kretschmar, Georgplatz 11.  
Rich. Zentler, Obergraben 6.  
V. Kirbach, Großenb. Str. 26.  
G. Meißner, Waisenh.  
W. Masche, Weiser Str. 11.  
G. Meiser, Köpchenbr. 11.  
M. Siebe, N. Kleeberg, Kleebeul.

**Schirme**  
werden in einigen Stunden  
repariert und bezogen.  
**C. A. Patschke,**  
Wildstrufferstraße 17  
Pragerstraße 46 und  
Amalienstraße 7.

**Lichtbäder**  
u. Sitzbäder jed. Art o. 1,50 an.  
**Dresdner Lichtbad,**  
Große Klosterstraße 2.

**3 selten schöne  
Pianinos,**  
Nussbaum, kreuzsaitig,  
wie neu, sowie mehr in schwarz,  
360-430 Mk.  
empfehlen unter Garantie  
**H. Wolfram,**  
Victoriahaus, II.

**Englisches Sammelstück,**  
a. 1. 65 u. 70 Mk.  
Gewandhaus, im Hofe.

**Elektr. Sitzbäder**  
gegen Schwindelkrankh. \*  
**Elektrische Badeanstalt**  
Große Klosterstraße 2.

**Jagd-  
Verpachtung.**  
Ein Teil der Wiltheiner  
Rittergutjagd, 400 Acker  
Wald, u. 200 Acker Feldjagd, soll  
nach einzuwendenden Bedingungen  
verpachtet werden. Die Jagd ist  
bequem von 2 Bahnhöfen aus zu  
erreichen. Domestische Forst-  
verwaltung Schirgiswalde,  
Eberlausitz.

**Unterrichts-  
Ankündigungen.**

**Gesuche, Rat!**  
Tosste, Tafelred., Prologe  
erfolgr. Gr. Brüdern 37, 2.

**Lehrkursus**  
für Schnittzeichnen und  
prof. Damenschneiderei  
Frau A. Burkhardt,  
E. Seufinger Nachf.,  
Pillniger Straße 48, 1.

**Auskunft,  
Prospekt  
frei.  
Telephon  
8062.**

**Rackows  
Unterr.-Anstalt**  
für Schreiben, Handels-  
bücher und Sprachen,  
**Altmarkt 15,**  
u. Leipzig, Universitätsstr. 2.  
Schnelle und gründliche Vor-  
bildung für den Beruf als Buch-  
halt., Korrespond., Stenogr., Ma-  
schinenschreib. Kurse für Damen  
und Herren.  
Besübte und fleißige Schüler  
wurden vom Institut direkt  
placiert. Im Jahre 1905 wurden  
in Dresden allein 234 Va-  
kanten von Geschäftsbüchern  
gemeldet. Dr. Rackow.  
Nur guten Unterricht erteilt  
**E. Friedrichs**

**Tanz-  
Institut**  
Reißigerstraße 78.  
Sonntags-Kursus beginnt  
den 4. Febr. D. 3-6, S. 7-10.  
Anmeld. u. Prob. datelbst.  
Gründl. Klavierunterricht wird  
sollta erteilt Eichenstraße 77, 4. 1.

**Berlitz  
School,**  
Prager Straße 44.  
Alle Weltsprachen durch  
vorg. Lehrer d. betr. Nation.  
**Allein**  
u. Prof. Berlitz autor. zur  
Anwendung der Berlitz-  
Methode, keine Fiktalen  
in Dresden. Von der  
ersten Stunde ab freies  
Zwischen. Prob. grat.  
Aufnahme jederzeit.

**Frau M. Fiedler**  
Grüner Str. 25,  
früher Christianstr.  
Erstes  
anerkant. bestes  
Lehr-Atelier  
i. Zuschneide-  
kunst, elegante  
Tamen-  
schneiderei  
u. d. berüht. gef.  
gleich. Gloria-  
Methode. An-  
fertigung d. eig.  
Garderobe.

**10 Schloßstr. 10**  
war vor 12 Jahren der Begrü-  
nder der modernen Detektiv-  
Institution, speziell in Sachsen.  
Nur solche erstklassige Firmen,  
die seit der Gründung für alle  
bedeutenden Rechtsanw. Ge-  
sellschaften und Privatpersonen  
aller Stände mit hervorragenden  
Erfolgen arbeitet, bietet die  
Garantie für eine intelligente u.  
besonders eine reelle Bedienung.  
Eine große Organisation in  
allen Kulturstaaten, langjährige  
Erfahrungen und Verbindungen  
auf allen Gebieten lassen sämt-  
liche Nachbildungen dieses  
Bureaus weit hinter sich.  
Man verlange Prospekt über  
Ankünfte, heiml. Ueberwachung,  
Beweismaterial, Ermittlungen  
und Vertrauenssachen jeder Art.

**ff. Weissnähen.**  
einf. Schneidern, Schützen, Zu-  
schneiden u. leitet aus gründlich.  
ff. Mannfische, Zühlente 50.

**Wilhelmsburg,**  
Coffeehaude - Niederwartha.  
Für Vereine empfehle ich  
meinen Gesellschaftsfaal.

**Düsseldorf.**  
Hotel Monopol Metropol.  
Beste Lage, Modernst. Romi. Gute  
Zimmer v. 2 Mk. an. Feines Wein-  
und Bierrestaurant.  
Nun abhaltete  
Kegelbahn  
empfehlen E. Garten, Stadt  
Jena, Rosenstraße 27.

**Schloß-  
Keller,**  
16 Schloß-Straße 16.  
Heute, sowie jeden  
**Mittwoch**  
**Schweine-  
Schlachten.**  
Heinrich Mierschke.

**am Rauchhaus**  
Anfich des beliebten  
**St. Benno-  
Bieres.**  
Spezialität:  
St. Benno-Würstchen,  
pro Stück 15 Pf.  
Freitag, 2. Februar 1906  
**Schlacht - Fest.**

**Wer probt,  
der lobt**  
**St.  
Benno-  
Bier!**

**Wilder Mann.**  
Heute sowie jeden Mittwoch  
ff. Eierplinsen.  
Jeden Mittwoch  
ff. Eierplinsen,  
Bergschloß en Wädniß.  
Peter Lütjen.

**Hotel Lingke**  
**St. Benno-Bier**

**Man verlange  
ausdrücklich  
„Pilsner  
Urquell!“**

**Helbig's  
Etablissement.**  
Täglich von 5 Uhr an  
in der Nähe  
feine Unterhaltungs-  
Musik.  
Eintritt frei.

**Oberer Gasthof Deuben**  
Donnerstag den 1. Februar  
**Gr. öffentlicher Masken-Ball**  
mit feenhafter Dekoration.  
Anfang 8 Uhr. Ende 4 Uhr.  
Um 11 Uhr Demaskierung.  
Eintritt 1,50 Mk. für Herren, 1 Mk. für Damen.  
**Masken-Garderobe im Hause.**  
Vom Postplatz aus Haltestation der elektrischen Straßenbahn.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**Ernst Wagner.**

**English Buffet**  
**American Bar** first class  
**Voigts Wein-Restaurant**  
„Zur Traube“  
Bestfrequentierte Weinstuben  
Weinseggasse 2 nächst der König Johann-Strasse.  
Renommierte Küche. Weins erster Firmen.

**Dresdner Hofbräu**  
Waisenhausstr. 18.  
Donnerstag den 1. Februar 1906  
**Elite-Soirée**  
des  
**Hofbräu-Cabarets.**  
Beginn 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Hochachtungsvoll Karl Wolf.

**Schandau, Sächs. Schweiz.**  
**Alex. Stephans Elb-Hotel und Pension,**  
Sommer und Winter geöffnet,  
empfiehlt seine besteinrichtungen Räume zu längerem wie  
kürzerem Aufenthalt.  
Zentralheizung, elektr. Licht und Bäder im Hause.  
Jetzt prachtvolle Schlittenbahn!  
Schlitten nach allen Stationen der Sächs. Schweiz werden  
unter günstigen Bedingungen geent beorgt.  
Hochachtungsvoll Alexander Stephan, Besitzer.  
Telegr.-Adr.: Elbhotel. Telephon Nr. 9.

**Burgkeller,**  
Jüdenhof Nr. 1. Am Neumarkt.  
Von Mittwoch, den 31. d. Mis., bis Montag, den 5. Februar  
findet von abends 6 Uhr bei vorzüglicher musikalischer Unterhaltung  
**grosser, allgemeiner Bierrummel**  
statt. An diesem Tage kommt das sehr  
**beliebte Bockbier**  
mit zum Ausschank; für alles Sonstige ist bestens gesorgt!  
Es ladet ergebenst ein  
**Der Burgwirt.**  
Wer den Burgkeller nicht kennt, der komme und staune!  
Wotto: Trunkfest und schlaft!

**Im Sachsenhof**  
am Barbarossaplatz  
**neue Bewirtung**  
vom 1. Februar ab.

**Besten Fruchtkaffee der Gegenwart!**  
Kaffee-Ersatz von Klara Müllers Erben,  
Brauerei und Mälzerei, Bennsb. 1. Erg.  
empfiehlt Ernst Müller, Große Meißner Straße 6.  
1 Pfd. 0,32, 10 Pfd. 2,80. Nach auswärts 0,4 Pfd. 3 Mk. franco  
gegen 10 Pf. Postnachnahme.

**Weinstuben,**  
Dr. Widten, Sternstraße 4,  
am Straßenbahnhof.  
Angenehmer Aufenthalt.  
Flotte Bedienung.

**Weinstube**  
**Zum Weinstock,**  
Reitbahnstr. 5,  
hiesig angenehmer Aufenthalt.  
Emmy Schubert.

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“ Seite 6  
Mittwoch, 31. Januar 1906 Nr. 29







# Central-Theater.

Mittwoch den 31. er.: Letztes Gastspiel

## Ermete Novelli

### Il Ratto delle Sabine

(Der Raub der Sabinerinnen)

Komödie in 4 Akten von G. Moser u. P. Schönthan.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags nachmittags 1/2 4 Uhr bei ermäßigten Preisen  
„Die Mäusekönigin“ od. „Wie der Wald in die Stadt kam“  
Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von F. A. Geissler,  
Musik von Georg Pittrich.

Donnerstag den 1. Febr. 1906

### Variété - Vorstellung.

Total neues Programm.

Der Vorverkauf beginnt 8 Tage vor jeder Vorstellung:  
Sonntags von 11-2 Uhr, wochentags von 10-2 Uhr  
an der Theaterkasse.

## Victoria Salon.

Heute Abschieds - Auftreten

### Kaufmann-Troupe

und  
sämtlicher diesmonatl. Spezialitäten.  
Anfang 1/2 8 Uhr.

Donnerstag den 1. Februar u. a.

### Gastspiel

des 11 jähr. Violin-Virtuosen Kun Arpad  
aus Budapest.

Im Tunnel von 7 Uhr an: Die schönen Neapolitanerinnen.

# Central-Theater.

Donnerstag den 1. Februar

Total neues Programm.

## 3 Wille's

Hand- und Kopf-Akrobaten.

## S. Gentes Thereses

Humorist.

Kom. Hypnotik-Akt.

### Aquamarinoff,

russ. Gesang- und Tanz-Truppe.

### Ada Pagini,

Geigen-Virtuosin.

### Richard Nadragée,

Ventriloquist.

### Pöttinger-Quintett,

schwedisch-deutsche Sängerinnen.

### Francois Marty,

franz. Minstrel.

### Otti Dietze,

Soubrette.

### J. Rubens,

Transparent-Maler.

### Ellen Dandée,

Vortrags-Sängerin.

### Bioscope

mit neuesten Bilderserien.

Einlass 7 Uhr.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags nachmittags 1/2 4 Uhr bei ermäßigten Preisen

### „Die Mäusekönigin“ oder „Wie der Wald in die Stadt kam.“

Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von F. A. Geissler, Musik von G. Pittrich.

### Café

mit Wintergarten, Eingang von der  
Passage, 1. Etage 5 Billards.

### Weinrestaurant

Zugang Passage und 1. Rang.  
Delikatessen der Saison. Menüs v. 2 M. an.

### Central-Theater-Keller.

Täglich abends 5 Uhr  
Konzert bei freiem Eintritt

# Tivoli!

Morgen Donnerstag den 1. Februar  
von abends 8 Uhr an

grosser, feiner, öffentlicher

## Maskenball.

Eintritt an der Kasse: Herren 2 M., Damen 1,50 M.

Billetts im Vorverkauf sind in den Zigarren-Gesch.  
von Rüdiger Fischer, Kaiser-Walst, Gubenik, Hinastrage  
neben Cafe Royal, Liebernickel, Waisenhausstr. 8, Wolter,  
Serrhake, Wolf, im Erdgeschoss, Postplatz, und in  
der Stehbierhalle im Tivoli (Herren 1,50 M., Damen  
1 M.) zu haben.

Maskengarderobe befindet sich im Hause.

### Tunnel - Lokalitäten

vom 1. Februar an

### Neues Programm.

Eintritt frei.

Nur Sonntags 10 Pf. Eintritt.

Hochachtungsvoll Dattler.

### Grosse Posten Ramschblumen

1 Karton voll 5 Mf.

Blumenfabrik Scheffelstrasse.

# Meinholds Säle.

Heute Mittwoch

## Gr. öffentl. Masken-Ball.

Noch nie dagewesene Dekoration!

2 Musikkapellen. Rendez-vous der feinsten Lebewelt.

Um 11 Uhr: Demaskierung,

Maskengarderobe abends im Hause. Ohne Maskenabzeichen kein Einlass.

Karten im Vorverkauf sind in den Zigarren-Geschäften von S. Wolf, Postplatz u. König Johann-Str., Alth.  
Liebernickel, Waisenhausstr. (Postplatz), sowie in der Stehbierhalle der Wittelsbacher Bierhallen, Postplatz 10,  
zu haben: Herren 1,50, Damen 1,00, abends an der Kasse Herren 2,00, Damen 1,50,  
Hochachtungsvoll Alb. Diecke.

Mittwoch abend von 5 Uhr an

## Grosses Abschieds-Konzert

der so beliebten Max Schmidts Wiener  
Schönheiten.

Neu!!! Ab 1. Februar Neu!!!

### Die Hamburger Säger!!

Erfklaßiges humoristisches Gesangs-Ensemble.

sowie die I. Dresdner

### Herren-Konzert-Kapelle.

Neu!!! Direktion S. Dieckmann Neu!!!

### Restaurant zum Goldenen Stiefel in Torna.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Hochachtungsvoll A. Kimpel.

### Dresdner Volks-Theater-Ensemble.

Heute den 31. Januar nachm. 4 Uhr im Theatervorplatz  
Märchen-Aufführung für groß und klein. „Hänsel und  
Gretel“, Märchen in 5 Bildern, vorher „Das letzte  
Heinzelmännchen“, Märchen in 1 Bild von G. Große.  
Sonntag den 4. Febr. nachm. 4 1/2 Uhr „Schutzengel“.  
Einlass und Kassenöffnung 1/4 Stunde vor Beginn jeder Vorstellung.

Verantwortl. Redakteur: Hermann Bendorff in Dresden (nachm. 4-6)  
verleger und Drucker: Siebich & Reichardt in Dresden, Poststr. 28.  
Eine Gebühr für das Erhalten der Anzeigen an den vorgezeichneten  
Lagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht erhoben.  
Das heutige Blatt enthält 30 Seiten inkl. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.



# DER ABFUERENDE THEE CHAMBARD gegen VERSTOPFUNG HÄMORRHOIDEN. CONGESTION. LEBERLEIDEN

Ist das angenehmste und beste Mittel.

ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN. — DR. SCHMIDT & MARX.

General-Dépot: Dr. E. MYLIUS, Exp. Apoth. LEIPZIG  
Rennweg 48; Ring 18; Wandlitz, Malva, Althea, Müggel, Meise, Tsch. u. s. — V. u. s. — V. u. s.

## Landtagsverhandlungen.

### Zweite Kammer.

Unter den Eingängen befindet sich eine Interpellation Goldstein (Soz.), betreffend das Verbot öffentlicher Versammlungen am 21. und 22. Januar d. J. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Schlussberatung über Kapitel 76, 79, 80, 81 und 87 des ordentlichen Etats, betreffend das Departement der Finanzen. Berichterstatter Abg. Steiger-Weinlich (kon.). — Bei Kapitel 73, Ministerium, wünscht Abg. Bär-Zwidau (freil.) die Aufstellung eines bergtechnischen Rates im Finanzministerium an Stelle des von der Regierung geforderten juristischen Rates. Durch das Vergamot gelangten für den Bergbau sehr schwerwiegende Fragen zur Entscheidung, da sei es bedauerlich, daß die Regierung glaube, ein solcher Beamter sei überflüssig. Man dürfe nicht alles vom formal-juristischen Standpunkte aus betrachten, sondern wichtige technische Fragen unberücksichtigt lassen. Abg. Bär-Zwidau (freil.) unterstützt die Wünsche seines Fraktionsgenossen. Bezüglich der Frage der Erhebung von Schiffsabgaben hätten sich in der offiziellen Presse Mitteilungen befunden, als seien die Schiffsabgaben so gut wie beschlossene Sache. Er bitte deshalb die Regierung, im Bundesrat energisch den Standpunkt zu vertreten, der jüngst von der Zweiten Kammer einstimmig gefaßt worden sei. Neben rügt dann das Vorgehen des Finanzministers gegen den Blauen Rechtsanwalt Dr. Behold, der ohne vorherige Befragung oder Einwirkung als der Verfasser eines der Maßnahmen der Regierung kritischen Zeitungsartikels bezeichnet und gegen den die Einleitung eines ehrengerichtlichen Verfahrens durch die Anwaltskammer beantragt worden sei. Ein solches Vorgehen gegen einen antwortlichen Beamten auf bloße Vermutung hin verleihe die schärfste Mißbilligung. — Abg. Seidler-Oberdorf (kon.) spricht für die Petition der Vereine für bergbauliche Interessen zu Zwidau und Genossen und meint, wie seine Vorredner, daß die Wahrung der Interessen des Bergbaues am besten durch einen bergtechnischen Beamten geschehe.

Finanzminister Dr. Räger bemerkt zu dem Wunsche auf Anstellung eines Bergingenieurs mit der Eigenschaft eines vortragenden Rates im Finanzministerium, die jetzige Anordnung und Verteilung der Realerie im Finanzministerium solle keine endgültige sein, sondern nur ein Vorstadium. Erweise sich dieser als unpraktisch, so werde man auf die Anstellung eines Bergingenieurs zurückkommen. Uebrigens habe er noch niemals gehört, daß wegen des Fehlens eines Bergingenieurs Mängel des Finanzministeriums vorgefallen seien. Er selbst wünsche, einen Bergingenieur unter seinen Räten zu haben, weil sich dann das Maß seiner Verantwortung verringern würde; er wolle aber keine Einzelnen schaffen. Der Bergingenieur würde in seinem Fache nicht hinreichend beschäftigt werden können und zu den übrigen im Finanzministerium noch zu erledigenden Arbeiten dürfte er kaum zu verwenden sein. Er glaube aber durchaus nicht, daß der Jurist der alleinige Inhaber aller Verwaltungsbefugnisse sei. Dem vom Herrn Günstler erwähnten Artikel der „Köln. Ztg.“ über die Schiffsabgaben stehe er ganz fern. Er selbst schreibe keine Zeitungsartikel und lasse auch keine schreiben. In der Angelegenheit des Rechtsanwaltes Dr. Behold sei vollständig festsitzend verfahren worden. Es habe begründeter Verdacht vorgelegen, daß Dr. Behold jenes die behördlichen Maßnahmen kritisierenden Artikels sei. Ihn (den Minister) habe der Zeitungsartikel nicht gekürrt, er sei gegen solche unempfindlich. Fast täglich gingen ihm Zeitungsartikel zu. Soweit diese anonym kämen, wanderten sie ohne weiteres in den Papierkorb, der sehr groß und geräumig sei. Er könnte nur wünschen, daß die Presse gegen ihn ebenso zurückhaltend sei, wie er gegen sie.

Abg. Günstler: Der Minister habe keine (Günstler) Darstellung gegeben müssen, er habe aber für das Finanzministerium eine Ausschussstellung beantragt. Aus dem Munde des Finanzministers habe er aber in bezug auf den Fall Behold weder ein Wort des Bedauerns gehört, noch habe der Minister das Vorgehen der Anwaltskammer gegen Behold gerügt. — Abg. Oeder v. Auerfurt-Schönfeld (kon.) beantragt, daß der Wunsch nach Wiederbesetzung der Stelle eines bergtechnischen Rates immer noch nicht erfüllt werde. Die Stelle eines solchen möchte, wenn nicht eher, so doch wenigstens dann wieder besetzt werden, wenn die Bergdirektionen von Freiberg und Zwidau zusammengelegt würden. — Abg. Röhler-Bodua (kon.): Das Ministerium fordere die Reorganisation eines juristischen vortragenden Rates. Man möge für dieses Amt den Vorhergehenden des Vergamot nennen, der jetzt im Jurist sei, während früher ein Fachmann diese Stelle besetzt habe. Den juristischen Vorhergehenden des Vergamot möchte man durch einen Fachmann ersetzen, wodurch zugleich die Zahl der Sachverständigen von drei auf vier steige. Die Berginteressenten würden diese Veränderung mit großer Freude begrüßen. — Finanzminister Dr. Räger: Abg. Günstler habe gefragt, wo die griechische Bestimmung zu finden sei, auf Grund deren er gegen den Rechtsanwalt Behold das Verbot der Anwaltskammer anhängig gemacht habe. Dieses Recht habe jeder Staatsbürger, und er (der Minister) möchte sich auch nicht das Recht belächeln lassen, daß, was er für nicht in der Ordnung halte, der Anwaltskammer anzeigen. — Kap. 73 wird hierauf wie beantragt genehmigt. Die Petition der Vereine für bergbauliche Interessen zu Zwidau und Genossen, soweit sie sich auf Anstellung eines bergtechnischen Rates im Finanzministerium bezieht, läßt die Kammer gegen 18 Stimmen zur Zeit auf sich beruhen; soweit sie sich auf Zuteilung der Angelegenheiten des Bergbaues an das Ministerium bezieht, aber einstimmig auf sich beruhen.

Bei Kap. 76, Forstakademie zu Tharandt, drückt Abg. Dr. Kühnmann-Döbeln (natl.) seine Freude darüber aus, daß man die Akademie in Tharandt erhalten wolle. Eine Trennung des Forstwissenschaftlichen von der Forstschranke sei ja unentbehrlich. Ein Land wie Sachsen, das im Forstwesen lange Jahre eine so große Rolle eingenommen habe, habe auch die moralische Verpflichtung, daß sein Anteil an der Erhaltung der Forstwissenschaft nicht gekürzt werde. — Die Kammer beschließt hierauf einstimmig, die Einnahmen bei Kap. 76 mit 14600 Mk. zu genehmigen und die Ausgaben mit 95735 Mk. zu bewilligen.

Zu Kap. 79, Straßen- und Wasserbauverwaltung, bemerkt Vizepräsident Opiß-Treuen (kon.), die Einführung eines organischen Fluschaufsichtsdienstes sei durchaus nötig, weil nur auf Grund guter Erfahrungen das beherrschende Wasserbaugesetz zweckmäßig eingerichtet werden könne. Auf jeden Fall müsse aber der Rechtszustand bestehen bleiben, daß zur Erhaltung und Regulierung nicht öffentlicher Wasser kein Interesse von der Regierung erzwungen werden dürfe. — Abg. Dabry-Richowig (kon.) erklärt, gegen die Anstellung von Fluschaufsehern stimmen sie zu wollen. — Auch Abg. Osmann-Reichen (kon.) steht dem Fluschaufsichtsdienst nicht unwillig gegenüber und befürchtet durch dieses Eingriffe in die Rechte der Provinzen. Neben bittet dann um Mitwirkung der Straße zwischen Waldhof Reichen und der Elbbrücke und um die Anstellung in der Verwaltung der Bonamtsstände. — Abg. Rüdelt-Deubn (kon.) hält die Wiedereinstellungen für Unterhaltungsarbeiten für Brücken und Straßen für bedenklich, weil noch sehr berechtigende Wünsche der Erfüllung warteten. Wenn etwa Staatsgelder für den Neubau der Augustusbrücke in Dresden verlangt werden sollten, so würde er das bedauern, denn diese Brücke diene doch vor allem den Interessen der Stadt Dresden, da dürften nicht Mittel des Landes verwendet werden, wo andererseits berechtigende Wünsche des Landes zurückgestellt würden. So seien zahlreiche Weiserbrücken noch von der letzten Hochflut her sehr beschädigt. Von dem Fluschaufsichtsdienst bedürfte er die Schaffung eines Instituts, das den Anwaltsstellen und Gemeinden nicht immer sehr angenehm sein werde. — Abg. Wittig-Robson (kon.) befragt sich über die großen Opfer, die arme Gemeinden des Oberlandes für die Erhaltung fiskalischer Straßen bringen müßten. — Abg. Kühnmann-Döbeln (kon.) glaubt, die Regierung gehe mit der Anstellung von Obiten auf fiskalischen Straßen insofern zu weit, als sie auch an solche exponierten Straßenstellen ansetzten lasse, wo auf einen Ertrag nicht gerechnet werden

könne. Bei vorkommenden kleinen Verunreinigungen unweilendlicher Flusläufe dürfe nicht zu streng vorgegangen werden. — Abg. Gleisberg-Grünna (natl.) kann die von den Vorrednern geltend gemachten Befürchtungen wegen der Einrichtung des Fluschaufsichtsdienstes nicht teilen. Ein solcher Aufsichtsdienst sei angesichts der ungemein störenden und schädlichen Flusverunreinigungen sehr notwendig. Die Einrichtung des Fluschaufsichtsdienstes habe bis jetzt ganz befriedigende Ergebnisse gezeigt; immerhin seien aber noch verschiedene Verbesserungen nötig. Der Fluschaufsichtsdienst lasse sich überhaupt an einer Wohlhabens-Einrichtung ausstellen, wie sie besser gar nicht gedacht werden könnte.

Abg. Gortz-Mulda (kon.) begrüßt es, daß für Straßenverstellungen weniger verordnet worden sei, trotzdem seien uniere Straßen nicht schlecht. Durch das Schneeausswerfen würden einzelne Gemeinden, namentlich im Gebirge, außerordentlich hart getroffen. Auf den fiskalischen Straßen gehe man mit dem Schneeausswerfen entschieden zu weit. Man möge die Schlittenbahn solange wie möglich aufrechterhalten, denn eine gute Schlittenbahn sei zugleich der beste Schutz für die Straße. — Abg. Chret-Blaugau (natl.): Die Verhältnisse in der Verwaltung unserer Flusläufe nähmen von Jahr zu Jahr zu, und der Fluschaufsichtsdienst sei infolgedessen ganz angebracht. Nur müßten dadurch der Industrie nicht neue Erschwernisse entstehen, vor allem dürfe die Konkurrenzfähigkeit der Industrie nicht in Frage gestellt, ebenso dürfen die Gemeinden dadurch nicht neue Lasten aufgebürdet werden. — Abg. Grumbi-Dresden (kon.): Es sei notwendig, daß Wasserwerke, sobald wie möglich vorzulegen, denn die Anfraktionen, die den neuen Fluschaufsichtsdienst an geben seien, gründeten sich auf das Wasserrecht. — Abg. Grellich-Gröda (kon.) erörtert die Fischerei-Verhältnisse in der Elbe. Erstlich sei es, daß die Regierung die Fischerei in den Elbflüssen nicht mehr verachte; diese Flüssen seien bald nur noch die einzigen Brutplätze für die Fische. Die Ausdehnung der Häfen möge nur nachteilig überlassen werden, und das seien unsere Elbflüsse, denen dadurch eine kleine Aufbesserung ihrer an sich nicht geringen gemächlichen Lage gewährt werde. Im Interesse namentlich der Arbeiter werde es sich empfehlen, wenn die Regierung auf der Riesaer Elbbrücke einen Fischeis herstellen lasse. — Abg. Hartmann-Baughen (natl.) begründet gegenüber den Ausführungen des Abg. Rüdelt die dringende Notwendigkeit einer Spreitalbrücke in Baughen. — Abg. Sähnel-Kappitz (kon.) tritt gleichfalls für die Einleitung der Fluschaufsichtsdienst ein, da eine unzureichende Fluschaufsichtung nur geringe Wirkung könne. Bezüglich der Baugener Brücke liege jedenfalls die Berechtigung vor, den Bau aus den vorhandenen Mitteln in Angriff zu nehmen. — Abg. Koch-Annaberg (freil.) erörtert eingehend die jetzigen Verhältnisse bezüglich des Schneeausswerfens und führt besonders die beherrschende Frage darüber, daß die Stadt Oberweisenthal durch das Schneeausswerfen im vorigen Jahre außerordentlich beeinträchtigt worden sei. Dort seien Jubiläen gefeiert worden, die gesundheitswidrig zu nennen seien. Eine Ungerechtigkeits sei es auch, daß die Regierung den Gemeinden die Leistungen für die Kranken- und Unfallversicherung für solche Arbeiter aufbürde, die der Staat zum Auswerben von Schnee verwende. — Abg. Dr. Vogel-Dresden (natl.) weist dem Abg. Rüdelt gegenüber darauf hin, daß durch die Selbstreinigung der Elbe jede gesundheitliche Gefahr für die Anwohner beseitigt werde.

Finanzminister Dr. Räger: Vizepräsident Opiß habe der Befürchtung Ausdruck verliehen, daß die Fluschaufsichtsdienst mit einer Instruktion versehen werden könnten, welche sich auf das Wasserrecht gründe. Dies sei durchaus nicht der Fall. Das Wasserrecht sei noch in den allerersten Anfängen und werde noch einige Zeit brauchen, um überhaupt zur Perfektion zu kommen. Was die Bemerkung des Abg. Rüdelt anlangt, daß ein so hoher Staatsausgaben für die Baugener Brücke nicht gerechtfertigt sei, so wolle er darauf hin, daß es sich hier keineswegs um ein einseitiges Interesse der Stadt Baughen handle, sondern es kämen vielerlei Interessen der umliegenden Gemeinden in Frage. Der Zustand, der sich übrigens nur auf einige vierhunderttausend Mark, nicht aber auf 500 000 Mark beläuft, sei keineswegs ein Geschenk an die Stadt Baughen. Was die Augustusbrücke in Dresden anlangt, so habe Abg. Rüdelt der Meinung Ausdruck gegeben, daß vom Finanzministerium ein Zuschuß hierzu geleistet werden würde. Jm sei von einem solchen Zuschuß nichts bekannt, und er habe auch keine Meinung dazu. Die Verhandlungen wegen des Brückenbaues mit der Regierung seien zwar noch im Gange, soweit sie aber fest, daß die Brücke lediglich auf Kosten der Stadt gebaut werde. Wenn trotzdem dabei der Staat einige Leistungen zu erfüllen habe, so seien dies solche, die mit dem Brückenbau selbst nicht im Zusammenhang stehen, z. B. für Straßenverstellungen usw.; ebenso müsse sich die Regierung einen Einfluß auf die Bauarbeiten sichern. Der Antrag, auf der Riesaer Elbbrücke einen Fischeis herzustellen, werde das Ministerium entzweifeln, es seien nur noch Verhandlungen mit dem Kriegsministerium zu erledigen. Was die Beiträge für das Schneeausswerfen anlangt, so sei dies eine sehr üble Materie, die in jedem Landtage eine Rolle spiele. Die Kosten, von denen dadurch die Gemeinden betroffen würden, richteten nicht daher, daß Staatsstraßen in Frage kämen, sondern daß das Auswerben überhaupt in einigen Gegenden des Landes infolge der sich stärker bemerkbar machenden Schneefälle mit größeren Kosten verknüpft sei. Rechtlich liege die Sache so, daß das Reichhalten der Straßen nicht Sache des Staates, sondern der Gemeinden sei. Was die Kranken- und Unfallversicherungsbeiträge anlangt, so existiere für den Staat irgend eine Verpflichtung nicht, diese Kosten zu übernehmen.

Abg. Rüdelt: Abg. Vogel stehe mit seiner Ansicht über die Reinheit der Elbe wohl einig im Sinne da; Dresden sei die einzige Stadt im Lande, die in solcher Weise die öffentlichen Flusläufe verunreinigen dürfe. Wenn Abg. Vogel so überzeugt sei von der Selbstreinigung des Stromes, so empfehle er ihm, sich in seiner Eigenschaft als Stadtvorordner dafür zu verwenden, daß die Fäkalien der Stadt Dresden nicht bei Cotta, sondern bei Blasewitz-Loschwitz in die Elbe geleitet würden. (Weiterkeit.) — Minister Dr. Räger gibt im Anschluß an seine vorhergegangene Rede und auf nachmalige Anfrage des Abg. Osmann diesem Aufschluß über die statistischen Verhältnisse bezüglich der Befolgung von Landbauinspektoren und Bauaufsichtsräten, sowie Bauinspektoren beim Eisenbahnbau und der Hochverwaltung, worauf er nochmals auf das Schneeausswerfen zurückkommt und bemerkt, daß hierdurch für die Gemeinden eine sehr große Last entstehen könne, namentlich für weniger bemittelte Gemeinden. Vielleicht könnten durch einen zweckmäßigeren Verteilungsmodus die kleineren Gemeinden besser als jetzt bedacht werden. Im nächsten Etat werde sich dieser Gedanke vielleicht verwirklichen lassen. (Bravo!) — Abg. Dr. Vogel: Durch sehr sorgfältig ausgeführte Untersuchungen habe sich ergeben, daß das Wasser unterhalb Dresdens viel reiner gefunden worden sei als oberhalb Dresdens. — Der Berichterstatter bemerkt in seinem Schlußwort, daß sich die Deputation eingehend mit der Einleitung der Fluschaufsichtsdienst beschäftigt und ihre Zustimmung erst erteilt habe, nachdem von der Regierung genügende Aufklärung gegeben worden sei. Wenn bedauert worden sei, daß für Unterhaltung der Straßen usw. 91 000 Mark weniger eingestellt seien, so gründe sich diese Minderungsbedauere, daß der laufende Meter 2 Mg. weniger Unterhaltungsstellen beantragt und zwar nur noch 63 Mg. Durch das Schneeausswerfen würden nicht nur die Gemeinden im Gebirge hart betroffen, sondern auch zahlreiche Orte des flachen Landes. Wenn man der Anregung entspreche würde, 30 000 Mark zur Unterhaltung für durch die Kosten des Schneeausswerfens besonders hart betroffene Gemeinden bereitstellen, so würde dies nur wirken wie ein Tropfen auf den heißen Stein. Viel richtiger sei es, die Entlohnung, die jetzt 10 Mg. pro Stunde betrage, seitens des Staates zu erhöhen. Die Regierung möge übrigens einmal den Versuch machen, auf den Chausseen Schneeschuhwände aufzustellen, mit denen man bei den Eisenbahnen sehr gute Resultate erzielt habe. — Die Kammer beschließt hierauf einstimmig, die Einnahmen bei Kap. 79 nach der Vorlage mit 357 700 Mark zu genehmigen, und gegen vier Stim-

men, die Ausgaben mit 5616 902 Mark zu bewilligen. — Kap. 80, 81 und 87 werden ohne Debatte antragsgemäß erledigt.

Es folgt die Schlussberatung über Tit. 3 des außerordentlichen Etats, viergleisiger Ausbau der Strecke Niederfeldig-Dresden-Strehlen (Meißenerstraße). Errichtung der Haltestellen Strehlen und Reiz und Arealerwerb für ein Industriegebiet zwischen Niederfeldig und Reiz, sowie zur Befestigung der Arealerwerbungen innerhalb der Strecke Birna-Dresden und viergleisiger Ausbau der Strecke Birna-Niederfeldig (vierte Rate) betreffend. Abg. Gleisberg-Grünna (natl.) beantragt als Berichterstatter, Tit. 3 mit 1 680 000 Mk. nach der Vorlage zu bewilligen, wozu er bemerkt, daß sich mit diesem Projekte auch noch weitere Landtage beschäftigen würden. — Abg. Zimmermann-Dresden (natl.): In dem Berichte der Finanzdeputation B sei angeführt, daß die bereits im Betriebe befindlichen Güteranlagen in Niederfeldig umfangreich und dem stetig zunehmenden Verkehr angemessen herzustellen seien. Jm seien Mitteilungen zugegangen, die in diesem Berichte über die Mitteilungen ständen. Allerdings seien ihm diese Nachrichten erst gestern geworden, und er habe deren Richtigkeit nicht prüfen können. In einer Mitteilung, die ihm unterbreitet worden sei, sowie aus weiteren Besprechungen dortiger Interessenten ergebe sich aber, daß bei der Neuanlage in Niederfeldig große Mängelstände zu Tage getreten seien. Wenn ihm seitens der Regierung nicht genügend Aufklärung über die ganze Angelegenheit gegeben werde, werde er bitten, Tit. 3 zur nachmaligen Beratung an die Deputation zurückzuverweisen. — Nachdem der Berichterstatter über verschiedene Ausführungen des Vorredners Auskunft gegeben und bemerkt, daß nach seinen persönlichen Anschauungen die Einrichtungen in Niederfeldig ganz ausgezeichnet seien, beantragt Abg. Zimmermann die Zurückverweisung der Vorlage an die Deputation.

Minister Dr. Räger: Solche Einwendungen wie die vorhin erhobenen gegen so verwickelte Bauwerke seien immer mit der allergößten Vorsicht anzunehmen. Wenn die Antraggeber des Abg. Zimmermann diesen nur acht Tage früher ihre Beschwerden vorgelegt hätten, so würde es dem Abgeordneten möglich gewesen sein, zum Finanzministerium zu kommen und hier um Aufklärung zu bitten; zugleich wäre aber auch die Regierung auf diese Beschwerden vorbereitet gewesen. — Abg. Rüdelt: Auch er habe Beschwerden und Zuschriften in der fraglichen Angelegenheit erhalten. Die Beschwerdeführer begründeten ihre so späten Mitteilungen damit, daß es ihnen nicht eher möglich gewesen sei, sich von den Verhältnissen zu überzeugen, denn, es sei ihnen das Verbot des Postgesetzes vorgebracht worden, solche Beschwerden, wie sie Abg. Zimmermann vorgebracht habe, könne man wohl dadurch vermeiden, daß den Gemeinden vor dem Beginn des Baues Gelegenheit geboten werde, sich über die Projekte zu äußern. — Auf eine weitere Auswertung des Abg. Zimmermann entgegnet der Minister, daß die betreffenden Anlagen schon seit längerer Zeit eröffnet seien. — Abg. Andra-Braunsdorf (kon.) spricht sich gegen die Zurückverweisung an die Deputation aus, ebenso bemerkt Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Ritterstädt, daß die Verhältnisse lagen, die Zurückverweisung an die Deputation keinen Zweck haben könne. Was beispielsweise die vielbemängelte, allzu große Steigung der Zufahrtsstraße zu den Güteranlagen anlangt, so verhalte sich diese wie 1:20 auf einer Länge von ungefähr 50 Metern. Eine Abänderung dieser Steigung würde überhaupt nur unter Anwendung sehr hoher Kosten möglich gewesen sein. — Abg. Dr. Speich-Birna (kon.) ist ebenfalls für Zurückverweisung der Vorlage, womit der Deputation durchaus kein Mißtrauensvotum ausgesprochen werde. Dagegen wenden sich der Berichterstatter, Abg. Reineder-Chernik (kon.) und nochmals Abg. Andra, worauf die Kammer zur Abstimmung schreitet. Der Antrag Zimmermann wird mit großer Mehrheit abgelehnt, wobei dem Abg. Zimmermann das Versehen passiert, daß er selbst gegen seinen Antrag stimmt und dadurch die Kammer in allgemeine Seiterkeit versetzt. Der Deputationsantrag findet darauf einstimmige Annahme.

Aum Schluß erledigt die Kammer nach Tit. 9 des außerordentlichen Etats, worüber Abg. Richter-Groschönau (natl.) sehr eingehend Bericht erstattet und dann beantragt, daß die Kammer sich mit der Erwerbung der Privatbahnstation Jitta-Oabin-Jansdorf auf Grund des abgeschlossenen Kaufvertrages einverstanden erkläre und die hierzu, sowie zur Erweiterung einiger Verkehrsstellen dieser Bahn erforderlichen Mittel von zusammen 830 000 Mk. bewillige. — Nachdem auch Abg. Helde-Groschönau (kon.) sich zu gunsten des Antrags ausgesprochen, ergeht die Kammer denselben einstimmig zum Beschluß. — Nächste Sitzung Donnerstag, den 1. Februar, vormittags 10 Uhr.

Zusammenfassung der Ersten Kammer für die 21. öffentliche Sitzung am 31. Januar, vormittags 11 Uhr: Vortrag aus der Regierung und Beschluß auf die Eingänge. — Antrag in Kap. 7, 14, 17, 18, 19 und 20 des ordentlichen Etats, Romänen, Intendanten und Kaufleute, Staatslotterei und Elektrizitätswesen in Dresden, Gesundheitswesen, Volkshochschule zu Dresden und Sicherheitspolizei, sowie Aufsicht über Gewerbe- und Baustellanlagen betreffend.

## Verliches und Eüchliches.

Der Ortsverband der Gabelbergerischen Stenographenvereine in Dresden hielt am Sonnabend im Restaurant „Johannesgarten“ seine 5. Hauptversammlung ab. Der Jahresbericht des Schriftführers gab ein Bild von der Tätigkeit des Verbandes im verfloffenen Jahre und schloß mit dem Wunsche, daß der Verband sich künftig noch mehr als bisher zeigen möge als das die Mehrzahl der Dresdner Stenographenvereine nach Gabelberger umschließende feste Band zur Erhaltung und Ausbahrung seiner Glieder und Erfüllung größerer gemeinsamer Aufgaben, zu denen in diesem Jahre die Errichtung einer Dresdner Geschäftsstelle der Stellenvermittlung des Deutschen Stenographenbundes Gabelberger und die in Gemeinschaft mit dem Gabelbergerbunde beschlossene Stenographische Ausstellung vornehmlich zu rechnen seien. Der Verband wählte am Schluß des Nachts 24 Stenographenvereine in Dresden und der nächsten Umdeutung mit 2159 Mitgliedern. Auch der Bericht des Kassierers konnte als ein sehr erfreulicher bezeichnet werden. Der Vorstand wurde in seiner Gesamtheit durch Kurze wiedergewählt. Den Vorsitz führt also auch im neuen Jahre Herr Dr. phil. Lampe, Mitglied des Königl. Stenographischen Instituts. Nach einer längeren Besprechung wurde die oben erwähnte Einrichtung einer Dresdner Geschäftsstelle der Stellenvermittlung des Deutschen Stenographenbundes Gabelberger beschlossen und die Leitung derselben den hiesigen kaufmännischen Stenographenvereinen Gabelberger übertragen. Alle Anträge, Stellenvermittlung betreffend, sind an den Vorsitzenden des kaufmännischen Stenographenvereins, Herrn Kaufmann Riebling, Moritzstraße 17, zu richten.

Am Schluß des Franziskanerklosters, Georgenstraße 3, hält an diesem und den beiden folgenden Mittwochen abends 8 Uhr Herr Pastor Fischer von der Dreifaltigkeitskirche und ihren Anteil an der Revolution: 1. Die Entstehung, 2. die Eigentümlichkeit der russischen orthodoxen Kirche, 3. die verheerlichen Folgen einer verheerlichen Kirche. Jedermann hat zu diesen Vorträgen freien Zutritt.

Der Post-Unterbeamtenverein Johannstadt veranstaltet heute im Konvikt der Städtischen Anstalten ein Konzert und Ball.

Im Theateraal Köpferstraße 4 bringt das Dresdner Volkstheater-Ensemble heute nachmittags 4 Uhr die Märchen „Hänel und Gretel“ und „Das letzte Feindgemächchen“ zur Aufführung.

Am Grundstück Chemnitzstraße 28 — Kronleuchterfabrik von Seifert u. Co. — enthielt gestern nachmittags im Aufschlagsraum der Schmelze Feuer, das solche Ausbreitung fand und den Raum nahezu zerstörte. Die Feuerwehr benutzte drei Schlauchleitungen, um die Flamme, die Regale mit Bronzeblechen, Spinnelken u. a. m. zu löschen, die Regale, die Feuer hatte aber auch zwei mit Auk aufgeschlagene Holz-

Presener Nachrichten. Nr. 29. Seite 9. Mittwoch, 31. Januar 1900.







Es ist nicht zu bezweifeln, dass die ...

Werbung für verschiedene Produkte und Dienstleistungen.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Werbung für eine bestimmte Dienstleistung.

Ziehungs-Liste der 6. allgem. Geflügel-Anstellung zu Radeburg. Liste von 740 bis 1791.

Textblock mit Informationen zur Ausstellung und Verkauf von Materialien.

Geheime u. Hautkrankheiten. Anzeige für medizinische Behandlungen.

Pectal-Pulver. Anzeige für ein Pulvermittel.

Handstrahlbläser mit Glasschleiferei. Anzeige für ein technisches Gerät.

E. PASCHKY. Logo und Name.

Riesenbratheringe. Anzeige für eine Waggonladung.

fettpöcklinge. Anzeige für eine Waggonladung.

Grosse grüne Heringe. Anzeige für eine Waggonladung.

ff. grosser Seefisch. Anzeige für eine Waggonladung.

ff. Angelschellfisch. Anzeige für eine Waggonladung.

Einlagen. Anzeige für eine Waggonladung.

Einlagen 3 1/3 %. Anzeige für eine Waggonladung.

Nur Marienstrasse 22b. Bruchbandagen. Orthopädische Stoff- und Kunst-Korsetts.

Orthopädische Stoff- und Kunst-Korsetts. Anzeige für Korsetts.

Geradehalter. Anzeige für ein Haltegerät.

Fussmaschinen aller Arten. Anzeige für Fussmaschinen.

Leibbinden. Anzeige für Leibbinden.

Glastische Gummistrümpfe. Anzeige für Gummistrümpfe.

M.H. Wendschuch sen. Spezial-Etablissement für die Anfertigung von Bruch-Bandagen.

Kronleuchterfabrik. Anzeige für Kronleuchter.

Lose. Anzeige für Lose.

Ziehung 3. Klasse 7. und 8. Februar. Anzeige für eine Ziehung.

Alexander Hessel. Anzeige für Alexander Hessel.

Geheime Leiden. Anzeige für geheime Leiden.

Seite 11. Dresdener Nachrichten. Seite 11.



als angemessen erachtet worden. Der Gerichtshof hat außerdem in der Robiliarversteigerung 11 Fälle des Betruges im Falle Großmann, Unterhollung, in den Fällen Ollendorf, Beyer und Richter je einen Betrag im Falle Vorobod eine verurteilte Unterhollung, im Falle Hoffmann einen verurteilten Betrag und im Falle Scholz einen vollendeten Betrag wider Großpfeiffer und Schreiber und endlich mehrere Urteilsprüche und einen Stempelbruch für vorliegend erachtet. Der Angeklagte konnte nach Bogen der Dinge nicht annehmen, es werde ihm gelingen, durch Berührung mit einer vermögenden Dame seine Gläubiger zu befriedigen. Der Angeklagte hat sich also im Sinne der §§ 333, 338, 246, 43, 186 und 187 des Strafgesetzbuches schuldig gemacht. Bei der Strafzumessung hat der Gerichtshof erwogen, daß es dem Angeklagten, wenn er möglich gelebt hätte, sehr wohl möglich gewesen wäre, seine Schuldenlast von 8000 Mark abzutragen. Anstatt dessen schaffte sich der Angeklagte eine kostbare Möbelrichtung an, kaufte sich Waren bis zu 2000 Mark, unternahm kostspielige Reisen und machte an Damen teure Geschenke. Der Gerichtshof hat ferner erwogen, daß der Angeklagte auch die Betrugs- und Unterschlagungsfälle unter Mißbrauch seines Amtes als Landgerichtsrat begangen hat. Der Gerichtshof hat daher, in Gemäßheit des § 74 des Strafgesetzbuches, auf eine Gefängnisstrafe von fünf Jahren Gefängnis erkannt. Der Angeklagte befindet sich seit 9 Monaten in Untersuchungshaft. Mit Rücksicht hierauf werden 6 Monate in Abrechnung gebracht. Der Gerichtshof hat aber auch die Ueberzeugung erlangt, daß der Angeklagte eine ehrliche Reue an den Tag gelegt hat, er hat daher dem Angeklagten Blumenberg die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 4 Jahren aberkannt.

•• Auch in diesem Jahre wurden zu Kaisers Geburtstog zwischen der südlichsten Garnison Lindau und der nördlichsten Wemel patriotische Grüns ausgeführt. Das Offizierskorps in Lindau sandte an die Kameraden im Norden des Vaterlandes folgenden poetischen Festgruß:

Surra dem Kaiser! Geht mit Euch, Brüder,  
Schlagen den Schild vor mit flammender Wehr.  
Echo der Alpen, hall' donnend es wider,  
Trage es fort von der Südmacht zum Meer!

Surra dem Kaiser! Laßt fliegen die Fahnen!  
Jubel durchbraue die eiserne Wehr'n!  
Vast im Fokale, gleich unsterblichen  
Schäumen und kaskaden den goldenen Wein!

Surra dem Kaiser! So möge erklingen  
Noch dieser Ruf über Berge und Land!  
Festliche Grüns soll wieder er bringen.  
Brüder, von uns zu dem baltischen Strand!

Offizierskorps Königl. bayer. 20. Inf.-Regt.

•• Ueber die Braut des Königs Alfons XIII. von Spanien sei noch folgendes mitgeteilt: Prinzessin Viktoria Eugenie Inlie Gna von Battenberg, geboren in Valsura am 24. Oktober 1867, ist die Tochter des verstorbenen Prinzen Heinrich von Battenberg, welcher mit Beatrice Prinzessin von Großbritannien und Irland, der jüngsten Tochter der Königin Viktoria, vermählt war und nach seiner Vermählung mit dieser von seiner Schwiegermutter des Prädikats „Königliche Hoheit“ erhielt. Seitdem zählt in England die Familie des Prinzen Heinrich von Battenberg zur königlichen Familie. Prinz Heinrich von Battenberg war der jüngere Bruder des Prinzen Ludwig von Battenberg, welcher gegenwärtig das Haupt der Familie der Prinzen von Battenberg und mit Viktoria Prinzessin von Hessen und bei Rhein vermählt ist. Der älteste Bruder war der — am 17. November 1883 als österreichischer Generalmajor in Graz verstorben — ehemalige Fürst von Bulgarien, Alexander, der später zum Grafen von Saxe-Coburg ernannt wurde. Ein dritter Bruder, Dr. phil. Prinz Franz Josef, ist mit der Prinzessin Anna von Montenegro vermählt. Die einzige Schwester, Prinzessin Marie Karoline, ist die Gattin des Fürsten zu Erbach-Schönberg. Die Prinzen von Battenberg stammen ab von dem Prinzen Alexander von Hessen und bei Rhein (geboren 1823, gestorben 1888), welcher in morganatischer Ehe vermählt war mit Julie Gräfin von Hauke; diese eine Tochter des vormaligen königlichen polnischen Kriegsministers und Generals der Artillerie Grafen von Hauke wurde später zur baltischen Gräfin von Battenberg und schließlich in den baltischen Fürstentum erhoben. Die Prinzen von Battenberg rechnen infolge ihrer Abstammung von der unebenbürtigen Gräfin von Hauke nicht zum deutschen hohen Adel.

•• Während des Jahres 1905 sind in Preußen 1378 Ehejubiläums-Medaillen verliehen worden, davon entfielen auf die Provinzen: Ostpreußen 74, Westpreußen 33, Brandenburg mit Berlin 28, Pommern 77, Polen 42, Schlesien 90, Sachsen 157, Schleswig-Holstein 79, Hannover 197, Westfalen 120, Seltens-Katzen 31, Rheinland 247, Sigmaringen 1. Von den mit der Medaille versehenen Ehepaaren gehörten 1070 der evangelischen, 240 der katholischen Konfession an; 2 lebten in Wittenberg, 4 Ehepaare waren Mennoniten, 2 Baptisten, je 1 altkatholisch und methodistisch, 35 Ehepaare waren mosaischer Religion. Acht Ehepaare hielten das 50jährige, zwei das 60jährige Ehejubiläum.

•• Die Kriegervereine sind im Laufe der Jahre zu immer größerer Bedeutung gelangt. Der Reichsbanner-Bund umfaßt in seinen 27 Landesverbänden rund 26 000 Vereine mit fast 2 1/2 Millionen Mitgliedern. Die Kenntnis vom Kriegervereinswesen in den weitesten Kreisen zu verbreiten, ist das soeben ausgegebene „Handbuch für die Kriegervereine des preussischen Landes-Kriegerverbandes“ bestimmt, das vom Bureau des Deutschen Kriegerbundes, Berlin W. 62, Aufsehenstraße 97, für 2,20 Mark zu beziehen ist. Auf mehr als 100 Seiten gibt der Verfasser, Geheimrat Professor Dr. Westphal, der seit vielen Jahren an hervorragender Stelle im deutschen Kriegervereinswesen wirkt, Aufschluß über die deutschen Kriegervereine, ihre Entstehung und ihre Zwecke, die Bildung eines Kriegervereins, die Leitung eines Kriegervereins, das äußere Aussehen der Vereine, die Organisation des deutschen Kriegervereinswesens, seine Zweck- und Unterhaltungsstätigkeit, den Dienstverehr innerhalb des preussischen Landes-Kriegerverbandes, die Beziehung zu den Verbänden und die Mitglieder der Kriegervereine als Staatsbürger uhr. Es gibt wohl kaum eine auf das Kriegervereinswesen bezügliche Frage, die hier nicht erledigt wäre.

•• Die Kraftwagen beim Militär. Die militärischen Möglichkeiten, welche die moderne Entwicklung des Kraftwagenwesens bietet, werden bei uns von zuständiger Stelle der genauesten Prüfung unterzogen und durch praktische Versuche vielfacher Art festgestellt. So weist auch der diesjährige Militär-Etat eine erhebliche Mehrforderung für solche Versuche auf, die von den Versuchsstruppen vorgenommen werden. Ein obachtenswertes Urteil über das beste für Militärsitzge geeignete System wird die Oberbefehlshaber jedoch wohl erst im nächsten Jahre sich zu bilden in der Lage sein. Wie die „Revue mil.-pol. Norrb.“ meldet, ist für das Frühjahr 1907 eine große abschließende freigelegte Probe mit Automobilen-Verfahren in Aussicht genommen, die sich über mehrere Wochen erstrecken wird. Das Problem eines freigelegten Armee-Verfahrens ist zunächst von der Daimler-Motoren-Gesellschaft und der Neuen Automobil-Gesellschaft erfolgreich gelöst worden. Beide Gesellschaften haben eine Explosions-Konstruktion vor. Diese ist die Freibahn-Konstruktion in Beziehung mit einer Dampfautomobil-Konstruktion, die durch ihre eigentümlichen Anhängen einen neuen und erheblichen Fortschritt darstellt. Ganz neuerdings hat die Siemens-Schuckert-Gesellschaft einen Vorschlag mit elektrischem Antrieb konstruiert, der nach der Aussage militärischer Sachverständiger sehr hohen Anforderungen genügen soll. Wie außerordentlich sich Kraftfahrzeuge für Armeezwecke eignen, haben die leistungsfähigen englischen Herkuleswagen gezeigt. In dem sehr beweglichen und durchsichtigen Gelände von Pershore haben Dampfautomobile allen an sie gestellten Anforderungen für die Verbringung der weit auseinanderliegenden Truppen des Alderhot-Armeekorps durchaus genügt. Auch ein vom Team bemannter und geführter mechanischer Verstärkung, der zur Ausbesserung defekter Kraftwagen bestimmt ist, hat sich vollkommen bewährt. Die immerhin beschränkten Mittel unserer deutschen Militärverwaltung erlauben ähnliche umfassende Anschaffungen, wie sie in England schon fastgenutzt haben, nicht. Dafür muß um so mehr anerkannt werden, daß von privater Seite in Deutschland für den Ausbau der Kraftfahrzeuge fortwährend ganz erhebliche Opfer gebracht werden, die später allerdings wiederum der Fachindustrie und ihrem Unternehmungsgeist zu gute kommen dürften.

•• Ueber Winatube — Photographie in natürlichen Farben — hielt Dr. G. König Freitag abend in Berlin einen ungemein interessanten Vortrag. Die Dichter Farbwerke hatten

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

# Inventur-Ausverkauf

von Donnerstag den 1. Februar bis Sonnabend den 10. Februar in

Beaützen  
Spitzen  
Futterstoffe  
Seidene Bänder  
Knöpfe

Schleifen  
Fichus  
Damenkragen  
Kinderkragen  
Ledergürtel

Theaterschals  
Straussboas  
Marabout-Stolas  
Schleier  
Garnierte Körbchen etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vorteilhaft für Schneiderinnen.

W. Eduard Rammer, Scheffelstrasse 6.

## Halbfertige

# Roben

- Halbfertige weisse Flitter-Roben
- Halbfertige schw. Flitter-Roben
- Halbfertige farbige Flitter-Roben
- Halbfertige Roben von Taffet
- Halbfertige Roben von Japan
- Halbfertige Roben von Netzen
- Halbfertige Roben von Tuch
- Halbfertige Roben von Satin
- Halbfertige Roben von sch. u. weiß. Tüll
- Halbfertige Roben von sch. u. weiß. Chiffon

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Geldverkehr.

## Privatleuten und Rentiers,

welche die Absicht haben, in Dresden Grundbesitz zu erwerben, biete ich durch Kauf meines vornehmen Grundstücks beste Gelegenheit aus erster Hand. Zur

# Kapitalanlage

eignet sich das Grundstück namentlich für Herrschaften, welche die Vorteile der Großstadt und auch die Nähe des Landes genießen wollen. Vor allem merkwürdig ist mein Grundstück durch seine vorzügliche Grundrissbildung, seine geschmackvolle Fassade und Centre, sowie durch die vorzügliche Sonnenlage in freier, gesunder Gegend Dresdens. Alle Einrichtungen zur Bequemlichkeit der Bewohner sind vorhanden.

Ich bitte deshalb die Interessenten, denen am Erwerb eines vorzüglichen Grundstücks gelegen ist und ein preiswertes Objekt erworben werden, um ihre geschätzte Adresse unter U. G. 637 durch die Exp. d. Bl.

für Fabrikations-Unternehmen eines geschäftigen, bedeutenden Kreises der Baubranche sucht Kaufmann einen

## Teilhaber

mit 50 Mille. Auch könnte eine G. m. b. H. gegründet werden. Nur emigrierte Off. u. G. 186 erbeten an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Kassen- u. Privatgelder

Betriebskapital — Teilhaber — Pers.-Kredit.

Anträge nicht unter 3000 Mark nimmt entgegen

H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

Zur Vergrößerung ein. konkurrenzl. Industrie

wird gegen hohe Verzins. u. Sicherheit einige Tausend Mark gel. Werte Off. erb. u. V. E. 880 „Anwaltdenkmal“ Dresden.

## Stiller Teilhaber.

Zur Erweiterung eines gutgeh. Fabrikgeschäfts wird stiller Teilhaber mit sofort. Einlage von 30 000 M. gesucht. Suchende Firma erzielte seit letzter Bilanz (1. Oktober 1906), also in ca. 4 Monaten, einen nettoverm. Gewinn von 8000 M. Das Kapital wird zur Auszahlung des letzten stillen Teilhabers, der sein seit 3 Jahren im Geschäft liegendes G. d. — 4000 M. — zu seiner Selbständigmachung benötigt, sowie zur Erweiterung des Geschäfts resp. zum Ankauf von Maschinen u. Ausstattungen, sowie die beabsichtigten Neuanstellungen würde das Kapital vollständig sichergestellt sein, außerdem ist durch die Eigenart des Geschäftes ein Risiko ausgeschlossen, da Verluste nicht zu befürchten sind. Die Verluste betragen nur ca. 2000 M., die jedoch noch nicht zu erfüllen sind. Gewährt wird eine 5 % Verzinsung des Kapitals, 200 M. monatlich für und 10 % Gewinnanteil, event. wird kleineres Zinsgebäude, vorausgesetzt, daß keine zu große Anzahl erforderlich, mit in Zahlung genommen. Es wird nur auf ernstl. Selbstreflexionen, die durchaus Evidente und als solche strengste Disziplin bewahren, reflektiert. Off. u. U. N. 643 Exp. d. Bl. erbeten.



## Operngläser und Feldstecher

haben sämtlich achromatische Optik u. zeichnen sich besonders durch starke Vergrößerung, weites Gesichtsfeld und größtmögliche Lichtstärke aus. Infolge der sorgfältigen und peinlich exakten Ausführung und Zentrierung der Objektive u. Okulare ergeben dieselben äußerst reine u. klare Bilder, also ein angenehmes Sehen. — Es haben deshalb meine Instrumente allgemeine Anerkennung gefunden.

Ich offeriere:  
Theatergläser, Auszüge schwarz emailiert, Körner mit Chagrinleder überzogen, inkl. Etui.

Schon von 6 M. an.  
Dieselben in Aluminium, sehr leicht und handlich, von 14 M. an.

Theatergläser mit Verstellvorrichtung in 4 verschiedenen Größen, inkl. Etui, von 10 M. an.

Feldstecher, schwarz, mit weiten Objektiven und fetter Linse, sehr geeignet für Reise, Jagd u. inkl. Etui und Riemen, 9 M.

Zugleichen schwarz, mit weiten Objektiven u. ausziehbarer Sonnenblende, je nach Qualität und Ausführung, inkl. weiterem Etui, von 16-60 M.

Auch empfehle: Thermometer, Barometer für Witterungsbeobachtung und Höhenmessung, Barostroke, Streeckoffen und Bilder, Mikroskope, Reizeuge aller Konstruktionen, Globen, Kompass, Lupen, Meßgeräte, elektrische Taschenlampen elektrische Hauslaternen, elektrische Uhrmacher, elektrische Leuchten u. in vorzüglicher Qualität zu den bekannt billigen Preisen.

## A. Rodenstock.

Optische Anstalt,

Dresden, Ecke Schlossstr. u. Rosmaringasse.



Es ist die alte Methode des Photographierens Nicolaus Besseid eingeleitet. Der Hauptzweck des neuen Verfahrens gegenüber allen bisher bekannten besteht darin, daß nicht drei übereinander liegende Schichten zur Aufnahme der farbigen Welt, sondern nur eine Schicht, nämlich die gelbe Schicht, verwendet werden kann. Diese Schicht wird durch eine besondere Vorrichtung, die als "Kolorierapparat" bezeichnet wird, mit den drei Farben, nämlich Rot, Grün und Blau, versehen. Die Schicht wird durch eine besondere Vorrichtung, die als "Kolorierapparat" bezeichnet wird, mit den drei Farben, nämlich Rot, Grün und Blau, versehen. Die Schicht wird durch eine besondere Vorrichtung, die als "Kolorierapparat" bezeichnet wird, mit den drei Farben, nämlich Rot, Grün und Blau, versehen.

An der Weltausstellung in Mailand auf Anlaß der Eröffnung des Simplontunnels werden sich außer dem deutschen Reichsverband auch das Reichsamt, das Reichsministerium, das Ministerium für Landwirtschaft und das für öffentliche Arbeiten beteiligen. Die Ausstellung des Winterwettens für öffentliche Arbeiten wird sich außer auf die Eisenbahnen auch auf den Wasserbau beziehen. An Stelle eines besonderen Reichskommissars, wie er für Chicago, Paris und St. Louis ernannt worden war, ist der deutsche Generalkonsul in Mailand von Herr zum Generalkommissar für die Ausstellung ernannt worden. Jede der beteiligten Verwaltungen hat in Berlin einen Kommissar bestellt. Unter dem Vorsitz des Vertreters des Reichsamtes des Innern haben die einzelnen Verwaltungen Sonderausstellungen aus amtlichen Beständen vorbereitet. Außerdem sind von den Kommissaren zahlreiche Firmen gewonnen worden, die der Ausstellung nahe stehen. Die Ausstellung verpricht so ein anschauliches Bild der deutschen Industrie zu geben, um so mehr, als die Einheitlichkeit durch die gemeinsame Arbeit der beteiligten Behörden gewährleistet wird. Für die Ausstellung stehen der städtische Park am Castello Sforzesco sowie der bisherige Exerzierplatz zur Verfügung. Beide Teile der Ausstellung sind durch eine elektrische Hochbahn von 1100 Meter Länge verbunden. Im Park sind 40 000, auf dem Exerzierplatz 800 000 Quadratmeter dafür bestimmt.

Was ist die Nase einer hübschen Frau wert? Diese nicht alltägliche Frage hatte ein Londoner Gerichtshof dieser Tage zu entscheiden, und er hat sie, wie gleich vorausgeschickt sei, dahin beantwortet, daß er die Verurteilung des Geschwänders für eine hübsche junge Dame einem Verluste von 10 000 Mk. gleichsetze. Die junge Dame, Mrs. Rita Ward, mit Namen, hielt sich mit ihrem Gatten in einem Gasthause in Dover auf. Hier unternahm sie nach der Abendmahlzeit mit ihm einen Spaziergang durch die Gartenanlagen des Hauses. Plötzlich sah Mrs. Ward seine Frau spurlos vor seinen Blicken verschwinden, gerade, als hätte die Erde sie verschluckt. Nur mit Mühe vermochte er in der Dunkelheit zu erkennen, daß er sich selbst am Rande eines tiefen, ungarbenen Schachtes befand und sich ebenfalls in diesen hinabgelassen hätte. Die Verunglückte wurde nicht ohne Schwierigkeiten aus ihrer Lage befreit und mußte sich auf einige Wochen in ärztliche Behandlung begeben. Sie war dann zwar im allgemeinen wieder hergestellt, aber ihre Nase, die nach dem Ausbrüche ihres Anwalts früher den schönsten Schmuck ihres Antlitzes gebildet hatte, war jetzt nur noch eine dreieckige Narbe. Mrs. Ward klagte nun eine Schadenersatzklage gegen den Inhaberen des Gasthauses an, auf dessen Grund und Boden sich der Unfall ereignet hatte. Doch der Hotelier hat ihr als Entschädigung für ihre deformierte Nase nur ein "Souvenir", ein Schmuckstück an. So kam es denn zur gerichtlichen Verhandlung. Mrs. Ward erschien selbst, und an der Hand von Photographien, die ehemals in Monte Carlo von ihr aufgenommen waren, demonstrierte ihr Anwalt, daß sie einst das schönste weibliche Gesicht auf dieser Erde gewesen gewesen und jetzt durch die Schuld des besagten Gastwirts in einen wahren Ausschand abgewandelter Schönheit verwandelt worden sei. Das Gericht folgte zwar diesen Ausführungen nicht ganz so weit, sondern meinte, die Photographien von Monte Carlo seien wohl alle ein bisschen zum Verschöneren retuschiert, mochte auch Mrs. Ward das Kompromittierte, daß sie auch mit ihrer faden Nase noch ein durchaus angenehmes Weibchen habe, erkannte aber schließlich doch an, daß eine Entschädigung dieser Art für eine Frau ebensoviele wie eine materielle Einbuße bedeute, und verurteilte den Hotelierunternehmer daher der Klage entsprechend zur Zahlung von 10 000 Mk.

Luxemburg und seine Kanone. Folgenden Scherz erzählt man sich in der belgischen Presse: Vor einiger Zeit hat das Großherzogtum Luxemburg seine Kavallerie um ein Pferd vermehrt und durch Kammerbeschluss bei der Firma Krupp in Essen eine Kanone gekauft. Die Kanone gab zu einem großen Fest Anlass. Die 120 Soldaten der Luxemburger Armee wohnten den Schießübungen bei. Leider war das Ergebnis wenig erfreulich. Am nächsten Tage regnete es aus den Nachbarkanonen Klagen über Klagen. In diplomatischen Kreisen glaubte man schon an eine Kriegserklärung seitens Luxemburgs. Zwei Tage später ging die Kanone wieder nach Essen zurück. Beigefügt war folgender Brief: Herr Krupp-Essen. Sie wollen die Kanone gültig zurücknehmen. Wir können sie unmöglich im Lande behalten, denn sie schießt zu weit, so daß wir alle Geschosse verlieren, die allemal in die benachbarten Länder fallen. Genehmigen Sie usw. Die Regierung des Großherzogtums Luxemburg.

**Sport-Nachrichten.**

Errichtung eines Sportplatzes in Chemnitz. Der seit langen Jahren gehegte Wunsch der Chemnitzer Sportfreunde, in Chemnitz einen großen, modernen Sportplatz mit einer Radrennbahn zu besitzen, geht nun endlich seiner Verwirklichung entgegen. Mit den Besitzern einiger Grundstücke in Altschemnitz und Helbersdorf sind bereits Unterhandlungen wegen Beschaffung des erforderlichen Terrains von etwa 300 Meter Länge und 120 Meter Breite abgeschlossen worden. Nach unangenehmen Bemühungen scheint es gelungen zu sein, einen Sportplatz zu erhalten, der für eine Rennbahn sehr geeignet erscheint. Der Sportplatz wird gleichzeitig ein großes Restaurant und einen Restaunationsgarten in sich schließen und am Ende des projektierten Promenadenweges am Chemnitz-Rück zu liegen kommen. Die Radrennbahn soll nach dem Muster der Leipziger Radrennbahn gebaut werden; sie erhält eine Länge von 500 Metern, zwei auf 6 Meter in einem Winkel von 45 Grad erhöhte Kurven und eine Breite von etwa 10 Metern. Im Innen- und Außenraum werden Tennis-, Fußball- und Handballplätze, im Winter auch eine Eisbahn angelegt werden. Außer den 500 Tribünenplätzen werden etwa 25 000 Plätze auf den um die Bahn herumführenden Zuschauerbänken vorgegeben werden. Der Zugang nach dem Sportplatz bezw. nach dem Innenraum der Bahn wird unterirdisch angelegt, so daß ein Ueberstreiten der Bahn zu jeder Zeit vollständig ausgeschlossen ist. Die ganze Anlage soll schon bis Mitte Mai fertiggestellt sein. Die finanziellen Vorarbeiten sind bereits zur Hälfte geregelt.

Das diesjährige Schneeschuhwettlaufen auf der Tafelsteine findet am 18. Februar statt. Die Veranstaltung hat die Ortsgruppe Neustadt a. T. des Deutschen Gebirgsvereins i. b. S. übernommen. Das Rennen besteht aus drei Läufen, —

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Morgen Donnerstag den 1. Februar beginnt mein diesjähriger  
**Inventur-Ausverkauf.**  
 Ich bitte um gef. Beachtung der morgen erscheinenden Annonce.  
**C. G. Heinrich,**  
 Grunaer Strasse 1 und 1b, nächst dem Pirnaischen Platze.

**Gelegenheit!**  
**Winter-Ware unter Preis**  
 soweit der Vorrat reicht.  
**Kleider-Stoffe.**

- Neue Zibeline- u. Noppenstoffe, regulärer Wert: Meter A 1,40 . . . . . jetzt A 1,—
- Mittelfarbige, matte Karos u. Streifen, regulärer Wert: Meter A 2,20 . . . . . jetzt A 1,40
- Gemusterte Cheviots u. Zibeline, mittelfarbige Karos, Breite 110 cm, regulärer Wert: Meter A 2,60 . . . . . jetzt A 1,60
- Moderne Kostüm-Stoffe, Breite 110 cm, regulärer Wert: Meter A 2,80 . . . . . jetzt A 1,50

**Tischdecken, Linoleum.**

- Tischdecken, mit Stickerel, früher A 6,—, jetzt A 3,50
- Wellene Lambrequins, früher A 4,50, jetzt A 2,50
- Portieren-Stoff mit Stickerel, früher Meter A 1,30 . . . . . jetzt A —,30
- Linoleum, Inlaid, 200 cm breit, früher Meter A 8,— u. 11,— . . . . . jetzt A 5,30 bis 8,—

**Gardinen, Stores, Bettdecken.**

Weiss und crème

- Gardinen, abgepasstes Fenster fr. A 2,20, jetzt A 1,70
- Gardinen, abgepasstes Fenster fr. A 3,20, jetzt A 2,40
- Gardinen, abgepasstes Fenster fr. A 3,75, jetzt A 2,80
- Gardinen, abgepasstes Fenster fr. A 6,—, jetzt A 4,75
- Gardinen, abgepasstes Fenster fr. A 8,25, jetzt A 6,75
- Gardinen, abgepasstes Fenster fr. A 9,—, jetzt A 7,—
- Gardinen, abgepasstes Fenster fr. A 10,—, jetzt A 8,75
- Gardinen, abgepasstes Fenster fr. A 13,—, jetzt A 10,50

Weiss und crème

- Gardinen, Stückware, Meter fr. A —,45, jetzt A —,35
- Gardinen, Stückware, Meter fr. A —,50, jetzt A —,45
- Gardinen, Stückware, Meter fr. A —,70, jetzt A —,58
- Gardinen, Stückware, Meter fr. A —,85, jetzt A —,68
- Gardinen, Stückware, Meter fr. A 1,—, jetzt A —,85
- Gardinen, Stückware, Meter fr. A 1,25, jetzt A 1,15

- Einzelne Bettdecken, bunt, früher A 3,75, 5,75, 6,75 u. 9,75, jetzt A 2,75, 3,75, 4,75 u. 7,—
- Einzelne Bettdecken, weiss, früher A 5,75, 6,50, 7,25 u. 7,50, jetzt A 4,—, 4,75, 5,— u. 5,25.
- Stores, Tüll, früher Stück A 4,25, 5,75, 6,— u. 10,—, jetzt A 2,90, 4,—, 5,75 u. 7,50.
- Stores, Tüll gestickt, früher A 6,50 u. 12,50, jetzt A 5,— u. 9,—
- Stores, bunt Kongress, früher A 6,25 u. 7,75, jetzt A 4,50 u. 5,75.

**Kinder-Garderobe.**

- Knaben-Paletots mit warm. Futter, für 3 bis 8 Jahre, Serie I früher A 9,—, jetzt durchschnittlich 6,—, Serie II früher 12,50, jetzt A 8,—
- Knaben-Joppen, Winterloden, für 6 bis 14 Jahre, früher A 6,75, jetzt durchschnittlich . . . . . A 4,75
- Knaben-Anzüge, blau Cheviot mit Matrosenkragen, sowie hochgeschlossen, für 3 bis 9 Jahre . . . . . A 3,00
- Mädchen-Jackets aus guten mel. Winterstoffen, Serie I für 5 7 bis 14 Jahre, früher A 7,50, 8,25, 12,50, jetzt A 4,50, 5,25, 8,25, Serie II früher A 11,50, 13,—, 16,—, jetzt A 6,50, 7,—, 9,50
- Filzhüte für Mädchen, breite Matrosenform, früher A 3,75 und 4,50 . . . . . jetzt A 2,25 und 2,75

**Konfektion.**

- Paletots, lang, farb., fr. A 16,50 bis 20,—, jetzt A 10,50
- Saccos, schwarz, fr. A 12,50 bis 15,—, jetzt A 8,50
- Saccos, schwarz u. farb., fr. A 12,50 b. 18,—, jetzt A 6,50
- Staubcapes, (Sommerware) fr. A 7,50 . . . . . jetzt A 3,50
- Velours-Unterröcke, früher A 4,— bis 12,—, jetzt A 3,50 bis 5,50
- Woll-Blusen, früher A 8,— bis A 12,—, jetzt A 4,75 bis A 6,75
- Seiden-Blusen, früher A 16,— . . . . . jetzt A 10,75
- Sport- u. schwarze Röcke, früher A 5,— bis A 18,50, jetzt A 3,50, 5,50, 7,50, 10,50
- Jackett-Kostüme, früher A 17,50 bis A 42,—, jetzt A 8,50, 10,50 u. 12,50

**Adolph Renner**  
 12 Altmarkt 12.

Seite 18 „Grosser Markt“ Seite 18 Mittwoch, 31. Januar 1906 Nr. 29



**dem Hauptlauf, Einlag 3 Kronen, offen für alle deutschen Schneeschuhfahrer über 18 Jahre, drei Breite, dem Hauptlauf, Einlag 18 Kronen, offen für alle deutschen Schneeschuhfahrer von 14 bis 18 Jahren, drei Breite, und dem Schulerlauf, kein Einlag, offen für die Schüler Neuzugler bis zu 14 Jahren, vier Breite. Die Nennungen sind unter Vorbehalt des Einlages an den Nennmann des Rennausschusses, Herrn Ernst Beder in Reichenbach a. T., zu richten. Nennungsfrist am 16. Februar. Nachnennungen am Start gegen doppelten Einlag. Die Rennstrecke, sowie Zeit und Ort des Ablaufes werden 8 Tage vor dem Rennen bekanntgegeben. Das Wettlaufen findet unter jeder Bedingung an dem festgesetzten Tage statt. Der Start befindet sich auf der Tafelschicht.**

**Auflösung der Stafettenlauf in Nr. 26 vom 28. Januar**  
Ja, wenn der Wenzel angezogen wird. Hinterhand hat die fehlenden sechs Trümpe, Eichel Sieben, Schellen Jahn, König, Sieben. Der Schellen Wenzel wird gelassen und sämtliche Trümpe des Spielers abgezogen. Dann wird Schellen König gelassen. Der Spieler macht nur zwei Stiche auf Schellen AS und Eichel AS. Dann schiebt Hinterhand wieder mit dem letzten Trumpf ein und macht noch zwei Stiche auf Schellen.

**Stafettenlauf.** Hinterhand behält Wendepiel auf die vier Wenzel, Eichel Jahn, Neun, Sieben, Grün, Rot und Schellen Jahn. Gewendet wird Grün AS, im Start liegt noch Rot AS. Gelegt werden Eichel und Schellen Jahn. Ist das Spiel verlierbar, wenn die Trümpe so verteilt sind, daß ein Gegner Ober, Sieben, der andere König, Neun, Acht hat?

**Bücher-Neuheiten.**

X P. Felig, Der moderne Reichtum. (Preis 3 M. Berlin C. Döring, Berlin.) In dem Buche sind die auf kapitalistischem Gebiete vorfindenden Mängel nicht gelagert, aber es ist auch überzeugend nachzuweisen, daß die Klagen über zunehmenden Materialismus, über die Produktionskraft der großen Vermögen übertrieben sind. Das Bewußtsein der Vergleich mit den Zuständen früherer Jahrhunderte, die der Verfasser einwendet, mit großer Sachkenntnis schildert. Aus dem Buche könnte die Sozialdemokratie viel, sehr viel lernen, und wäre es nur das eine, daß ohne das Großstadtlum weltumspannende Unternehmungen, die Millionen von Arbeitern seinen Verdienst verdienen, unmöglich sind.

X Im Verlage von Hermann Walther, Berlin, ist soeben ein neues Buchchen in dem bekannten Jahrbuchverlag "Der Seehorn" erschienen: "Der deutsche Handel in Ostasien". Der Verfasser nennt den Handel "Wohlfahrt eines Völkerstammes" und schildert darin ausführlich im Einzelnen den wirtschaftlichen Verlauf und die wirtschaftlichen Folgen dieses Handels zwischen Deutschland und Ostasien. Von besonderem Wert erscheinen die Darstellungen, die aus der ungenügenden Kenntnis Deutschlands zur See AS für die Verhältnisse der kaiserlichen Kriegsmarine ergeben. Viele der Bilder, die hier eingezeichnet sind, werden dem nachdenkenden Leser Anlaß zu erster Betrachtung der uns in einem solchen Kriege drohenden Gefahren und ihrer Vermeidung bieten.

X Reuher, Oberleutnant. Das englische Landwehr. (Preis 1 M. Berlin C. Döring, Berlin.) In dem Buche sind die auf kapitalistischem Gebiete vorfindenden Mängel nicht gelagert, aber es ist auch überzeugend nachzuweisen, daß die Klagen über zunehmenden Materialismus, über die Produktionskraft der großen Vermögen übertrieben sind. Das Bewußtsein der Vergleich mit den Zuständen früherer Jahrhunderte, die der Verfasser einwendet, mit großer Sachkenntnis schildert. Aus dem Buche könnte die Sozialdemokratie viel, sehr viel lernen, und wäre es nur das eine, daß ohne das Großstadtlum weltumspannende Unternehmungen, die Millionen von Arbeitern seinen Verdienst verdienen, unmöglich sind.

X v. Reimling, Oberst. Die englische Seemacht. (1 M. Berlin C. Döring, Berlin.) In dem Buche sind die auf kapitalistischem Gebiete vorfindenden Mängel nicht gelagert, aber es ist auch überzeugend nachzuweisen, daß die Klagen über zunehmenden Materialismus, über die Produktionskraft der großen Vermögen übertrieben sind. Das Bewußtsein der Vergleich mit den Zuständen früherer Jahrhunderte, die der Verfasser einwendet, mit großer Sachkenntnis schildert. Aus dem Buche könnte die Sozialdemokratie viel, sehr viel lernen, und wäre es nur das eine, daß ohne das Großstadtlum weltumspannende Unternehmungen, die Millionen von Arbeitern seinen Verdienst verdienen, unmöglich sind.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2., für geheime Krankheiten.  
Schwarze, Gr. Brüdergasse 18, 2., für Horn-, Haut- u. geheime Leiden, Schwäche etc., Darm- u. mikrofl. Unterleib.  
Wer fortgesetzt gezeichnete Schablonen und Stempel haben will, wende sich an die Schablonen- u. Stempel-Fabrik von Gebr. Protzen, Landhausstraße 11. Begründet 1870.

**Pferd,**  
herrschhaftl., selten schöner Apfelschimmel, 7 J., 1,75 h., mit sehr viel Gang, auf jed. Stelle sicher u. zuverlässig, ist nur in gute Hand aufs Land zu verk. Dresden-N., Köhnitzstr. 8. **Leuschner.**

**Pferd,**  
Krauz, 6 J., 1,70 h., weg. klein. Gutläufer, sehr leicht, bill. z. verk. Dresden-N., Köhnitzstr. 8. **Leuschner.**

**Nittergut Seifendorff**  
bei Petersthal  
verkauft  
eine edle, sehr flotte

**Klappstute,**  
ein- und zweifach gefahren, Preis 300 M., desgleichen eine englische Stute, Preis 150 M., für schweres Gewicht, Preis 150 M.

**Englische dunkelbraune Stute,**  
170 cm groß, 6 Jährig, gut geübt, mit vorzüglichen Gängen, ohne Anstrengung, höchster und zweifach gefahren, steht preiswert zum Verkauf. Näheres beim Besitzer "Hotel Stadt Breslau", Petersstr. 9, 10.

**Ein Pferd,**  
braunes Wallach, sicher 1 u. 2. H., ist, weil überaus, sehr preiswert zu verkaufen. Eisenstraße 15, 1.

**Hochvornehme Karossiers,**  
176 cm, 5 Jährig, Glatzschwarz, weiße Koffer, fehlerfrei, z. 2800 M., z. verk. Off. unt. G. 932 Exp. d. Bl. erb.

**Pferd und Wagen**  
a. Unternehm. b. ist. bill. zu verk. Adress: Große Kirchstraße 1.

**Edle Boxer**  
mit Stammbaum von verblüht. Eltern, fortgesetzt tüchtig. Mutter 2 Jahre, Puppies 2 Monate alt, gestromt und gelb mit schwarzen Masken. Off. u. D. P. 7 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Terrier,**  
junger Hund, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe n. B. W. M. 50. Köhnitzstr. 8. **Blasewitz, erb.**

**Prima russischer Windhundrude,**  
84 cm Widerristhöhe, 1 1/2 J. alt, hochprämierter Abstammung, in gute Hand zu verkaufen. Dr. H. Guckesbaben, Apotheke Oberreitersdorf.

**Landauer.**  
Kaufe sofort per Kasse einen eleganten Landauer, gut erhalten, leichtestes Landauer. Offert. an Postländer, Dresden-N., Cotta-Allee 30, erbeten.

**Elegant. Coupe oder Landulet**  
leicht und wenig gebraucht zu kaufen gesucht. Nähere Beschreibung mit Preisangabe unter A. 684 Exp. d. Bl. erbeten.

**Landulet oder Coupé,**  
leicht u. gut erhalten, zum Zurückfahren, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter P. 950 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Möbelwagen,**  
6 Meter lang, billig zu verkaufen. 6 Peterstr. lang, Köhnitzstr. 21.

**Offene Stellen.**  
**Hausbursche,**  
welcher das Regelaussehen mit verlorgen muß, per 4. Febr. bei hohem Lohn gerucht.  
**Reinour. Görtlicher Garten,**  
Dresden-N., Köhnitzstr. 21.

**Geübte Zuschnäher**  
gesucht v. **Herrn Pampel,**  
Schuhfabr., Tittmannstraße 9.

**Tüchtiger Referendar**  
mit Erfahrungen in der Anwaltspraxis wird zum sofort. Antritt **gesucht.**  
Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **Rechtsanwalt Dr. Link,**  
Zittau i. Sa.

**Junger Mann,**  
Prov., mit 1000 M. barem Gelde, kann sof. dauernde Stell. erhalten. Offert. erbeten unter S. T. 831 "Invalidentank" Dresden.

**Beretreter**  
für eine Schiffswert der Ostsee gesucht. Reflektanten, die in Interessententreuengut eingeführt sind, wohl sich unter Ang. ihres Berufes, Alters, sowie ihrer Beziehungen unter L. 938 melden i. d. Exp. d. Bl.

**Leistungsfähige Zigaretten-Fabrik**  
in Dresden sucht einen tüchtigen, rührigen **Beretreter**  
für das Königreich Sachsen gegen hohe Provision. Angebote mit Aufg. von Ref. und Ausweis über erfolgreiche Tätigkeit u. T. M. 610 Exp. d. Bl. erb. Es wird nur auf eine erste Kraft rekrutiert.

**Beretreter-Gesuch**  
für ein altes Cognac-Haus in Hamburg liefert. f. Dresden u. Umgeg. Nur Herren mit gut. Empfehlungen wollen Offerten unter D. H. 910 einreichen an **Rudolf Mosse, Dresden**

**Lebensstellung.**  
Intelligenter, fleißiger Herr, der sich emporenarbeiten und zum Außenbeamten ausbilden will, mit 150-200 M. Monatsgehalt u. Provision extra sofort gesucht. Gewissenhafte Einarbeitung zugesichert. Offert. unter D. H. 916 an **Rudolf Mosse, Dresden**

**Tüchtige Reisende**  
für Zigarettenfabrik gegen hohe Prov. für sofort für hier und auswärts **gesucht.** Offert. unter D. K. 9140 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Vertreter**  
für neuen Aufs. Artikel in jeder Stadt gesucht, welcher mit Verbönd. u. seinen Leuten umgang. weiß. Hoff. für best. Beamten od. tücht. Kaufmann. Off. Off. R. M. 2 **Haasenstein & Vogler, Weihen.**

**Oekonomiescholar**  
wird für Otern 1906 gesucht. Zuckerrübenbau, Weinverer. **Ritterg. Nobisichs b. Wittig-Roischen.**

**Ochsenfütterer**  
bei gutem Lohn sucht sofort oder 1. April **Rittergut Schweta b. Mügeln, Bez. Leipzig.**

**Verwalter-Gesuch.**  
Suche zum 1. April d. J. einen jungen Mann nicht unter 25 J. als **ersten Beamten.** Derselbe muß tüchtig im Rechn. werg. b. streng solid u. unparteiisch sein, zeitweise selbstständig disponieren zu können. Nur solche, welche durchaus gut empfohlen sind, wollen sich melden. Angebotsgehalt 900 M. **Rittergut Büchau b. Wuzgen, Vohland**

**Schlosserlehrling**  
mit hand. isch. Handlch. in altes Fachmann. Geich. gesucht. Off. unt. S. A. J. **Postamt 27.**

**1881. 1906. Verband Deutscher Handlungsgesellen zu Leipzig.**  
Stellenvermittlung; kostenlos für Einzelne und Gehilfen (Verb. Mittgl.). Wöchentlich 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: **Dresden, Ringstraße 27.**

**Gesucht zu einzelner Herrschaft**  
für 15. März od. 1. April ein einfaches, anständiges **Mädchen**  
für alles. Erwünscht, wenn selbst das Schneidern erlernt hat. Off. u. T. G. 614 Exp. d. Bl. erb.

**Suche ein alt. Mädchen,**  
als Hausmädchen in Stelle, wach im Kochen, häusl. Arb. u. Bäckererfahr., um meinen H. Haushalt bei Dresden selbstständig zu führen. Offert. mit Alter, Gehaltsanspr., ev. Bild erb. unt. **W. B. 085 "Invalidentank" Dresden.**

**Deutsche Versicherungs-Gesellschaft**  
sucht für ihre Unfall- und Unfallversicherungs-Abteilung tüchtigen Sachmann, in besten Kreisen eingeführt, als **Reisebeamten**  
für das Königreich Sachsen. Gehalt, Diäten, Provision. Organisation vorhanden. Off. mit Lebenslauf und Referenzen erbeten unter T. V. 625 in die Exp. d. Bl.

**Buchhalter.**  
Für die Reklame-Abteilung eines großen Unternehmens wird ein junger Herr gesucht, der durchaus perfekt in der doppelten Buchführung einchl. Abschluß und selbstständiger Arbeiter ist. Es wollen sich nur gutempfohlene Herren, die auf eine **dauernde Vertrauensstellung** reflektieren, melden. Handchriftliche Offerten mit ausführlicher Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Photographie, die zurückgekauft wird, u. **D. W. 13 an Rudolf Mosse, Dresden.**

**Vertreter**  
für Dresden und Umgegend sucht erstklassige **Buch- und Steindruckfarben-Fabrik.**  
Nur durchaus fachkundige Herren, die mit der Branche und dem Abnehmerkreise langjährig vertraut sind und feinste Referenzen besitzen, wollen ihre Offerten an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh., unter J. C. 7356** richten.

**5 Mark und mehr per Tag.**  
Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft sucht Personen beiderlei Geschlechts zum Erlernen unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entlohnung tut nichts zur Sache und wir vergüten die Arbeit. **O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N. Werferstr. 57.**

**Tüchtiger Reisender**  
sofort gesucht Seidnitzer Str. 2, p. Buchhandlung.

**Otto Lather,**  
Stellenvermittler,  
Dresden-N., Wettinerstraße 24, 1.,  
Telephon 2349,  
sucht  
**Antiker, herrschaftl.,  
Diener, Hauswirtsch.,  
Familien für Güter,  
Groß- und Viehdienste,  
Hausmädchen**  
für Privatverrichtungen, Hotels u. Restaurants.

**Oberschweizer**  
zuverlässig und kautionsfähig, welcher seine Tüchtigkeit durch langjährige Zeugnisse nachweisen kann, wird zum 1. April gesucht. **Rittergut Schweta bei Mügeln, Bezirk Leipzig.**

**Oberschweizer**  
sofort nach Böhmen gesucht, Nr. 40 Nr. 2, Schweizer u. Jean ist. u. 1. März gef. Vorwissen z. lernen, 10. Brühl, f. Biederstein b. Straßburg u. Berlin gesucht, 4 Arbeitergehältn. **Schirmermeister, Groß-Lothar, Mügeln, Bezirk Leipzig.**

**Gesucht per 1. Februar:**  
Obers. Preis- und Unterweizer, sowie Kuchler u. Köche, Hauswirtsch. für Restaurants.  
**Erstes Schweizerbureau,**  
Kamprichstraße 1, Tel. 4388, **Kschiner, Stellenvermittler.**

**Apotheker-Lehrling**  
Stellung in der Germania-Apotheke, Wettinerstraße 29.  
Wir suchen einen Lehrling mit gut. Schulbildung; derselbe findet gute kaufm. Ausbildung. Solche, welche bereits Handels- oder Fortbildungsschule besucht haben, werden bevorzugt. **Gebrüder Lode, Viktoriastr. 22, Weinhandl., Brunner Str. 22.**

**Aufwartung**  
für Vermittlung sofort gesucht. **Stricker Str. 37, 2.**  
Suche zum sofortigen Antritt für mein Fleisch- u. Wurstwarengeschäft ein tüchtiges **Ladenmädchen.**  
Nur solche, die über ihre bisher. Tätigkeit gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden b. **Rich. Rasold, Landhausstr. 3.**  
In vornehm. herrschaftl. Haus (Schl. Schweiz) pr. 1. Februar er. eine **perfekte Köchin,**  
nicht unter 22 Jahre alt, in angenehme dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Zeugnis, Gehaltsanspr. u. evtl. Photographie unter **C. B. 89 an Rudolf Mosse, Schandau a. E.**

**Stellen-Gesuche.**  
Erfahrener Landwirt, Gutsbesitzer, in Anhang der 30er Jahre, unversch. landw. Schule besucht, der auch selbst mit Hand anlegt, sucht kommendes Frühjahr anwärtige Stelle als selbständ. **Vogt, Wirtschafter oder Verwalter.** Off. Off. u. J. 739 erb. Exp. d. Bl.

**Stellen-Gesuche.**  
Erfahrener Landwirt, Gutsbesitzer, in Anhang der 30er Jahre, unversch. landw. Schule besucht, der auch selbst mit Hand anlegt, sucht kommendes Frühjahr anwärtige Stelle als selbständ. **Vogt, Wirtschafter oder Verwalter.** Off. Off. u. J. 739 erb. Exp. d. Bl.

**Stellen-Gesuche.**  
Erfahrener Landwirt, Gutsbesitzer, in Anhang der 30er Jahre, unversch. landw. Schule besucht, der auch selbst mit Hand anlegt, sucht kommendes Frühjahr anwärtige Stelle als selbständ. **Vogt, Wirtschafter oder Verwalter.** Off. Off. u. J. 739 erb. Exp. d. Bl.

**Stellen-Gesuche.**  
Erfahrener Landwirt, Gutsbesitzer, in Anhang der 30er Jahre, unversch. landw. Schule besucht, der auch selbst mit Hand anlegt, sucht kommendes Frühjahr anwärtige Stelle als selbständ. **Vogt, Wirtschafter oder Verwalter.** Off. Off. u. J. 739 erb. Exp. d. Bl.

**Stellen-Gesuche.**  
Erfahrener Landwirt, Gutsbesitzer, in Anhang der 30er Jahre, unversch. landw. Schule besucht, der auch selbst mit Hand anlegt, sucht kommendes Frühjahr anwärtige Stelle als selbständ. **Vogt, Wirtschafter oder Verwalter.** Off. Off. u. J. 739 erb. Exp. d. Bl.

**Stellen-Gesuche.**  
Erfahrener Landwirt, Gutsbesitzer, in Anhang der 30er Jahre, unversch. landw. Schule besucht, der auch selbst mit Hand anlegt, sucht kommendes Frühjahr anwärtige Stelle als selbständ. **Vogt, Wirtschafter oder Verwalter.** Off. Off. u. J. 739 erb. Exp. d. Bl.

**Stenogr. Aufschreibesystem**  
Buch, Kottbus, z. werden sofort nachgem. b. **Radolf Mosse, Leipzig, Markt 15, Amt 1, 802**

**Verwalter- Stelle-Gesuch.**  
Suche zu Otern für meinen 17 jährig. Sohn, der die landw. Schule besucht u. in meiner Wirtschaft praktisch mit tätig war, Stellung unter direkter Leitung des Prinzipals gegen fl. Gehalt. Beste Offerten unter H. 874 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Landwirtschaftl. Beamter**  
mit guter Schulbildung u. besten Refer. sucht Stellung entw. als **Rechnungsführer, Gutssekretär**  
od. Vertrauensstellung ähnl. Art. **Auskunft erteilt kostenfrei Maackseh, Stellenvermittler, Marschallstr. 10. Tel. 6309.**

**Junger Mann,**  
20 J. alt, Gehrt, mit Buchführung u. allen Kontor- u. Blaupapiere vertraut, sucht, getücht auf gute Zengn. u. Refer. v. 1. April er. ev. später Stellung in Eisenwerk od. Holzgeschäft. Best. Angebote bei u. **K. 3258** Exped. d. Bl.

**Gastwirtsbureau Dresden,**  
Hauptstraße 3,  
Telephon 3307,  
empfiehlt  
**Köche, Oberk., Keller-,  
Kuchentisch, Bierausgeber,  
Hausdiener, Kellnerinnen,  
Wamiells i. Süß- u. Küche.**  
**Sofmann, Stellenvermittler.**

**Oberschweizer- Stelle-Gesuch.**  
Suche in Sachse, beherb. 27 J. alt, hat 1 Kind u. ist kautionsfähig (auf letzter Stelle über 2 Jahre), und möchte am liebsten Stellung mit Frau allein übernehmen, da selbige auch tätig ist. Antritt kann am 1. April erfolgen. Beste Off. unt. **K. H. 100** postlag. **Ostra in Sach.** erb.

**Bankbeamter,**  
10 J. i. d. Branche tätig, wünscht sich zu verändern, evtl. auch In- oder Auswärtig. Best. Offert. unter **M. 25 Berlin W. 04** postlag.

**Gepr. Baumeister,**  
28 J., tüchtig u. gewissenhaft im Fach, mit allen vorzukommenden Bau- u. Bureauarbeiten vollst. vertraut, sowie Erfahrung im Reklamieren, Abrechnen etc., sucht, gestützt auf beste Zeugnisse v. Privat u. Behörde, selbstständige dauernde **Vertrauensstell.**  
Best. Offert. unter **T. T. 626** Exped. d. Bl. erbeten.

**3 verheiratete Oberschweizer**  
mit langj. Zengn., wenig Famil. suchen v. 1. März u. April St. Empf. tücht. Unterrichts, fotogr. Stellenvermittler **F. Krause, Chemnitz, Schillerplatz Nr. 30, Fernsprecher 1687.**

**Fr. Mann sucht Stellung**  
als Wärtler bei einem herrsch. Herrn. Massagetundig und im Besitze guter Zengn. Ansprache gering. Off. u. **T. P. 622** Exp. d. Bl. erbeten.

**Oberschweizer,**  
finderlos, mit tücht. Frau und prima Zengn., 4 u. 1 Jährig, tücht. Keller, sucht 1. Febr. Stellung. Off. u. **T. W. 629** Exp. d. Bl.

**Müller**  
sucht selbstständige Stellung oder kleine Mühle zu pachten bez. zu Pachtung zu nehmen. Off. u. **B. 2070** an die Annoncenannahme Werberstraße 8, u.

**Sofort zu vergeben Ober-, Frei- und Unterschweizer.**  
**1. Schweizer, 1. Tel. 4388. R. R. Kämpfer, Stellenvermittler.**

**Scholarstelle-Gesuch.**  
Suche für meinen 16 Jahre alt. Sohn, stark und kräftig, welcher schon ein Jahr in meiner Wirtschaft tätig war und des Zeugnisses besitzt, bei Familienanschluss zum 1. April Stellung als Schol. Besuchen wird gewünscht. Gehalt, Anmerkungen mit Ang. d. Bedingungen bitte unter **P. L. an Rudolf Mosse, Großenhain,** einbringen.



Stellen Gesuche.

Bolontärstelle gesucht.

Jungere Mann, einjährig gedienter Kavallerist, sucht Stellung als Bolontär auf gutem Gute...

Stellenvermittlung

Verein Dresdner Köche

(Verband Deutscher Köche, e. V.) empfiehlt Herrschafts-, Hotel- und Restaurationsköche für Jahres- und Saisonstellen...

"Fortschritt"

Stellenvermittlung, Schandau a. E., vermittelt prompt und billig.

In Holland

gut einseit. Agent, welcher Anfang Februar in Dresden anwesend, sucht nach einige Vertretungen leistungsfäh. Häuser zu übernehmen...

Hausmann,

welch. 35 J. in ein. Hause sehr Wohl. pänktl. vers. hat, sucht bis 1. Apr. andere. Hausmannstellg., am liebst. Schweizerstrasse. Off. unt. U. D. 634 Exp. d. Bl.

Inspektor

oder anderen Vertrauensposten. Kauton wird gestellt. Gest. Off. unt. R. 951 Exp. d. Bl. erbeten.

Oberkellner,

32 J., ledig, langjähr. Lehrgeld, sucht i. bald od. spät. Stellung. Gützl. Kauton vorhanden. Gest. Off. unt. U. J. 863 an "Invalidentank" Dresden.

10 Unterhewizer

empfehl. das i. Anhalt. Schweizerbureau Joh. Mann, Götzen i. Anh. Herrschaftl. Diener i. Stell. Off. u. "Diener" Dresden, Götzenstr. 3, Seitenb. III.

Geldverkehr.

203. m. gut. Zeugnis, militärfrei, welcher auch Hausarb. m. macht, emp. Hausarb. Stellenvermittler. Marckhastr. 10, Tel. 6309.

Lehrstelle.

Suche i. m. 17ähr. Sohn, welch. 1 Jahr in e. renom. Maschinenfabrik praktisch lernte. 1 Jahr die Gewerbetätigkeit beendete. Umst. bald. sofort andere. Off. u. U. O. 644 in die Exp. d. Bl.

Buchhalterin

der 1. April ev. früher. Werte Offerten unter L. N. 1733 Rudolf Mosse, Leipzig.

2 junge Mädchen,

Beamtenstöchter, in allen häusl. Arb., wie auch weibl. Handarb. möbl. erziehen, suchen z. 1. April od. sp. Stellung als Stäbe oder Stünderfräulein. Gest. Off. unt. U. O. 947 in die Exp. d. Bl.

Scholarin-

Stelle-Gesuch.

Für ein junges Mädchen wird zur Erlernung der Landwirtschaft zum 1. April bei Familienanstell. vorhandene Unterkommen gesucht. Gest. Off. unt. O. 893 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Modes.

Flotte Garniererin f. Damen- u. gut empfohl. sucht Stellung. Offerten erbeten unter O. R. 20 postlagernd Dresden 3.

Für älteres Mädchen

(4 Jahre bei ein. Herrn) wird gleiche Stellung für 1. März gesucht. Gest. Off. unt. U. B. W. Postlagernd Dresden 40, 2. v.

Empfehlen:

Kellnerinnen

mit Kostüm für Bockbierfeste usw. und ständig. für alle Stellen passend. Stellenvermittler Freudenberg & Pille, Dresden, Frauenstr. 3, Tel. 3909 u. 7498.

Keinlich laubere Waldfrau

sucht z. Wachen, Blatt u. Weiden Wäsche. Costa, Hörtigstr. 24, 2. Etage, Jähnlich.

Land-

Wirtschafterinnen,

selbständige und unter Leitung der Frau arbeitende, empfiehlt Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden-A., Wettinerstr. 24, I., Telefon 2349.

Stubenmädchen,

m. nährn. u. plätten kann, sucht Stelle nach Dresden. Frau Fischer, Stellenvermittlerin, Leipzig, Hörsingstr. 22, I.

Geldverkehr.

50 000 Mark

sind gegen mündelmäßige hypothekarische Sicherheit auszuliehen durch

Justizrat Ebert,

Hübnerstrasse 18, 2. 18 000 M.

Teilhaber-Gesuch.

Für aut. Geschäft der Beleuchtungsbranche wird ein Kapitalist mit 10 000 Mark als stiller od. tätiger Teilhaber gesucht. Angenehme sichere Existenz. Adr. erb. u. V. B. 878 "Invalidentank" Dresden.

Wer nicht aufgeklagte Forderungen ein?

Offert. unt. V. D. 879 "Invalidentank" Dresden.

5000 Mark

innerh. der Brandt. auf Bäder- u. Grundst. zum 2. Stelle ist. ar. Offerten unter S. 110 Ann. Exp. Sachsen-Allee 10.

40 bis 45 000 Mark

zu 4% als 1. Hyp. auf ein groß. u. gang. neues Wohn- u. Geschäftshaus in Mitte der Stadt vor 1. Juli ev. auch früher gesucht. Selbstkostenpreis mit Grund u. Boden 72 000 M. Offerten unt. L. O. 50 postl. Wurzen.

Teilhaber

mit 10-15 000 M. Nur Selbstverdienender erbeten. Offert. unter P. K. 186 Hauptpostlagernd Dresden.

30 000 Mk. sof. gesucht

zwecks Abholung stiller Teilhaber- schein an hochrent. lange besteh. Geschäft gegen 10% Zinsen. Das Kapital wird sicher gestellt. Off. u. U. A. 557 erbeten an "Invalidentank" Dresden.

Kapitalist

mit 5-10 000 M. Einlage bei gut. Verzinsung z. Ausdehn. ein. einget. Fabrikat. u. Engros-Geschäfts, sowie z. Ausnützung ein. Patents event. als Teilhaber sofort gesucht. Offerten unt. T. L. 618 in die Exp. d. Bl.

Herzliche Bitte.

Ein Professionsist in sich. Stell., welcher sich momentan in großer Not befindet, bittet edle Herrsch. um ein Darl. v. 100 M. gegen pünktliche Rückzahlung. Off. u. T. N. 620 Exp. d. Bl.

10 000 Mark

1. Hyp. auf mein schön. Landhaus nahe Pirna, 5 Minut. von Dampfstation, nebst ca. 6000 qm gr. Gärten, innerh. d. Dorf. sofort zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter L. 190 erbeten Haasestein & Vogler, Dresden

Erfindung,

Millionenbedarfsartikel, Teilhab. mit 5 bis 10 Tausend gesucht. Nur Selbstverdienenden erbeten. Näheres auf Off. u. D. E. 9136 Rudolf Mosse, Dresden.

Stille

Beteiligung

sucht Fabrikant der Holzbranche mit circa 20 000 Mark bei voller Sicherheit, guter Verzinsung nebst entfr. Gewinnanteil. Wert der Fabrikation, inkl. Maschinen, Werkzeuge, Inventar, Warenlager ca. 35 000 M. Agenten verboten. Offert. bitte zur Beförderung unt. S. 196 an Haasestein & Vogler, Dresden-A.

Teilhaber,

spät. allein. Inh. gef. Offerten erbeten unter U. N. 867 i. d. "Invalidentank" Dresden.

Schöne sonnige

Wohnung,

3 Zimm., Küche, Zubeh. ca. 450 Mark, per 1. April ev. gesucht. Möbl. Bin. Post. Off. unter T. C. 610 Exp. d. Bl.

Löblau,

3 Zimm., 39 M., 1. Etg. 3 Zimmer 30 M., Hausmann- stelle mit zu übernehmen, sofort oder später zu vermieten.

Wohnd. (ungef.) Zimmer, auch

f. Fremde, f. kurz od. läng. Z. zu verm. Serretstr. 7, 2. am Bism. Platz.

Angebote

mietfreier

Dämme

werden für den am 10. Februar erscheinenden

Dresdner

Wohnungs-

Anzeiger

im Bureau des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden, Scheffelstr. 15, I. Etage.

20 000 Mark

gegen Sicherheit und gute Zinsen auf die Dauer von 5 Jahren. Gest. Off. u. A. P. 20 000 postlagernd Olgounoda, Deutsch-Südwestafrika, erb.

35 000 Mark

zu 4% sofort oder 1. April auf gute Hyp. auszuliehen im ganzen, auch geteilt. Off. erbeten an Bruno Löwe, Grohröhrsdorf i. Z. Grundstücks- u. Hypothek. u. Real- u. Grundbesitzverwalt. u. Real- u. Grundbesitzverwalt. u. Real- u. Grundbesitzverwalt.

Betriebskapital

durch Hauptbankausleihe vermittelt werden können unt. X. Y. 97 "Invalidentank" Leipzig.

Suche aus Privatband auf

Dresdner Haus an 1. Stelle 33-35 000 Mk. zu 4% per sofort oder Ende März d. J. zum Abstr. v. 35 000 M. auswärtsiger Sparassenshypoth. zu 4 1/2%. Baummeister L. A. Schreiber, S. S. Postl. Dresden 28, Bünaustr. 26.

Ein Geschäftshilfe, welcher

beabsichtigt, das Geschäft seines Prinzipals kauft, zu erwerben, sucht geg. hoh. Zins u. pünktl. Rückz. 2000 M. Off. erb. u. P. L. 20 Postamt 10.

Brauchen Sie Geld?

auf Schuldsch., Wechsel, Bürgensch., Hypoth., Erbensch., Police usw. so schreiben Sie nur an C. G. Müller, Berlin 13, Dorothienstr. Jede Anfrage wird sofort diskret u. kostenlos beantwortet. (Strang reell)

Darlehen

jeder Höhe nach zu versch. Beding. gewährt. Off. erb. u. Z. U. 110 "Invalidentank", Berlin, 3. erb.

Miet-Angebote.

Heißigerstraße 67

1. Etg.: 4 heizb. St., 1 Wädchenf., 1. Etg. mit Gas, 600 M.; 1. Etg.: 3 St., 11. K. u. gr. P. 590 M.; 2. Etg.: 1 gr. St., 1. K. 320 M.; Part.: 3 heizb. Stüb., Wädchenf., 2 W., 500 M., alles sonnig, 1. April zu vermieten.

Grosse Brüdergasse 31,

3. Etage, ist eine schöne geräumige Wohnung per Ostern oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Freundl. Wohnung,

3 Zimmer, Kofen, Küche und Zubehör, passend für Beamte u. Pensionäre, per 1. April billig zu vermieten bei Kaufm. Wiedemann, Popert-Reinisch-Dr.

Stube und Kammer

für sol. zu verm. Poppitz 9. Josephinenstrasse 36, Ecke Große Klausische Straße, Parterre-Kafelstän. in m. 5 Jahre Kaffeehaus w. auch f. Möbel-Ein- u. Verk. pass. auch große Möbel vorhand., sowie 1 Laden mit od. ohne Wohn. sofort od. spät. z. verm. Näheres daselbst 3. Etage links.

Part. o. 1. Etg., beste Lage v.

Bismarckstr. 4 3. 2. K., v. Zub. großer Garten, Veranda, Preis 500 M., zu vermieten.

Schöne sonnige

Wohnung,

3 Zimm., Küche, Zubeh. ca. 450 Mark, per 1. April ev. gesucht. Möbl. Bin. Post. Off. unter T. C. 610 Exp. d. Bl.

Löblau,

3 Zimm., 39 M., 1. Etg. 3 Zimmer 30 M., Hausmann- stelle mit zu übernehmen, sofort oder später zu vermieten.

Wohnd. (ungef.) Zimmer, auch

f. Fremde, f. kurz od. läng. Z. zu verm. Serretstr. 7, 2. am Bism. Platz.

Angebote

mietfreier

Dämme

werden für den am 10. Februar erscheinenden

Dresdner

Wohnungs-

Anzeiger

im Bureau des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden, Scheffelstr. 15, I. Etage.

Bismarckplatz 11

herrschaftl. II. Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche, Bad, Innenklosett, 3 Balkone, Badhaus, reichl. Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Schillerstrasse 39

zu vermieten per 1. April oder später hochherrschaftliche I. Etage mit herrlicher Einbaut, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badzimmer, Wädchen u. Speisekammer, Zubehör, 2 Kofette, gr. Balkon, Garten, Stallung u. Buchenwohnung. Zu besichtigen mittags 12-1 Uhr. Näh. zu erfragen Baupier Straße 76, 1.

Parterre-Räume für Weinstube

(ev. Vorort) zu mieten gesucht. Off. u. U. E. 635 Exp. d. Bl.

Werkstelle od. Lager

hell, hoch, 45 qm, 90 M., 2 schöne Wohnungen à 120 u. 140 M., in Nadeberg, Friedrichstr. 25, p. 1. April od. spät. zu verm. Näheres dat. od. W. Köfcher, Dresden-A. 16.

Stallung

für 10 Pferde, auf Wunsch auch Wohnung, sofort oder später zu vermieten. Näh. d. Restaurateur Schleider, Friedrichstraße 19.

Miet-Gesuche.

Nähe Albertstadt, Klopische od. Langenbrück leeres Zimmer mit fl. Zubehör in besserem Hause von alt. Herrn gesucht. Adressen unter S. N. 507 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für ält. Dame

wird 1 möbl. oder unmöbl. Zimmer mit Verpflegung gesucht, event. auch im Vorort. Off. mit Preisang. u. T. 953 Exp. d. Bl.

Weinkeller

gelucht in frequ. Lage der Altstadt in der Größe von ca. 200 qm, Off. erb. an G. Mann, Dresden, Granaichstraße 2, 1.

Heirat.

Rechtsanwalt, Ende der 30er J., wünscht Ehe mit gebild. Frauen oder junger kinderloser Witwe! Vermögen erwünscht! Näh. ert. Frau Elias, Bismarckstr. 12, I. Et.

Reell.

Beunruhigter bester Beamter, best. Eink. 2000 M., 33 J., wünscht mit geb. u. wirtschaftl. erzog. ja. Dame bei Verheiratung in Verbind. zu treten. Witwe mit R. a. ang. Etwas Vermög. erw. Nur reelle ernstg. Off. m. Aug. d. Verb. u. T. R. 624 Exp. d. Bl. erbeten. Str. Distr. w. best.

Lebensgefährtin.

Gebild. Geschäftsmann, seit ca. 1 Jahre Witwer, Mitte 40er, sucht eine treue

Reell. Reell.

Ein wirtsch. arbeit. Mädchen vom Lande, 25 J., angenehmes Ausseh., mit etwas Vermög., sucht bei Heirat die Bekanntschaft eines Herrn in sich. Stellung. Nur ernstgemeinte Off. bis spätestens 5. Febr. 1906 u. R. R. 55 log. Bahnhofs-Waldheim.

Heiratsgesuch.

Geb. wirtsch. Mädch., seit mehreren Jahren in ein. Hause in Stell., 28 J., alt, mit guter Aussteuer, sucht, da sie wenig Gelegenheit hat, Bekanntschaft anzuknüpfen auf die Wege der Verheiratung m. fl. Beamten, Witwer nicht ausgeschl. Gest. Off. unt. V. A. 877 "Invalidentank" Dresden erbeten.

Welterer Privatmann mit

auskömmlicher Existenz wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, streng sol. Dame im Alter von 40 bis 50 Jahren behufs späterer Verheiratung zu machen. Diskret. Ehren- sache. Adr. u. U. K. 640 in die Exp. d. Bl.

Reell. Reell.

Ein wirtsch. arbeit. Mädchen vom Lande, 25 J., angenehmes Ausseh., mit etwas Vermög., sucht bei Heirat die Bekanntschaft eines Herrn in sich. Stellung. Nur ernstgemeinte Off. bis spätestens 5. Febr. 1906 u. R. R. 55 log. Bahnhofs-Waldheim.

Heiratsgesuch.

Geb. wirtsch. Mädch., seit mehreren Jahren in ein. Hause in Stell., 28 J., alt, mit guter Aussteuer, sucht, da sie wenig Gelegenheit hat, Bekanntschaft anzuknüpfen auf die Wege der Verheiratung m. fl. Beamten, Witwer nicht ausgeschl. Gest. Off. unt. V. A. 877 "Invalidentank" Dresden erbeten.

Welterer Privatmann mit

auskömmlicher Existenz wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, streng sol. Dame im Alter von 40 bis 50 Jahren behufs späterer Verheiratung zu machen. Diskret. Ehren- sache. Adr. u. U. K. 640 in die Exp. d. Bl.

Reell. Reell.

Ein wirtsch. arbeit. Mädchen vom Lande, 25 J., angenehmes Ausseh., mit etwas Vermög., sucht bei Heirat die Bekanntschaft eines Herrn in sich. Stellung. Nur ernstgemeinte Off. bis spätestens 5. Febr. 1906 u. R. R. 55 log. Bahnhofs-Waldheim.

Seite 15 "Dresdner Nachrichten" Seite 15 Mittwoch, 31. Januar 1906 Nr. 29



Morgen 1. Februar Beginn meines diesjährigen

# Inventur-Verkauf.

Ueberraschend billige Kaufgelegenheit infolge enormer Preisermässigung.

## Kleiderstoffe.

<b>Reinwollene Tuche,</b>	früher 2,60 bis 6,00 jetzt <b>1,90 bis 4,00</b>
<b>Einfarbige Wollstoffe,</b>	früher 1,00 bis 5,50 jetzt <b>75 ¢ bis 3,00</b>
<b>Phantasiestoffe im engl. Geschmack,</b>	früher 1,40 bis 4,50 jetzt <b>1,00 bis 3,50</b>
<b>Schwarze Wollstoffe,</b>	früher 1,00 bis 5,00 jetzt <b>75 ¢ bis 3,00</b>
<b>Blusenstoffe, kariert und gestreift,</b>	früher 1,40 bis 3,50 jetzt <b>1,00 bis 2,50</b>
<b>Seidenstoffe, uni und gemustert,</b>	früher 1,75 bis 6,00 jetzt <b>80 ¢ bis 4,00</b>
<b>Blusen-Samte,</b>	früher 2,00 bis 4,00 jetzt <b>1,10 bis 2,80</b>

Mehrere tausend Meter  
**Echt Elsasser Wollmousseline,**  
**Volles, Organdy u. Druckflanelle,**  
regulärer Wert .M 1,40 bis 2,25.  
Ausverkaufspreis **90 ¢**

## Schürzenstoffe.

<b>Englisch Leinen,</b>	früher 48 ¢ bis 1,10 jetzt <b>35 ¢ bis 80 ¢</b>
<b>Satin Augusta,</b>	früher 48 ¢ bis 75 ¢ jetzt <b>35 ¢ bis 58 ¢</b>

## Gardinen.

<b>Englische Tüllgardinen,</b> p. Meter	früher 48 ¢ bis 1,40 jetzt <b>38 ¢ bis 1,00</b>
<b>Englische Tüllgardinen,</b> Fenster	früher 3,00 bis 16,50 jetzt <b>2,00 bis 12,00</b>
<b>Englische Tüllbedecken,</b>	früher 2,50 bis 7,50 jetzt <b>1,80 bis 6,00</b>
<b>Englische Tüllstores,</b>	früher 3,50 bis 13,00 jetzt <b>2,50 bis 8,50</b>
<b>Fensterdekorationen in Filztuch,</b>	früher 8,50 bis 28,00 jetzt <b>6,00 bis 22,00</b>
<b>Fensterdekorationen, Leinwandplüsch,</b>	früher 15,00 bis 19,00 jetzt <b>11,50 bis 11,50</b>
<b>Spachtel-Vitragen, weiss und creme,</b>	früher 2,90 bis 13,00 jetzt <b>1,90 bis 10,00</b>

## Decken.

<b>Phantasi-Tischdecken,</b>	früher 3,00 bis 13,00 jetzt <b>2,25 bis 8,50</b>
<b>Tuch-Tischdecken,</b>	früher 4,00 bis 16,50 jetzt <b>3,00 bis 12,00</b>
<b>Plüsch-Tischdecken,</b>	früher 13,50 bis 35,00 jetzt <b>10,00 bis 21,00</b>
<b>Wollene Lagerdecken,</b>	früher 4,00 bis 12,00 jetzt <b>2,80 bis 8,00</b>
<b>Fries-Fensterschützer,</b>	früher 2,75 bis 6,00 jetzt <b>2,00 bis 4,50</b>
<b>Plüsch-Reisedecken,</b>	früher 9,00 bis 18,00 jetzt <b>7,00 bis 13,00</b>
<b>Velvet-Kissen, jetzt</b>	<b>1,50 bis 2,75.</b>

## Bettdecken,

in der Auslage leicht angestäubt, weiss und bunt.  
früher 2,25 bis 7,00  
jetzt **1,40 bis 4,50**

## Enorme Quantitäten fertige Leibwäsche,

in der Auslage leicht angestäubt, sowie eine grosse Anzahl eleganter Masterstücke.  
**Damenhemden, Nachthemden, Damenjacken, Frisiermäntel, weisse Unterröcke, Untertaillen, Valenciennes-Röcke, Beinkleider, Kinderwäsche, Herrenwäsche** etc.  
grösstenteils **40-50** Proz. unter Preis.

Ein Posten

## Erstlings-Wäsche.

**Jüpfchen, Hemdchen, Jäckchen, Windeln, Wickeltücher, Binden, Steckbettchen, Wagenkissen, Tragkleidchen, Nachtkleidchen, Taufjüpfchen, Taufbettchen, elegante Taufkleidchen** etc. etc.,  
darunter sehr viele elegante Masterstücke, grösstenteils **40-50** Proz. unter Preis.

## Tischwäsche,

einzelne Stücke und unvollständige Sortimente.  
**Tischtücher, Hohlraumtücher, Tafeltücher, Servietten,**  
teilweise **40-50** Prozent unter Preis.

## Küchenwäsche.

**Handtücher, Wischtücher.**  
Grosse Posten zu unerreicht billigen Preisen.

! Die unerreichten Angebote der

## Weisswaren-Abteilung

**Hemdentuch RB,** vollgriffige Qualität, Meter **36 ¢**  
**Hemdentuch MB,** für feine Leibwäsche, Meter **40 ¢**  
**Weiss Croisé-Barchent OK,** wundervolle Qualität, Meter **48 ¢**

## Bett-Damaste

mit eleganter Seidenappretur, solide, prachtvoll Qualitäten.  
**Qualität GA,** Kissenbreite Mtr. **55 ¢**  
Deckbettbreite Mtr. **85 ¢**  
**Qualität GL,** Kissenbreite Mtr. **65 ¢**  
Deckbettbreite Mtr. **100 ¢**

## Bettuch-Dowlas,

schwere erprobte Qualität,  
Breite circa 148 cm, Meter **80 ¢**

## Fertige Bettwäsche

in weiss und bunt,  
ganz aussergewöhnlich billig.

## Velour-Barchente.

**Warmer Blusen-Barchent**  
früher 45 ¢ bis 1,00  
jetzt **30 ¢ bis 70 ¢**  
**Rest-Coupons spottbillig!**

## Hemden-Barchente.

**Einfarbig rosa,**  
früher 50 ¢ bis 65 ¢  
jetzt **35 ¢ bis 48 ¢**  
**Gestreift und kariert,**  
früher 38 ¢ bis 80 ¢  
jetzt **28 ¢ bis 60 ¢**

## Damen-Blusen.

<b>Barchent-Blusen,</b>	früher 1,90 bis 4,50 jetzt <b>1,30 bis 3,50</b>
<b>Farbige Woll-Blusen,</b>	früher 6,00 bis 16,00 jetzt <b>3,00 bis 10,00</b>
<b>Wollene Sport-Blusen,</b>	früher 9,75 bis 18,00 jetzt <b>6,00 bis 10,00</b>
<b>Weisse Woll-Blusen,</b>	früher 8,00 bis 15,00 jetzt <b>5,00 bis 10,00</b>
<b>Mousseline-Blusen,</b>	früher 9,50 bis 15,50 jetzt <b>6,00 bis 9,50</b>
<b>Bunte Seiden-Blusen,</b>	früher 13,00 bis 37,00 jetzt <b>6,50 bis 26,00</b>
<b>Weisse Seiden-Blusen,</b>	früher 12,00 bis 45,00 jetzt <b>6,00 bis 30,00</b>
<b>Samt-Blusen,</b>	früher 15,00 bis 25,00 jetzt <b>7,50 bis 17,00</b>
<b>Wash-Blusen,</b>	früher 2,50 bis 14,00 jetzt <b>1,50 bis 9,00</b>

## Kostüm-Röcke.

<b>Schwarze Kostüm-Röcke,</b>	früher 7,50 bis 48,00 jetzt <b>5,50 bis 32,00</b>
<b>Graue Kostüm-Röcke,</b>	früher 7,50 bis 24,00 jetzt <b>5,00 bis 16,00</b>
<b>Fussfreie Sport-Röcke,</b>	früher 5,50 bis 22,00 jetzt <b>3,50 bis 15,00</b>
<b>Weisse Kostüm-Röcke,</b>	früher 6,00 bis 40,00 jetzt <b>3,00 bis 28,00</b>

## Morgenkleider.

<b>Barchent-Morgenkleider,</b>	früher 4,80 bis 15,00 jetzt <b>3,00 bis 10,00</b>
<b>Wollene Morgenkleider,</b>	früher 18,00 bis 30,00 jetzt <b>12,00 bis 20,00</b>
<b>Barchent-Matinées,</b>	früher 3,50 bis 10,00 jetzt <b>2,25 bis 6,50</b>
<b>Wollene Matinées,</b>	früher 9,00 bis 21,00 jetzt <b>5,50 bis 13,00</b>

## Wollene Kostüme.

<b>Schwarze Kostüme,</b>	früher 16,00 bis 65,00 jetzt <b>11,00 bis 38,00</b>
<b>Farbige Kostüme,</b>	früher 20,00 bis 55,00 jetzt <b>8,00 bis 35,00</b>

## Haus-Kleider.

<b>Wash-Hauskleider,</b>	früher 6,50 bis 18,00 jetzt <b>3,00 bis 11,00</b>
<b>Barchent-Hauskleider,</b>	früher 7,50 bis 8,50 jetzt <b>4,00 bis 5,75</b>
<b>Wollene Hauskleider,</b>	früher 10,00 bis 14,50 jetzt <b>5,00 bis 9,50</b>

## Abend-Mäntel.

Der gesamte Restbestand unter Selbstkostenpreis!  
früher 40,00 bis 70,00  
jetzt **24,00 bis 42,00**

## Kinder-Kleider.

**Barchent-Kleider,** Hänger und Taillenkleid.  
**Wollene Kleider,** Hänger und Taillenkleid.  
**Washstoff-Kleider,** Hänger und Taillenkleid.  
**Eberzlehjäckchen** in Pikee u. Woll.  
**Kinder-Mützen, Kinder-Hauben**  
! zu abnorm billigen !  
! Räumungs-Preisen !

## Pelzwaren.

**Muffen und Stolas**  
in Kanin, Sealwainin, Nutria, Tibet, Mouflon, Nerz, Marmel etc.,  
teilweise **40-50** Prozent unter Preis.

## Felle und Vorlagen.

**Chines. Ziegenfelle,** weiss u. farbig,  
**konfektionierte Felle, Axminster-Vorlagen**  
ganz bedeutend reduziert

## Unterröcke

<b>in Velourtuch,</b>	früher 3,25 bis 18,00 jetzt <b>2,40 bis 13,00</b>
<b>in Moiré,</b>	früher 6,50 bis 12,50 jetzt <b>5,00 bis 9,50</b>
<b>in Satin, gefüttert,</b>	früher 5,50 bis 14,50 jetzt <b>4,20 bis 10,50</b>
<b>in Luster,</b>	früher 5,00 bis 12,50 jetzt <b>3,80 bis 9,00</b>
<b>in Washstoff,</b>	früher 3,50 bis 4,50 jetzt <b>2,50 bis 3,30</b>
<b>in Seide,</b>	früher 20,00 bis 35,00 jetzt <b>14,00 bis 22,00</b>
<b>in Leinen,</b>	früher 6,00 bis 12,00 jetzt <b>4,50 bis 8,00</b>

## Wollwaren.

**Gestrickte Damenwesten,**  
**wollene Kopfschals,** hell und dunkel,  
**Damenstrümpfe** in Wolle und Baumwolle,  
**Herren-Trikot-Unterwäsche,**  
**Herrensocken** in Virogne und Wolle  
überraschend billig.

## Putzartikel.

Wichtig für Modistinnen und Schneiderinnen.  
**Tüllspitzen und Einsätze,**  
**seidene Posamentenbesätze,**  
**seidene Taffet-Bänder,**  
**seidene Liberty-Bänder,**  
**Spitzenkragen** in Tüll und Seide,  
**Gitterschleier** in schwarz und weiss,  
**Damen-Gürtel** in Seide und Leder,  
**Damen-Schleifen** in Seide und Chiffon,  
enorm reduziert

## Korsette.

Der Restbestand unter Selbstkostenpreis

## Halbfertige Blusen

in Seiden-Batist, Woll-Batist, Flanell,  
früher 4,25 bis 16,00  
jetzt **3,25 bis 11,50**

## Halbfertige Roben

in Seiden-Batist, Voile, Jupon,  
früher 9,00 bis 45,00  
jetzt **7,00 bis 35,00**

## Taschenbücher

in Linon und Reinleinen, Weiss-Batist mit Buchstaben, Batist mit Kante und Buchstaben.

## Schürzen.

**Tändelschürzen,** weiss und farbig.  
**Hauschürzen** mit und ohne Latz.  
**Reformschürzen,** halb und ganz Reform.  
**Seidene Schürzen,** schwarz und farbig.  
**Kinder-Schulschürzen,** alle Grössen,  
leicht angestäubt, sowie einzelne Stücke  
enorm billig.

Die herabgesetzten Preise gelten nur für den Vorrat. — Nachlieferung ausgeschlossen.

Änderungen an konfektionierten Artikeln nur gegen Berechnung. — Umtausch nicht gestattet.

**Robert Böhme jr.** 16 Georgplatz 16,  
Waisenhausstr. 40.

Zur gefl. Orientierung sind meine 7 Schaufenster mit Räumungs-Waren dekoriert.



# Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

## Mehl

aus erstklassigen Mühlen in seit Jahren bewährten, ausgiebigen Qualitäten.

Feines Weizenmehl 000	19 Pf.	8 Pf.	118
Feinst. Kaiser-Auszugsmehl „Matador“, griffig	20	8	156
Unerfeinst. Ungar-Auszugsmehl, griffig	21	8	164
do. do. do. fein	22	8	172
Bestes Roggenmehl 0	17		
Superior-Kartoffelmehl, blendend weiß	16		

Wir machen namentlich auf die sehr billigen Preise für Ungarmehl aufmerksam.

## Reines Roggenbrot.

**Dobritzer:**

**Dr. Klopfer:**

3. Sorte	4 Pf.	6 Pf.	4 Pf.	6 Pf.
2. "	41 Pf.	66 Pf.	46 Pf.	69 Pf.
1. "	48 "	72 "	50 "	75 "
1. Sauereibrot	54 "	81 "	51 "	81 "
2. Kernbrot	48 "	72 "	46 Pf.	70 Pf.

**König Friedrich August-Mühle (Gebr. Braune):**

Kronenbrot	4 Pf.	6 Pf.
3. Sorte	46 Pf.	69 Pf.
2. "	50 "	75 "
1. "	54 "	81 "
1. Sauereibrot	58 "	87 "

**Muckes Gesundheitsbrot, Stück 20 und 25 Pf.**

**Simonsbrot, Stück 55 Pf.**

## Vorzügliches Rinderpökelfleisch

ganz mager u. ohne Knochen, sehr zart, in Anbetracht der hohen Fleischpreise sehr zu empfehlen

**Pfd. 80 Pf.**

Dasselbe, etwas durchwachsen, Pfd. 60 Pf.

**Bestes Gänsepökelfleisch (1/2 Seulen, 1/2 Müden), Pfd. 100 Pf. Feinstes Gänseschmalz, Pfd. 120 Pf.**

Als sehr delikate und preiswert empfehlen wir:

### Noris-Sülze

aus feinst. echt. Nürnberger Schinken-Salat hergestellt,

Pfund 80 Pf.

Deutsches

### Corned Beef

ganz mager, mild und fein im Geschmack, im Aufschnitt 55 Pf., 1 Pfund 120 Pf., 1/2 Pfund 120 Pf., 2 Pfund 220 Pf., 5 Pfund 5,50 Pf., 10 Pfund 11 Pf.

Vortreffliche Holsteiner

**Plock- und Zervelatwurst**

Pfd. 150 u. 160 Pf. im ganzen.

**Vortreffl. Blut- u. Leberwurst**

Pfd. 100 Pf.

Regelmässig frisch eintreffend:

Echte

**Frankfurter Brühwürste,**

Paar 25 und 50 Pf.

**Frische Ostsee-Sprotten,**

1/2 Pfund 10 Pf.

### Geräucherter Speck,

Pfd. 100 Pf.

Garantiert reines

### Schweineschmalz,

Pfd. 68 Pf.

Dr. Boemers allerfeinste

mit süßem Rahm hergestellte

### Tafel-Margarine,

Pfd. 75 und 85 Pf.

Allerfeinstes slawonisches

### Pflaumenmus,

ganz dick und unverdünnt,

Pfd. 22 Pf.

### Feinste gemischte Marmelade,

Pfd. 30 Pf.

Jeden Donnerstag frisch eintreffend:

Allerfeinster

### Schellfisch

in dieser Woche: Pfd. 40 Pf.

### Frische grüne Heringe,

Pfd. 25 Pf.

## Trockene Gemüse

letzter Ernte,

garantiert gut kochend.

Prima weiße Bohnen	12 Pf.
Beste halbe gelbe glasierte Erbsen	16 "
Feine grüne Erbsen	17 "
Feinsten Goldhirse	18 "
Besten thüring. Gries, fein u. hart	20 "
Mittelfeine Graupen	18 "
Feine Makkaroni	26 "
Beste Hausmacher-Vierundeln	38 "
Beste Suppen-Häfergrübe	24 "

### Brillant-Kerzen,

330 Gr.-Paket m. 6 od. 8 Stück 35 Pf.

### Pianoforte- od. Kronen-Kerzen,

500 Gr.-Paket m. 6 od. 8 Stück 60 Pf.

Bestes Petroleum

Beste Sicherheitszündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

Beste bayr. Zündhölzer

## Vortreffliche süsse Apfelsinen Pfd. 18 Pf., Duzd. 48 u. 60 Pf.

## Reis

in allerfeinsten, aufkochenden Qualitäten.

Halbbruch-Zafelreis	Pfund 15 Pf.	Großkörn. Woulmain-Zafelreis	Pfund 22 Pf.
Rangoon-Mittelreis	Pfund 18 Pf.	Allerfeinsten Kronen-Patua-Reis	Pfund 25 Pf.
Feinsten Rangoon-Zafelreis	Pfund 20 Pf.	Feinsten Kadangh-Zafelreis	Pfund 30 Pf.
Allerfeinst. Kadangh-Zafelreis (sogen. Carolinareis)	Pfund 37 Pf.		
Fein gemahl. Zucker	Pfund 20 Pf.		
Spar- und Normal-Würfelzucker	Pfund 24 Pf.		
Kräftigen Röst-Kaffee	Pfund 100 Pf.		
Reinlösliches Kakaopulver	Pfund 100 Pf.		
Feinste Hafermehl-Kakaomischung	Pfund 90 Pf.		
Schöne Clemé-Rosinen	Pfund 18 Pf.		
Schöne Sultania-Rosinen	Pfund 20 Pf.		

### Bestes Sauerkraut Pfd. 6 Pf.

Schöne saure Gurken Stück 4 und 6 Pf.

**Beste Senfgurken Pfd. 30 Pf.**

**Zittauer Speisezwiebeln Pfd. 7 Pf.**

**Beste Vollheringe Stück 5, 8 u. 9 Pf.**

Sehr fein marinierte neue Heringe Stück 12 Pf.

**Feine Bratheringe**

**Feinste Bismarckheringe**

**Hambg. Riesen-Rollmops**

**Hering in Aspik**

**Gutkochende Kartoffeln**

**Beste Salz-Schnittbohnen**

10 Pfd. 35 Pf.

Pfd. 15 Pf.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch 6% Rabatt in Marken.



König Johann-  
Strasse Nr. 6.

**Siegfried Schlesinger.**

König Johann-  
Strasse Nr. 6.

**Am 1., 2., 3., 5. und 6. Februar**

# Räumungs-Verkauf

in sämtlichen Spezial-Abteilungen des Geschäftshauses.

Die ungemein große Verschiedenartigkeit der Artikel gestattet nur eine begrenzte Aufzählung.

## Der Räumungs-Verkauf

bietet eine **seltsame Gelegenheit** für Beschaffung **bester und grundsolider** Warengattungen, für **Bekleidungs**zwecke jeder Art, für **Aus-**  
**stauern**, für **wirtschaftlichen Gebrauch**, für **Wohnungs-Einrichtungen** u. s. w. und wird seit jeher als solche durch enormen Zuspruch  
anerkannt.

**Schwarze, glatte und gemusterte Seidenstoffe,**

nur solide, gute, tragb. Stoffe, die per Mtr. 7, 6, 5, 4, 3, 2 gef., jetzt Mtr. **4, 3, 1, 30** A

**Farbige, glatte und gemusterte Seidenstoffe,**

durchweg courante Farben u. Dessins, die per Mtr. 8, 6, 5, 4, 3 gef., jetzt Mtr. **5, 4, 3** A bis **90** A

**Schwere Lyoner Damassés und Brokat-Stoffe,**

Qualität, die nur selten geführt wurden u. per Mtr. 30, 18, 12, 10 gef., jetzt Mtr. **15, 12, 7** bis **5** A

**Prachtvolle Lyoner Foulards und Libertys**

in hochneuen apart. Dessins, die per Mtr. 7, 5, 4, 3, 2 gef., jetzt Mtr. **3, 2, 50, 2, 1, 50** A bis **80** A

**Rester von schwarzen und farbigen Seidenstoffen**

für Röcke, Blusen, Garnierungen usw. zu niedlichen Spottpreisen.

**Halbfertige Roben**

in **Filletter, schw. u. weiss. Tüll, Volle, Japon** und **Battist** sehr billig.

**Cremefarbige Kleiderstoffe**

für **Tanzstunden-, Brautkleider** und verschiedene **gesellschaftl.** Zwecke.

**Neuheiten von Kleiderstoffen**

der letzten Saison, bis zu den besten Qualitäten für den halben Preis.

**Kostüm-Stoffe mit angewebtem Futter,**

die per Mtr. 6, 5, 4, 3 und 2,50 gefestet, jetzt Mtr. **3, 2, 50, 2** bis **1, 50** A

**Grosse Posten von Kleiderstoff-Restern**

für Roben, Blusen und Röcke zum halben Preis.

## Das Kostüm- und Mäntel-Lager

ist, um eine rationelle Räumung durchzuführen, unter Berücksichtigung selbst der **modernsten und neuesten Sachen**

**zu beispiellos billigen Preisen herabgesetzt.**

**Astrachan- u. Plüsch-  
Paletots und Boleros**

die 90, 80, 60, 50, 40 und 20 A gef.,  
jetzt **50, 40, 30, 20, 15, 10** u. **8** A

**Schwarze und farb. Eskimo-  
Paletots und Saccos,**

die 90, 80, 60, 50, 40, 30, 20 A gef.,  
jetzt **40, 35, 30, 20, 15, 12, 9** A

**Abend-Mäntel,  
Rad- u. Paletot-Form,**

die 120, 90, 70, 60, 40, 25 A gef.,  
jetzt **50, 45, 40, 35, 25** u. **15** A

**Strassen- u. Gesellsch.-Kostüme  
Bolero- u. Paletot-Form,**

die 160, 120, 100, 80, 60, 40, 30, 25 A gef.,  
jetzt **100, 70, 60, 50, 30, 25, 20, 10** A

## Blusen-Lager Kostüm-Röcke

aus durchweg neuen und geschmackvollen Sachen bestehend.  
Einige 100 Stück reinesidene Blusen, die v. 30-15 A gef., jetzt **20, 15, 10, 8** A  
Einige 100 Stück reinwollene Blusen, die v. 25-12 A gef., jetzt **15, 10, 9, 7** A  
Einige 100 Stück Wasch-Blusen, die von 12-1 A gef., jetzt **6-1, 50** A

nur neue, vorzüglich sitzende Sachen, in Seide und Wolle, schwarze und engl. Stoffe.  
**Kostüm-Röcke v. Seide, Volle etc.** hochf., die 100, 80, 60 A gef., jetzt **60, 50, 30** A  
**Kostüm-Röcke von schwarz. Tuch, Cheviot etc.** in allen Ausführungen sehr billig.  
**Kostüm-Röcke v. engl. Stoffen,** die 30, 25, 20, 15, 10 A gef., jetzt **20, 15, 10, 8, 5** A

**Morgenröcke**

in **Seide, Woll-Mousseline,  
Flanell** etc., sehr herabgesetzte Preise.

**Matinees**

in **Seide, Woll-Mousseline,  
Flanell** etc., sehr herabgesetzte Preise.

**Unterröcke**

in **Seide, Flanell, Tuch, Luster,  
Moiré,** sehr herabgesetzte Preise.

**Schürzen**

für **Damen, junge Mädchen und  
Kinder,** sehr herabgesetzte Preise.

**Kopf-Schals**

für Theater, Tanzstunden, Gesellschaften in **Wolle, Seide,  
Chiffon, Chenille,** von 1 Mtr. an.

**Ball-Kragen**

für Theater, Tanzstunden und gesellschaftliche Zwecke in  
**Seide, Cachemir, Tüll und Chiffon.**

**Feder-Stolas, Boas**

in **schwarz und weiß Straussfeder** und **Marabus,**  
bis zur Hälfte der früheren Preise herabgesetzt.

**Knaben-Mützen,  
und Mädchen-**

**Seidene u. Ledergürtel.**

**Pompadours.**

**Kissen.**

## Der Räumungs-Verkauf

aufrangierter und im Preise ganz erheblich herabgesetzter

## Posamenten, Spitzen, Seiden - Bänder

an **3 Spezial-Verkaufstagen**, und zwar am **12., 13. und 14. Februar.**



König Johann-  
Strasse Nr. 6.

# Siegfried Schlesinger.

König Johann-  
Strasse Nr. 6.

## Am 1., 2., 3., 5. und 6. Februar

# Räumungs-Verkauf

in sämtlichen Spezial-Abteilungen des Geschäfts.

Während der fünftägigen Dauer des

# Räumungs-Verkaufs

werden sämtliche Schaufenster mit den zur Räumung bestimmten Artikeln übersichtlich sortiert sein. Die Preise verstehen sich nur auf die vorhandenen Bestände, während Nachlieferungen zu diesen oder ähnlichen Preisen gänzlich ausgeschlossen sind.

## Leinen- und Baumwoll-

Waren, nur Qualitäten, die dem Rufe der Firma entsprechen.

## Viele tausend Meter

in Stücken, halben Stücken und Coupons verschiedener Länge.

Elsässer Hemdentuche und Linons . . . . . jetzt Meter 30, 35, 40-70 A  
Bett-Satins und Damaste . . . . . jetzt Meter 35, 50, 60 A bis 1 A  
Bettzeuge und Inletts, breit und schmal . . . . . jetzt Meter 24, 28, 32, 40-90 A  
Geblickte Barchente für Hemden, Röcke u. . . . . jetzt Meter 38, 45, 50 A bis 1 A  
Bettlaken-Stoffe, volle Breiten . . . . . jetzt Meter 80, 90 A, 1-1,30 A

## Grosse Posten einzelner

Tischtücher, Tisch- und Tee-Servietten, Hand- u. Wisch-Tücher.

Handtücher in grau u. weiss, abger. . . . . Dubend jetzt 3,50, 5, 6 bis 12 A  
Tisch- u. Tee-Gedecke, weiss u. bunt . . . . . Stück jetzt 2, 4, 6, 10 bis 60 A  
Tisch- u. Tee-Servietten, weiss u. bunt, Stück jetzt 13, 20, 50, 60 A bis 1,50 A  
Frottier-Handtücher u. Laken . . . . . Stück jetzt 33, 50, 80 A bis 2 A

## Bett- u. Leib-Wäsche.

Nur aus vorzüglichem Stoffen, in gediegener Weise hergestellte Sachen.

## Grosse Restbestände

eleg. Damenwäsche, Spitzenröcke, Nachthemden, Kinderwäsche.

Weisse und bunte Bettbezüge mit Rissen, Garnitur 3,50, 4, 5, 7-8 A  
Damen-Tag- u. Nacht-Hemden von besten Stoff., Stk. 1,50, 2,50, 3, 4-5 A  
Weisse Barchent-Damen-Hemden, ganz besonders dreifach, Stück 1,25 A  
Damen-Nacht-Jacken aus Baumwolle und Sommerstoffen, Stück 1,20 A  
Damen-Bekleider mit Vogen-Blindereien u. Hoblsaum, Stk. 1, 1,20, 1,50-1 A

Herren-Kragen, Manschetten, Oberhemden.

Herren-Westen, weiss u. Wasch-Blau, Herren-Westen, bunte Stoffe.

Restbestände von Pelzwaren, Sonnen- u. Regenschirme.

Restbestände von gestickten Go'f-Blusen und Boleros.

## Strümpfe

für Herren, Damen und Kinder.  
Sommer, Herbst- u. Winter-Qualitäten  
sehr erheblich herabgesetzt.

## Taschentücher-Angebot.

Seit 30 Jahren rühmlichst eingeführte Fabrikate.

Weiss reinleinene Taschentücher, gesäumt . . . . . Stück 35 A  
Weiss reinleinene Taschentücher, Hoblsaum . . . . . Stück 25 A  
Von diesen beiden Serien werden unter 6 Stück nicht abgegeben.

## Normal-Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.  
Sommer-, Herbst- u. Winter-Qualitäten  
best existierende Qual., sehr preiswert.

## Möbelstoffe.

Ueber die umfangreiche Räumung dieses Artikels, verweise ich auf die Dekoration eines Spezial-Fensters, was die Läger darin bieten:  
Gobelin-Stoffe, Seiden-Damastes für die Hälfte des Wertes,  
Moquette-Plüsch und Taschen für die Hälfte des Wertes,  
Abgepasste hochfeine Gobelin-Taschen für die Hälfte des Wertes,  
Einfarbige gepresste und gem. Plüsch für die Hälfte des Wertes.

## Portièren.

Restbestände von 1-3 Fenstern zum halben Werte, darunter die kostbarsten Qualitäten für Salons, Damen-, Herren- und Zweifelszimmer:  
Wollene Portièren mit Flor und Franke, die 5, 8, 10, 13 A gel., jetzt 3, 5, 6, 8 A  
Leinen-Plüsch- und Velvet-Portièren, 1 die 15, 20, 30, 40, 60 A gel.,  
Tuch- und Filz-Portièren, geübt, 1 jetzt 9, 12, 20, 25, 35 A  
Seidene, herrlich dekor. Portièren, die 60 A gel., jetzt 35 A

Die Preise für Teppiche haben in letzter Zeit wiederholt grössere Preiserhöhungen erfahren, ebenso sind vom März ab orientalische Teppiche einem weit höheren Zoll-Tarif unterworfen. Ungeachtet dieser beiden Faktoren jetzt noch sehr billig, teilweise sehr erheblich reduziert.

## Teppiche

Tapistry, Velours, Brüssel, Tournay.

## Teppiche

Arminster, Patent, Smyrna, echt orientalische.

## Teppiche

Mollenwaren zum Belegen von Räumen jeder Art.

## Gardinen

engl. Tüll-Gardinen, meterweise und abgepasst, bedeutend reduziert.

## Gardinen

Spachtel-Gardinen, Stores, Bonne femme, Bris-bis.

## Tisch- und Bettdecken.

## Tuch-Stoffe

für Herren- u. Knaben-Anzüge, Mäntel u.

## Stepp- und Schlafdecken.



Donnerstag d. 1., Freitag d. 2. u. Sonnabend d. 3. Februar 1906

# Inventur-Ausverkauf.

Unser alljährlich nur einmal stattfindender Inventur-Ausverkauf umfasst sämtliche bei der Inventur im Preise bedeutend herabgesetzt. Waren welche hier nur zum Teil angeführt sind. **Grosse Warenposten** erworben aus den Inventur-Restbeständen diverser Fabriken, kommen zu **abnormen Preisen** zum Verkauf.

**Kinders-Lätzchen** 5  
Inventur-Preis Stück

**Eröllings-Rüchchen** 19  
Inventur-Preis Stück

**Damen-Beinkleider,** 98  
weiss, Inventur-Preis Paar

**Eröllings-Binden** 9  
Inventur-Preis Stück

**Weisse Damenbinden** 88  
Inventur-Preis Stück

**Weisse Damen-Strümpfe** 98  
Inventur-Preis Stück

Ein Kleinenposten **Fasamenten** 1  
reg. Wert 25 A, Inv.-Pr. m.

Ein Posten **Reform-Schürzen** 95  
Inventur-Preis Stück

Ein Posten **Bettzeuge,** 28  
1/2 breit, Inventur-Preis Mtr.

Ein Posten **Snletts,** 39  
1/2 breit, Inventur-Preis Mtr.

**Hutfaçons, garn. Hüte**  
50-75% unter Preis

Ein Posten **Hemdenhaull,** 28  
früher bis 48, Inv.-Preis Mtr.

Ein Posten **Damaß-Handtücher** 35  
50 110, Inv.-Pr. Stück

Ein Posten **Bett-Damaß** 48  
120 cm breit, 84 cm breit, Inv.-Pr. Mtr.

Ein Posten **Batiste u. Organdus** 35

Ein Posten **wb. Körperbarchent la** 42  
für Neulins u. Rindeswische, Inventur-Preis Mtr.

Ein Posten **Kostüme und Kleiderstoffe,** 1,25  
Wert bis 3,75, Inv.-Preis Mtr.

Ein Posten **Damen-Jackets** 3,90  
Inventur-Preis 7,00, 5,00 u.

Ein Posten **Damen-Blusen** 1,25  
Inv.-Preis Stk. 2,00, 1,00 u.

Ein Posten **Kostümhülle** 2,75  
Inventur-Preis Stk. 3,00 u.

**Schuhwaren**  
25 Proz. billiger.

Ein Posten **Herren-Socken,** 1,3  
Kammgarn platt, Wert 1,5 A, Inventur-Preis pro Paar

**Damen-Strümpfe,** 58  
garn platt, Wert 85 A, Inventurpreis Paar

**Herren-Strümpfe,** 1,65  
gestrickt, Inventur-Preis

Sie finden jetzt sehr viele Artikel, wofür Sie während des Inventur-Ausverkaufs **nur noch den 8ten Teil** des wirklichen Preises zahlen. Es bedeutet dies eine **Preisherabsetzung** welche allgemein überraschend ist und deren Erkenntnis sich niemand verschließen kann.

## Inventur-Preise.

Ein Posten **Blusen-Zephir u. Chemise** 23  
früher bis 65, Inventur-Preis Meter

Ein Posten **Gerstenkorn-Handtücher** 38  
Inventur-Preis Stück

Ein Posten **Foulards u. Satin** zu Kleidern 45  
Inventur-Preis Meter

Ein Posten **Wollmousseline** zu Blusen u. Kleid. Mtr. 68

**Gummi-Schuhe**  
in allen Größen wegen totaler Räumung **spottbillig.**

Ein Posten **Hauskleider-Stoffe** 48  
früher bis 85, Inventur-Preis Meter

Ein Posten **reinwoll. Kleiderstoffe** 78  
regul. Wert bis 1,35, Inventur-Preis Meter

Ein Posten **gemust. Blusen-Samte** 98  
Wert bis 3,75, Inventur-Preis Meter

Ein Posten **Salz-Näpfe,** Glas 2  
Inventur-Preis Stück

Ein Posten **Glas-Teller,** 3  
Inventur-Preis Stück

Ein Posten **Wasser-Gläser,** 3  
Inventur-Preis Stück

Ein Posten **Wasser-Flaschen** m. Glas, 11  
Inventur-Preis Stück

Ein Posten **Butter-Dosen,** 14  
Inventur-Preis Stück

Ein Posten **Bierkrüge,** 1 Liter, 16  
Inventur-Preis Stück

Ein grosser Posten **Stepp-Decken** a lebendglanz- reichem Florin- Satin mit Normalkutter St. **4,00**

**Porzellan-Tassen,** groß, 9  
Inventur-Preis Paar

**Satz Schüssel,** rot Fond, 98  
Inventur-Preis 6 Stück

**Gewürztonnen,** blau Zwiebelmuster, 48  
Inventur-Preis 6 Stück

**Flur-Lampe** Inventur-Preis Stück 22

**Tisch-Lampe,** fein bef., Inv.-Preis St. 87

**Viele 1000 Meter** welche sich vor Weihnachten angelammelt haben, sind in der **I. Etage** in besonderer Abteilung sehr übersichtlich aufgestellt. Um damit vollständig zu räumen, verkaufen wir dieselben zu **fabelhaft billigen Preisen.**

Etliche 1000 Meter **Hemden-Tuche** 21  
Inventur-Preis Meter 38 und

Ein Posten **Linon-Taschentücher** 9  
Inventur-Preis Stück

Ein Posten **Tee-Servietten,** 9  
Inventur-Preis Stück

Ein Posten **Kleiderstoffe,** engl. Koppe, Inv.-Preis Mtr. 78

Mehrere Posten **Futter-Reste** 20  
Wert bis 50, Inventur-Preis Meter

Ein Posten **Drell-Handtücher** 13  
Inventur-Preis Stück

Ein Posten **Gebild-Handtücher,** Halb- weissen, 27  
Inventur-Preis Stück

**Schwarze Besatz-Knöpfe,** Farbe 1 Dbd. . . . . 4  
Inventur-Preis

**Schwarze Schnur,** 10 Meter, Stück 4  
Inventur-Preis

**Gold-Knöpfe,** Inventur-Preis Dbd. 5

**Hohlbandstäbe,** alle Farben u. Größen, 6  
Inventur-Preis Dbd.

**Tailen-Verschlässe** Inventur-Preis Stück 6

**Schweissblätter,** Inventur-Preis, Paar 8

**Seldene Band-Reste** Inventur-Preis Meter 8

**Fischbein** . . . . . 9  
Inventur-Preis Dbd.

**Gummi-Band** für Strampfhänder, 12  
Inventur-Preis Meter

**Wäsche-Besätze,** 10 Meter, 15  
Inventur-Preis Stück

**Rockspitze,** schwarz mit bunt, 19  
Inventur-Preis Meter

**Bettgimpe,** 10 Mtr., Inventur-Preis Stück 22

**Zwirnspitze,** 10 Meter, 20  
Inventur-Preis Stück 25 und

**Weisse Zackenlitze,** 22  
Inventur-Preis 10 Meter, Stück

**Stiefgurt,** alle Farben, 4  
Meter

Der auf bekannt streng reeller Grundlage beruhende Ausverkauf bleibt eine **nie wiederkehrende Kaufs-Gelegenheit** zu tatsächlich

**frappierend billigen Preisen.**

# Gebh. Kohl & Co.

22-24 Freiburger Platz 22-24.

Inhaber: Wilhelm Marschall.

Unser **Inventur-Ausverkauf** übertrifft alle Erwartungen in bezug auf Preise und Qualitäten und ist staunen erregend. **Auswahlendungen** und der Versand nach auswirts findet während des Inventur-Ausverkaufs nicht statt. Das kolossale Andrängen wegen empfohlen die Einkäufe in den **Vormittagsstunden** zu besorgen.

Ein Posten **einzelne Handtücher** in Gerstenform, Dress, Halbleinen u. Jacquard Serie I Serie II Serie III Stück 35 A Stück 25 A Stück 15 A

Ein Posten **Laffet-Seide,** 88  
11. Wahl, früh bis 350, beste Farben, Inventur-Preis nur

**Zur Konfirmation!**  
Ein Posten **schwarze Oberwirts** 88  
reine Wolle, Invent.-Pr. Mtr.

Ein Posten **Dress-Korsetts** 98  
prima Ware, Inv.-Pr. 125 u.

Ein Posten **Lischdecken** 137  
bordcauot, Invent.-Preis

Ein Posten **reinstwollene Filzstuch-Decken** 187

Ein Kleinenposten **Hansschürzen,** extra weit, mit Pelz u. Polant, extra prima Ware, Inventur-Preis . . . . . 95

Ein Posten **Engl. Züllgardinen** 22  
weiss und creme, Inv.-Preis 59, 48, 38, 32 und

Ein Posten **Eröll-Stores** 195  
Inventur-Preis Stück

Ein Posten **Budistin-Reste,** 290  
voll, zu Herr- u. Knaben- Anzügen, zum Ausbich, Inv.-Pr. a Mtr. 350 u.

Ein Posten **Damen-Tuch-Unterröde** in riesiger Auswahl **25 Proz. unter Preis.**

Ein Posten **Wachstuch-Reste** 85  
Inventur-Preis Mtr. 95 u. 85

**Wasserleitungs-Schoner** St. 9

**Hand-Schoner** . . . . . Stück 26

**Läuferstoffe** Inv.-Preis von 24

**Total-Ausverkauf** 6,90  
weg. Ausgabe d. Art. 1 Post. Damen-Leberstiesel 1 Post. Herren-Leberstiesel

Ein Posten **wollene Schals** 78  
Inventur-Preis Stück

Ein Posten **weisse Cachem.-Zell.-Wig** 88  
Inventur-Preis Stück

Ein Posten **Strumpf- u. Strumpf-Boas** 1,75  
Wert bis 5,00, Inv.-Preis Stk.

Seite 20 "Dresdener Nachrichten" Seite 20  
Mittwoch, 31. Januar 1906 Nr. 20



Ein Wiedersehen. Eilige von C. ... (Fortsetzung) ...

ten. Lotte faßte ihre Hand. Ich bekam ... (Fortsetzung) ...

Der Liebe Macht.

Nichts Schöneres gibt es zu sehen ... (Fortsetzung) ...

Um die Achtung der Welt. Original-Roman von M. Immisch.

Auch Anna Marie hatte ihre eigenen Gedanken über Erich ... (Fortsetzung) ...

Der gute, alte Doktor war vor einem Jahre gestorben ... (Fortsetzung) ...

6. Kapitel.

Nach einem verregneten Mai war der Juni doppelt schön ... (Fortsetzung) ...

Die Woten und die Schwarzen bevorzugten ihn gleichermaßen ... (Fortsetzung) ...

Von Mittwoch den 31. Januar an

Räumungs-Verkauf

aller nicht mehr im Katalog aufgenommenen und einzelnen Modelle von

Bettstellen

ferner größere Posten einzelner und etwas angeschmutzter Steppdecken, Bettwäsche, Bett-Verkleidungen, Auflegematratzen usw.

Deutsche Reformbettenfabrik M. Steiner & Sohn, A.-G., Dresden-A., Victoriastrasse, Ecke Ring- und Waisenhausstrasse.

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

PIETÄT

Eigne Sargfabrik und Magazine, Trauerwaren-Magazin. Man vergleiche die Tarife.

Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt.

Beerdigungswesen bezügl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der Bezirks-Heimbürgerin durch die Comptoirist

UND HEIMKEHR

Am See 26 Bautznerstr. 37. Telephon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Spargel-Erde kann billigst abgefahren werden Veralester Dresden.



Klepperbein's ungarisches Latschenkiefern-Oel. Die beste und bewährteste Entreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkschmerz, Ischias u. s. w.

C. R. Richter, Kronleuchterfabrik, Amalienstrasse 19 und Ringstrasse.



Neuheiten für Gas und elektr. Licht eigener Fabrikation.

Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper. Eigene Fabrikation. Billigste Preise.

Frauenleiden

besond. Besorgungen, Anstellungen, Entungen, Erschlaffungen, Entzündungen, Katarrhe durch höchst gewissenhafte Behandlung von Tare Brand-Massagen, Electr. Volt- und Zwickel-Säder, Electr. Licht u. Oscillations-Behandlung. Sprechzeit 9-11, 3-4 Uhr. G. Pretzschner, Neißgasse 24, 1. Etage.



sein, und man war geneigt, dies zu glauben, nach dem vorzüglichen Eindruck, den Herr Trautmann gemacht.

Konrad hatte den Hauptanteil der Arbeiten am Nordbarric übernommen; er ging daher viel ab und zu, um die Arbeiter zu beaufsichtigen und anzuspornen, denn bis Anfang August sollte alles fertig sein. Trotzdem Herr Trautmann sich um das nachgroßende Parteigezänk nicht kümmerte, war es in einem Orte wie Himmelberg unvermeidlich, daß er in kurzem über die Vorfälle des letzten Nachts bis in alle Einzelheiten unterrichtet war, selbstverständlich auch über Konrads Hinrichtung. Er interessierte sich für ihn und plauderte öfters mit ihm. Eines Tages kam Regine, um Konrad nach Hause zu rufen, während Herr Trautmann gerade mit ihm sprach. Der Anblick des Mädchens überraschte diesen aufs Höchste. In ihrem hellen Kleide, mit der bisglaten, schöngeordneten Figur, dem hellen, sorgfältigen Antlitz und der überreichen Haut rosiger Haarkwellen sah sie in der Tat überraschend schön aus. Die wichtigen Haarstrahlen lagen in diesen Flechten wie eine Krone auf dem anmutig getragenen Kopfe, so weilig, als gehörten sie nur widerwärtig dem Zwange des Kamms und der Kadeln. Eine ganze Anzahl kurzer Gärdchen umgab wie ein durriger, aus Gold geponnener Kranz die schöne Stirn, die kleinen rötlichen Lippen und den Anblick des Hakens, Hals und Antlitz hatten jene blendende, milchweiße Hautfarbe, die zuweilen die Genosin des Rothhaars ist, und nur auf dem Kinnrücken sahen sich ein paar winzige Sommerprossen, als wollten sie den herrlichen Schmelz des Teints noch mehr hervorheben. Kräftige, schöngeformene Brauen überragten die dunklen, sammetartigen Augen, die voll heiterer Lebensfreude unter dem langen Wimpern herabhängten und die deutlich verrieten, daß ihre Seele bis tief in einen reinen, von häßlichen Bildern verjagten Spiegel lag.

Nicht ohne Stolz sah Konrad ihr nach, als sie nach kurzem Bescheid sich leichtfüßig wieder entfernte, und ein hellerer Schein lag dabei auf seinem sorgenvollen Antlitz. Regine war in manchen Dingen jetzt wirklich eine Stütze für ihn, und niemand verstand es so gut wie sie, ihn zu pflegen. Ihr gegenüber hatte seine Güte Zinsen getragen und ihre kindliche Liebe erfüllte ihn mit tiefer Befriedigung. Welch schönes Mädchen ihre Tochter ist, sagte Georg Trautmann bewundernd zu Konrad. „Ich habe selten ein so junges Gesicht gesehen. Und diese wundervollen Augen, fast wie bei...“ Er brach und schaute nachdenklich vor sich hin.

Die hingezugert sah er im Geiste ein paar andere Augen vor sich, an die er eben unwillkürlich erinnert worden war, und nicht bloß die Augen, noch etwas anderes unheimlicheres — war es der Schnitt der Haare, waren es die Haare? — brännte ihn fast außerordentlich zu einem Vergleich. Aber dann schüttelte er lächelnd den Kopf. Nein, das schöne, liebevolle, melancholische Antlitz, das ihm jetzt vorrückte, sah doch ganz anders aus, und mit den tiefen, geheimnisvollen Augen, die aus jenem Antlitz sahen, den Augen seines Weibes, waren diejenigen Regines nicht zu vergleichen, jene erhellten kein zweites Mal in der Welt.

Während Konrad Braun, so viel sein Zustand es erlaubte, wieder den Hauptteil des Tages seinen Geschäften nachzugehen, entwickelte Erich Hallner einen unermüdblichen Eifer, sich „am Vorkiebeln“ nach Konrads Feinden zu erkundigen, und dabei traf es merkwürdigerweise fast immer, daß dieser nicht da war. Dafür war Anna Marie jedoch stets zu Hause, und falls Erich hoffte, die Antworten nur von Regine entgegenzunehmen zu können, so hatte er bis jetzt wenig Glück damit gehabt.

Anna Marie vermied es, mit einem vorläufigen Wort in die feimende Reizung Regines, die ihr nicht verborgen blieb und die sie mit steigender Verlegenheit erfüllte, einzugreifen; aber sie hatte bis jetzt ein Alleinvertreten der beiden jungen Leute sorgfältig zu verhindern gesucht. Mit scheinbarem Gleichmut war sie stets im geeigneten Augenblick zur Hand, um die Absicht des jungen Mannes, die sich in seiner täglich wachsenden Ungeduld deutlich verriet, zu hintertreiben. Ihn mit klaren Worten abzuweisen, warte sie aus Rücksicht auf den Bruder nicht; aber sie beschloß, bei passender Gelegenheit Klaus zum Vertrauten ihrer Sache zu machen und mit diesem auf Abhilfe zu sinnen; denn daß für Regine nur Anbeli daraus entstehen könne, dessen war sie gewiß.

Bei dem in Himmelberg in üppiger Blüte stehenden Klaffenbüchel war es für Erich Hallner beinahe unmöglich, seine Reizung für Regine offen zu gestehen, wenn er sich nicht dem mittelbaren Spott seiner Standesgenossen aussetzen wollte. Anna Marie wußte dadurch das Mädchen, das sie in Wahrheit wie ein eigenes Kind liebte, unter ihrem Schutze ziemlich sicher; doch sie vergaß die alle Hindernisse bewingende Leidenschaft. Dabei Male, wenn Erich die schönen Augen und roten Lippen Regines so verlockend nahe und doch so unerreichbar vor sich sah, wünschte er heimlich die reiselose Anna Marie in die entferntesten Gründe des Biederlandes; aber leider blieb dieser dringende Wunsch unthätig. Eines Tages aber gelang es ihm doch, Anna Mariens Wachsamkeit zu umgehen.

Ein heißer Augusttag lag über Stadt und Land, eine schwüle, drückende Atmosphäre, die durch die Sonninstrahlung noch fühlbarer wurde. Es war ein Marienfest und Anna Marie war ins Hochamt gegangen, um, wie sie es von Kindheit an gewöhnt war, an diesem Tage einen Büschel Kräuter in der Kirche weihen zu lassen. Regine war in dem heimlich vom Hause sich hinziehenden Garten und schnitt Blumen ab, mit denen sie das Wohnzimmer zu Ehren des Tages schmücken wollte. Sie erschrak heftig, als sie

im Begriff, ins Haus zurückzukehren, Erich Hallner plötzlich um die Straßenecke kommen sah.

Erich Hallner war ein sehr häßlicher Mann von etwa 24 Jahren. Man brauchte seinen Namen und Stand nicht zu kennen, um bei seinem Anblick mit zweifelloser Sicherheit zu wissen, daß er einer der bevorzugten Klassen angehört. Die einfache Eleganz seiner Kleidung, die selbstbewußte Sicherheit seines Auftretens, die auch durch die ungezwungenste Frömmlichkeit hervorleuchtete, und ein gewisses unheimliches Etwas in seinem Wesen verrieten dies zur Genüge. Er hatte die Figur eines jungen Mannes, dazu blaues, lockiges Haar, rötliche Gesichtsfarbe, blaue Augen und ein allerliebtestes Lächeln über dem vollen, roten Munde. Ein sorgloser Uebermut sprach aus seinem ganzen Wesen und verlieh ihm im allgemeinen etwas beständig Lieblichwürdiges.

„Guten Morgen, Regine, ist der Vater daheim?“ sagte Erich, sich näherkommend und dem Mädchen die häßliche, woblgepflegte Hand zum Gruße bietend. „Er ist über Land? Ach, wie schade!“ fuhr der Schlaue auf Regines Bescheid heuchlerisch fort, während seine Augen vor Freude strahlten und er die schmale Mädchenhand in seiner Erregung heftig preßte. „Aber die Das ist doch zu Hause, ja?“

Er war heftig die Stufen zum Hause hinangetreten, als bränge es ihn, auch Anna Marie eilig zu begrüßen. Dabei hatte er sie vor einer Viertelstunde mit geheimem Frohlocken hinter der hohen Kirchentür verschwinden lassen und wußte ganz genau, daß er endlich eine gute Weile vor ihrer unbequemen Gegenwart geschützt war.

Auch Regine stieg ängstlich die Stufen hinauf. Im Rahmen der Tür blieb sie, tief Atem holend, stehen, denn ihr Herz klopfte zum Herpringen. Eine tiefe Blutbedeckte das schöne, junge Antlitz, und ihre Hand, die mechanisch mit den abgehackten Blumen spielte, zitterte merklich.

„Regine,“ flüsterte der junge Mann, sie mit einer schnellen Bewegung in den Arm ziehend und die Bestellung völlig fallen lassend, „fühes, liebes Mädchen, welches Glück, daß ich Dich endlich allein finde, daß ich Dir endlich sagen kann, was mir so lange schon fast das Herz zerprengt. Ich liebe Dich, Mädchen! — liebe Dich mehr, als ich ausdrücken läßt, und seit Wochen und Monaten habe ich keinen anderen Gedanken, kein anderes Verlangen, als Dich, — Dich ganz allein!“

Sie waren in das durch Sonnenlicht durchflutete Wohnzimmer getreten. Er hatte den Arm um sie geschlungen und jetzt preßte er sie heftig, stürmisch, rücksichtslos an seine Brust und küßte sie so wild und unerträglich, daß ihr schier der Atem verging und sie alle Kraft nötig hatte, um sich von diesem süßen Zwange zu befreien.

Es war ein herrliches Paar, wie sie so, umflossen von der strahlenden Morgensonne, beieinander standen, beide groß, schlank und kräftig, beide blond und doch in ganz verschiedener Weise, beide voll Anmut und frischstem Augenreiz. In dieser einfachen Umgebung trat die Schönheit des Mädchens noch auffälliger hervor und Erich empfand dies mit leidenschaftlichem Entzücken. Ganz tranfen betrachtete er sie, so er, gleichsam mit allen Sinnen, dem düstigen Reiz ihres Wesens ein. Von dem eileumrankten Fenster hob sich die lichte Gestalt ab wie eine große laurische Blume, und die schönen, korallenroten Lippen schienen, gleich einem Blütenkelche, einen frischen, bezaubernden Duft auszustömen. Das Lieblichste aber war ihre Stimme, deren musikalischer Wohlklang sich wie süßer Vogelgesang in Ohr und Herz einschmeichelte und die ihm noch nie so bestrickend geklungen hatte als jetzt, in dem zauberhaften Klüftern der ersten Liebesworte. Er sah sie in beide Hände, hielt sie an ein Stückchen von sich ab und sah ihr mit glühendem Entzücken in die schenen, feuchtschimmernden Augen.

„Wie liebe ich Dich — wie liebe ich Dich!“ flüsterte er immer wieder wie betrunken. Und Regine lauschte seinen Worten mit dem süßen Erbeben des erwachenden Weibes und mit dem gläubigen, vertrauensvollen Herzen des reinen Mädchens. Sie duldete keine stürmischen Liebsklangen, denn sie liebte ihn ja seit Monaten, und sie empfand zum ersten Male die sieghafte Gewalt erwidertes Liebe.

Es war so schön, so wunderbar, daß ihr alles wie ein Traum erschien, aus dem sie erst erwachte, als Erich schon wieder fort und Anna Marie aus der Kirche zurück war. Noch bebend vor Erregung sah Regine am Fenster, als Anna Marie eintrat. Auf den ersten Blick erriet diese das Geschick. Aber nun riß auch der lange festgehaltene Woll vorzüglicher Zurückhaltung. Jora auf Erich und Herzog auf sich selbst, daß sie es ihm so bequem gemacht, überkam sie und sie machte dem Groll ihres Herzens in heftigen Worten Luft.

„Nun ist das Noß voll!“ sagte sie. „Alles ist nur Verstellung und Eingenacht: Erichs Freundschaft für den Vater, seine Liebe für Dich. Aber ist das vielleicht Liebe, wenn er Dich achlos dem Geißel und dem Klatsch der Leute preisgibt, und das ist unvermeidlich, wenn jemand seinen heutigen Reiz beobachtet hat. Es ist selbstthätiges, hochmütiges Volk, das haben wir deutlich genug erfahren; sie nutzen die Menschen aus, um sie dann selbstthätig ihrem Schicksal zu überlassen. Du bist zu gut, um als Spielzeug verlorener Paanen zu dienen, und ich werde das zu verhindern wissen auf jeden Fall. Es ist meine Pflicht, Dich, selbst gegen Deinen Willen, vor einem tragischen Lose zu bewahren!“

(Fortsetzung folgt.)

# Wegen Abbruch meines Hauses Ausverkauf

## zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

- |                    |                    |              |
|--------------------|--------------------|--------------|
| Flanelle und Lamas | Morgenkleider      | Schlafdecken |
| Barchente          | Mattees und Blusen | Reisedecken  |
| Friese und Filze   | Unterröcke         | Pferdedecken |

Flanellwarenhau W. Metzler, Altmarkt 9.

### Mein Uhren-Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit!

Ich habe noch große Vorräte in

- Modernen Wanduhren jetzt 12 bis 40 M.
- Silbernen Herren-Uhren jetzt 6 bis 30 M.
- Goldenen Herren-Uhren jetzt 30 bis 300 M.
- Goldenen Damen-Uhren jetzt 15 bis 70 M.



**Günstigster Einkauf für Konfirmanden-Geschenke.**  
Zurückgesetzte Uhren u. Goldsachen zu jedem annehmbaren Preis.

**Nur Scheffelstrasse 20.** Parterre und 1. Etage.  
**Hugo Treppenhauer, Uhrmacher.** Gegründet 1871.

**Galvanisation, Faradisation** gegen Neurologen, Nervosität u. Elektrische Badeanstalt Große Klosterstraße 2.

Mit Verlust zu verkaufen **Pianino,** 7 Stimmen, hochfein im Ton. 49 Rosenstraße 49, 2. Et.

Ein 12-15psen fahrbare **Lokomobile** tadellos erhalten, in ausbrat-hand billig zu verkaufen. Anfragen befördert unter U. 567 Rudolf Woffe, Freiberg, Sa.

Ein ca. 20psen Rörtinger **Gasmotor** mit Ventilsteuerung, kompakt, unter Garantie für den billigen Preis von 750 Mk. zu verkaufen. Anfragen befördert unter R. 211 Rud. Mosse, Freiberg i. E.

Um mein Lager für die kommende Saison zu räumen, gebe ich den Inhabern von Hotels, Pensionaten sowie Verlobten, welche ihr zukünftiges Heim recht gediegen ausstatten wollen, Gelegenheit zum Einkauf hocheleganter Gardinen, Stores, Vitrinen, Bettdecken usw. zu außerordentlich billigen Preisen. Verschiedene Waren zur Hälfte des normalen Preises.

**Plauener Gardinen-Haus Adolf Erler.**  
Dresden, Waisenhausstrasse 19 (Bierling-Haus).

### Masken-Kostüme

in reicher Auswahl bereit und fertig billigst  
Atelier **Irmischer,** jetzt Ferdinandstr. 7, 1., nahe der Brager Straße.  
Prompter Versand nach auswärts.

### Frisier-Salons

für Herren und Damen.  
**R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur**  
Altmarkt-Rathaus.  
Shampooing Abonnements  
m. neuesten elektr. Trockenapparat. f. Rasieren u. Haarschn.

### Wunden-Beinschäden

Stabsarzt Dr. Niemanns Universal-Wundheilsalbe hat 94  
preisigste bewährt bei frischen und veralteten  
**Salomonis-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8.**  
Bismarckstr. 25, Perlestr. 2, Nuremberg, 1, Radolfstraße, Gießen, Köln, ist 5.

Ein ff. **Planino** für 280 Mk. zu verkaufen u. für 6 Wk. & Monat zu verleihen. Straußstraße 4, III.  
**Kohlensaure Bäder** neuesten Systems, 150. Elektrische Badeanstalt Große Klosterstraße 2.



# Waldschlößchen - Märzenbieres.

Donnerstag den 1.  
Freitag den 2.  
Sonnabend den 3.

## 3 Schluss- und Reste-Tage

### unseres Inventur-Räumungs-Verkaufs.

Die während des ausserordentlich lebhaften Geschäfts in allen Abteilungen sich zu Tausenden angesammelten Reste geben wir an diesen 3 Tagen aussergewöhnlich billig ab.  
Ebenso die noch vorrätige Damen-Konfektion, Damen-Wäsche und Tischwäsche.

# Steigerwald & Kaiser,

Pirnaischer Platz.

Seite 23  
Mittwoch, 31. Januar 1906  
Seite 23

#### Grundstücks- An- und Verkäufe.

**Sie finden Käufer oder Teilhaber**  
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe  
**rasch u. verschwiegen**  
ohne Provision, da kein Agent, durch

**E. Können Nachf.** Dresden, Schreiberg. 16. II.  
Verlangen Sie kostenfreien Besuchs zwecks Besichtigung und Rücksprache.  
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.  
Altes Unternehmen in eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

#### Mit wenig Kapital viel Geld zu verdienen

an einem Stück Land v. über 75.000 qm, was alles im Bedienungsbau liegt, u. 2 Minuten v. Bahnhof entfernt ist. Dresden v. Bahn in 15 Minuten zu erreich., da sehr billige Arbeitskräfte, eignet sich zu Gärtnerei od. Fabrikantlagen, es sind mehrere Gebäude dabei, auch ausstehende Wasserkraft, Preis pr. qm incl. Gebäude u. Wasserkraft 80 Pf. Alles Nähere durch **Ernst Türke, Kloische-Königswald.**

#### Wer kauft 10, 12 u. 12 Scheffel Fichten- und Kiefern-Wald,

80 u. 90 jähr. Bestand, best. eine schöne Wirtschaft,  
am Waide gelegen? C. Herten an **Bruno Löwe, Großhörn-dorf, Sa.,** erbeten.

#### Grundstücks-Verkauf.

Verkaufe sofort wegen Krankheit mein schönes Hausgrundstück mit gutem Wasserlauf, 1000 qm, u. großem Gemüsegarten bei 3-4000 Mark Anzahl. Adressen Klein-Grauba Nr. 17 bei Blüth.

#### Gasthaus

in gutem baulichen Zustand, beste Verkehrsverbindung, mit gr. Gast- u. Vereins-, Stroh- u. Schloßkammer, hohe Extra-Küche, sofort bill. zu verp. Gute Hyp. oder auch Grundstück wird außer dar angen. Off. u. N. 3169 i. d. Exp. d. Bl.

#### Ein zweiflügeliges Haus,

in welchem seit Jahren ein **Spezerei- und Kolonialwaren-Geschäft**, verbunden mit **Tabaktrafik**, mit Erfolg betrieben wird, ist in einer frequent. Gasse in **Zettlitz** (Böhmen) unter günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. Auskunft erteilt **Rudolf Sar-mann, Tetschen, Marktbl.**, und **Fritz Kunert, Auffig, Gartenstraße 8, 2.**

#### Geschäftshaus, Kadeben.

Ungünst. in der Famil. veräußert, mein Eckhaus, 7% Verzins, sol. zu verp. Gute Hyp. erw., nehme gute Hyp. oder fl. Objekt auf dem Lande mit an. Miete 4800 M., Guth 18.000 M. Nur Selbst. erf. Näh. u. W. 100 Kon. Exp. Haus-Verk., Weigen, Gultav-Str. 5.

#### Niedersedlitz,

am neuen Güterbahnhof, ca. 1000 m für **Kohlen-Niederlage** gesucht. Off. u. N. 3171 u. T. F. 613 Exp. d. Bl. erb.

#### Wasserkraft,

ca. 200 HP., mit Grundstück und Landwirtschaft im Sächl. Erzgeb. sofort billig zu verkaufen. Näh. erfahren Selbst. u. T. 3206 durch die Exp. d. Bl.

#### Wegen Teilung zu 5 Mark

per qm ist ein 2/3 Dst. groß, schuldentrees Bau u. Fabrik-Grundstück (Werkstatthaus) in **Cassel** zu verkaufen. Anzahl. 50.000 M., Restbetrag mit 8% verzinslich, event. werden hierfür Hypotheken in Böhln. genommen. **C. Körtling, Cassel.**

#### Fabrikgrundstück

in der Nähe von Dresden, Bahn und Elbe, 40 Hekt. groß, mit ca. 750 qm Erdreichsgräben, Lagerhallen u. separatem fl. Wohnhaus, für jede Industrie passend, ist mit oder ohne Maschinen und Inventar unter günstigen Bedingungen **billig zu verkaufen**. Angebote unter **Q. H. 516** in die Exp. d. Blattes erbeten.

#### Fabrikgrundstück

mit ca. 3500 qm parkähnlichem Garten, Wohnhaus, Stallung, elektr. Licht, Gas u. c., für jeden Betrieb geeignet, in der Nähe von Chemnitz, billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Elektr. Kraft vorhanden und billig. Off. unter **L. F. 532** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

#### Viehzucht-Farm-Verkauf.

Bezugsb. von Alters preiswert in einer deutschen, sehr fruchtbaren Gegend im Staate Nord-Dakota, Nord-Amerika: 200 Acres (2471 Acres - 1 Dektar), an die Stadt angrenzend, davon 130 Acres im Stadtbezirk liegend, mit schönem geräumigen Wohnhaus, prachtvolle Aussicht, Wasserpumpe im Vorhaus mit Windmühlensbetrieb, große Wasserleitung für Vieh, schön, achtmalig, Turmstall mit groß. Futterboden u. 2 fl. Ställen, 774 Acres als Außenweide und Viehland zur Viehzucht, 640 km von der Stadtgrenze mit natürlichem bedeutender Kohlenunterlage. Sämtliches Land eingezäunt. Der Boden ist jungfräulich und trägt 20 Jahre und länger Weizen ohne jeglichen Dünger, er ist durchgängig mit einheimischem Gras dicht bewachsen und weiden Weide Sommer und Winter im Freien, ohne anderes Futter zu erhalten. Die Farm eignet sich als Milchfarm, zur Viehzucht und Viehzucht und zum Zornen selbst und bietet wegen Nähe der Bahn, Stadt, Posterei u. großen Vorteil und Gewinn. Preis 80.000 M., schuldenfrei, Anzahlung nach Uebereinkunft. 30 Weide, 50 Kopf Rindvieh und 3000 Schafe von guter Rasse können auf Wunsch extra mit übernommen werden. Auskunft erteilt bereitwillig der Verkäufer **B. Koch in Hebron, Nord-Dakota, U. S. America.**

#### Ritter

solwie größeren Land-Gütern empfiehlt sich **de Coster,** Dresden-N., Annenstraße 14. I., Haus Engel-Mothke. Erste Referenzen. **Guts-Verkauf.** Gut, Größe 31 Schfl., 1/2 St. v. Dresden, rechts d. Elbe mit Bahnhofsstation, Gebäude neu, gutes Inventar, 2 Weide, 8 Kühe, 7 Schweine, soll bei 12.000 Mark Anzahl. preisw. verkauft werden. Off. erb. unt. **H. M. 78** in d. Exp. d. Bl. Kaenten verb.

#### Guts-Verkauf.

Verkaufe mein 61 Hekt. großes Gut, gute Lage u. Geb. Off. u. C. an **C. Diller & Sohn, Pirna**, erbeten.

#### Einfaches Landhaus

in näh. Umgebung Dresdens (bevorzugt oberes Blauen u. Gölzsch) zu kaufen gesucht. Off. u. F. L. 999 hauptpostlog. Berlin.

#### 18 000 Qu.-Mtr. Bauland

an festiger Straße, alles im Bedienungsbau, in der Nähe der **Katholische Neu-Zornowitz** bei Weichen, in zukunftsreicher Lage, mit Hochwald, von 11 m 1 Wt., sofort bei geringer Anzahlung **zu verkaufen**. Alles Nähere erteilt **Ernst Türke, Kloische-Königswald.**

#### Restaurations- Eckgrundstück

in Garnisonstadt Nähe Dresdens für 42.000 M. anz. wenn mögl. 10.000 M. Anzahl. Rest. bitte um Off. u. N. 914 Exp. d. Bl.

#### Achtung!

In einer II. aber schön. Stadt Thür., 5000 Einw., ist wegen Krankheit des Besitzers ein in **antem u. Kottum** Gangs, mit ca. 100 Arbeitern besch. Fabrik (Spezialität Holzverlebung) unter **sehr günst. Beding. zu verk.** Eigene Sägemühle, elektr. Licht im Fabrikgebäude, Nachweislich 170.000 M. Jahresums., Nettobeh. 150.000 M., Jan.-Zs. 40.000 M. Die Hälfte d. Kaufs. kann event. stich bleiben. Off. u. P. 3650 **Daenlein & Vogler, Leipzig**

#### Gutsverkauf.

Verkaufe mein Gut mit Nebenbetrieb, 75 Hekt. gr., gute Gebäude u. Lage, 1900 St.-G. vollst. Inventar, Br. 110.000 M., anz. n. Uebereink. Off. u. D. 1 erb. an **Dillers Sohn, Pirna.**

#### Pensionen.

**Familien-Pensionat** Frau **Agnes Müller, Weichen, Neumarkt 40, part.** (geb. imber 1872). Junge Mädchen finden hier. Aufnahme zur Erlernung des Haushalts, aller Handarb., sowie Unterr. in Wissenschaft, Sprachen u. Musik. Auskunft im Hause. Preis, bei d. d. Inhaberin **Mathilde Zende.**

#### Töchter-Pensional

**Niederlöbnitz b. Dresden.** Hofstraße 3. Wissenschaftl., praktische und gesellschaftliche Ausbildung. Eigene Villa, herrl. Lage. Preis 600 M. jährlich. Off. unt. **N. B. 269** „**Invalidentanz**“ Dresden.

#### Gute Pension

für höhere Schüler in Dresden. Tisch, finden gewissh. Ueberwachung d. Studien, liebev. Leit. u. beste Pflege. Preis 600 M. jährlich. Off. unt. **N. B. 269** „**Invalidentanz**“ Dresden.

#### Pension

in gebildet. Familie. Vollständ. Familienanicht, beste Bewpfl., eigenes Zimmer. Off. u. D. L. 9067 **Rudolf Mosse, Dresden.**

#### Vorzügl. Pension

in Dresden. N. findet Schüler i. g. Fam. Eigen. Sohn Sekundar-, Kontrolle d. Schularb. Anger. einem her. vorh. Peni. wird nur noch ein zweiter aufgenommen. Preis 1000 M. Off. unt. **T. A. 100** hauptpostlogend **Freiberg.**

#### Aufnahme

in seiner christl. Fam. zur Ausb. in geistl. Umgangsbew. Gaud. arb. u. w. geg. was Peni., wenn mögl. mit 1 od. 2 ja. Mädchen. Off. erb. unt. **T. A. 100** hauptpostlogend **Freiberg.**

#### Flechtenkranke

tracene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Hebel verbundene, so merkwürdige **Quintjeden**, beste unter Gaurantie (ohne Versicherung) selbst denen, die nitigens Prüfung finden, nach langjährig praktischer Erfahrung. Auf dem Herstellungsverfahren ruht **Teutisches Reichspatent Nr. 136321**. **H. Gropler, St. Marien-Drogerie, Charlottenburg, Rantstraße 97.**

#### Piano

per Kasse sol. zu kauf. gef. Off. m. Preis u. **B. F. 131** Teil. Exp. **Max Rubbert, Niederlöbnitz, erb.**



# Unsere „Weisse Woche“ beginnt

Montag, den 5. Februar

Die dekorative Ausstattung unserer Verkaufs-Abteilungen ist eine Sehenswürdigkeit der Residenz!

## Messow & Waldschmidt

### Schluss-Bericht

des Russischen Vereines zu Gunsten des Roten Kreuzes.

Von Anfang der Tätigkeit des Russischen Vereines (vom 19. Dezember 1901) bis zum 1. Januar 1906 betragen

die Goldspenden die Summe von 9815 M. 35 Pf.  
die Ausgaben . . . . . 7440 „ 95 „

Der Rest 2374 M. 40 Pf.

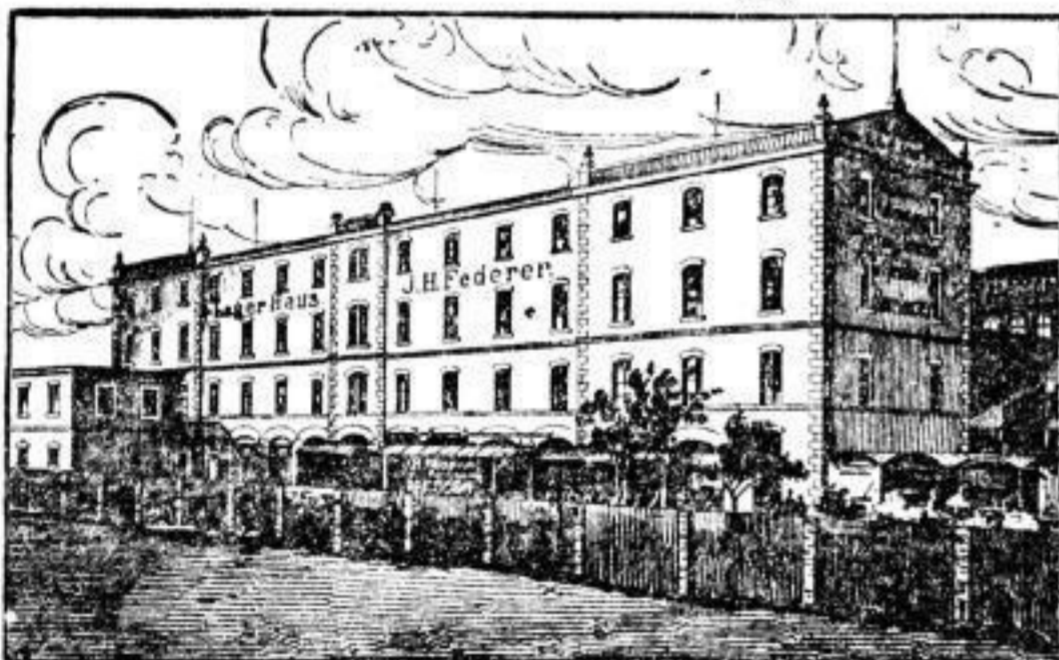
ist dem Roten Kreuze in St. Petersburg in bar abgeschickt worden.

Am 15. Dezember 1905 sind dem Roten Kreuze 11 Kisten mit 864 Paar Zylinder, 1816 Paar wollenen Strümpfen und Wäsche abgehandelt worden.

Dresden, den 11. 27. Januar 1906.

Seite 24 „Dresdner Nachrichten“ Seite 24  
Mittwoch, 31. Januar 1906 Nr. 29

## Erstes Dresdner Lagerhaus.



**Aufbewahrung** von Möbeln, Planos, Teppichen, Oelgemälden, Wertsachen, Kunst-Gegenständen aller Art.  
**Verpackung, Möbeltransport, Spedition, Güter-An- und Abfuhr.**  
Möbeltransport - Gelegenheiten von und nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

**J. H. Federer Inhaber Richard John**  
Königl. Sächs. Holzpediteur.

Kontor: Güntzplatz.      Lagerhaus: Hamburger Str. 17.  
Telephon 160.      Telephon 111.

Vom 1. bis 15. Februar.

Nach beendeter Inventur stelle ich zum

# Ausverkauf

einen Teil meines enorm großen Lagers zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Besonders Artikel der vorigen Saison, wie: Garnituren, Sofas, Teppiche, Portieren, Diwanddecken werden zum Teil unter dem Herstellungspreise verkauft.

Möbelstoff- und Plüschreste zu Spottpreisen.

**Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“**

R. Berkowitz, Dresden, Grunauer Str. 5.

### Amateure.

Gute reproduktionsfähige Aufnahmen von Dresden, 13/18 cm, werden gekauft. Adressen m. Preisang. u. **L. F. 636** Exp. d. Bl.

Zögler

Haararbeiten jeder Art, auch von dazu gegebenen Haaren, liefert billigst Friseurgeschäft nur für Damen **E. Bartholdi**, Annaberger Str. 15.

Vorzügliche

### Runkelrüben

verkauft ab Station hier billigst **Vorwerk Dittersbach** bei Frankenberg, Sa. **E. Grundmann.**

### Mercedes.

Wegen plötzlicher Abreise nach Süd-Amerika dringende ich mich im Februar zu liegendes **Mercedes - Chassis - Modell 1906** für fertigen Contour, extrastarke Maschine, mit verstellbarem Continental - Pneumatik, weil für große Reisen bestimmt, hierzu in Arbeit eine **Doppel-Phaeton, Touren-Karosserie**, sowie ein **Conveg-Laudanlet** ohne Preis-erhöhung zu verkaufen. Wesentlich werden für zeitig liegendes bare Mercedes-Wagen Angebots von 3-4000 Mark bezahlt, das halb in Anschaffung des Wagens eine vortheilhafte Gelegenheit. Offerten unter **D. E. 006** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Abbruchgegenstände all. Art. **Türen und Fenster**, 100 qm. Meter schönes eisernes **Gartengeränder, Tore** u. **Porten** etc. **Treppe, Lehen, Winterkeller** u. a. m., abzurufen bei **B. Müller**, Rosenstraße 13, Dresden, 1914.

**KAISEROEL**  
amerikanisches bestes, leichtes, nicht verharrendes **PETROLEUM** für alle Lampenarten

**Kaiseroel**

Fabrik-Niederlage **Carl Geissler**, Dresden-A. **Kl. Packhofstr. 15.** Telephon 1787.



**Solide große Bade-Wannen v. M. 15.** Graichen, Trombeterstr. 8.

**Neuer Tafelwagen** mit Aufsatz, 35-50 Str. Tragf. ein- u. zweifach, sehr preiswert zu verkaufen **Lobendauer** Straße Nr. 30, in der Schmiede.

**Einsp. Tafelwagen**, fast neu, 25 Str. Tragf., ver. **H. Cettmeier**, Böhmische Str. 21. **Glücksbura a. d. Elbe**. Feinste Naturbutter 1 Pfund für 10 Pf. **J. Peterien**, Robertstr. Glücksbura, Elbe.

## Wetter-Pelerinen,



Imbedruckte wetterfeste Stoffe mit abknöpfbarer Kapuze. Höchst praktische, handliche Form und unentbehrlich für Reisen und Touren. Für Herren in jeder Größe und Stärke. Für Knaben u. junge Leute jeden Alters. Für Damen und junge Mädchen jeder Figur.

**Engl. Reise-Plaids**

für Herren u. Knaben zu allen Preisen.

**Siegfried Schlesinger**, Nr. 6 König-Joh.-Str. Nr. 6.

**Lose** ander  
N. Sächs. L. L.  
**Adolf Wessel-Konzert**  
Tel. 6220.  
3. Klasse  
Ziehung  
7. u. 8. Febr.

## Wein.

Ich war genötigt, einen Posten von 20000 Lit. guter Weiß- und Rotweine zu übernehmen und bin in der Lage, diese zu denkbar billigen Preisen abzugeben zu können. Suche deshalb Käufer ev. auch geeignete Persönlichkeit, die in der Lage ist, die Ware baldmöglichst zu verkaufen. Off. u. **D. R. 9116** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

**KNORR'S**  
**Hafermehl**  
Hafergrütze, Haferflocken.

**Schnupfen**, **Brachtvoll., solid., freigelegt.** **Pianino, Bauer-System**, großartiger Ton, bei sehr geringer Kosten spottbillig zu verkaufen. (Event. wird älteres Instrument mit angenommen.) **Marshallstraße 16, 2. Etage.**  
**Alt. Mahag. u. Kirschb.** **Möbel, Porzellan, Porzellan, Gold- u. Silberfachen** **Alf. Stegmann**, Zingststr. 20.